38. Jahrgang. Montag, 13. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

(Auflage über 10 000.) General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21344. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Berlin, 13. Mai. Bei der heute Vormittags beendigten Ziehung der **4. Klasse der königl.** preuß. Lotterie fielen:

3 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 133 081 144 970 161 663.

18 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 2708 9858 10 738 12 931 13 464 45 245 46 045 47 612 87 563 96 222 129 169 136 122 141 618 151 070 183 784 185 208 195 525 212 506.

40 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 3530 7169 28 452 35 409 41 384 41 520 54 098 54 394 68 598 70 559 75 293 80 112 82 445 82 924 84 338 93 829 105 635 115 293 123 666 127 844 128 235 134 238 139 035 151 170 153 585 154 307 156 709 158 191 161 555 162 156 163 362 175 999 180 390 185 395 186 583 191 848 196 162 203 679 218 131 218 772.

Wien, 12. Mai. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht das **kaiserliche Handschreiben** an den Minister des Aeußern, Grafen Kalnoky, und die Ministerpräsidenten Fürsten Windischgrätz und Baron Banffy, nach welchem die **Delegationen** für den 6. Juni nach Wien einberufen werden.

Wien, 12. Mai. Der **Kaiser** hat heute noch keine Entscheidung über die ihm vom ungarischen Ministerpräsidenten Baron **Banffy** unterbreiteten **Vorschläge** getroffen. Baron Banffy reist heute Abend nach Pest zurück.

Brüssel, 13. Mai. Der **König** hat **die** über Frau **Joniaux** verhängte Todesstrafe in lebenslängliche Zwangsarbeit umgewandelt.

Paris, 13. Mai. Fünfhundert angesehene **Monarchisten** hatten sich gestern zu einem Banket vereinigt. Es wurde eine Ergebenheitsadresse an den **Herzog von Orleans** abgesandt.

Madrid, 13. Mai. Bei den gestern vollzogenen **Municipalwahlen** wurden 18 Ministerielle, 4 Liberale, 4 dissentirende Conservative und 1 Republikaner gewählt. Sämmtliche ministerielle Candidaten befinden sich unter den Gewählten.

Kronstadt, 12. Mai. Der **Verkehr mit der See** ist durch einen eingelaufenen englischen Dampfer **eröffnet.** Der Capitän desselben theilte mit, daß sich zwischen Seskär und Sommars viel Eis befinde; bei Seskär saß ein deutscher Dampfer im Eise fest.

Athen, 12. Mai. Der **Großfürst-Thronfolger von Rußland** ist gestern hier eingetroffen.

Oran, 13. Mai. Am 9. Mai fand zwischen zwei **marokkanischen** Stämmen im Innern des Landes **ein blutiger Kampf** statt, der bis in die Nacht hinein dauerte. Den Getödteten wurden die Köpfe abgeschnitten.

Chicago, 13. Mai. Der **Streik** der Arbeiter der Illinois-Stahlwerke ist **beendet.** Eine große Anzahl Arbeiter hat die Thätigkeit **wieder aufgenommen.**

Politische Uebersicht.

Danzig, 13. Mai.

Der Zusammenbruch.

Der ganze Bau der Umsturzvorlage ist also zusammengestürzt. Soweit auch die Meinungen der Regierung und des Reichstages auseinandergingen, in dem einen Punkte waren alle einig, daß eine weitere Durchberathung der Vorlage unter den obwaltenden Umständen überflüssig sei. Es wäre der Regierung ein Leichtes gewesen, den sog. Militärparagraphen (§ 112) zur Annahme zu bringen. Die Reichspartei hatte von vornherein erklärt, daß sie nur für diese Bestimmungen eintreten werde; die Conservativen hatten, indem sie ihre Abänderungsanträge einbrachten, den Paragraphen in der Fassung der Commissionsbeschlüsse unbeanstandet gelassen, das Centrum stimmte so wie so für alle Beschlüsse der Commission und die Nationalliberalen hatten auch in der Commission diese Bestimmung acceptirt. Aber die Regierung **wollte** diesen Torso nicht. In dem Augenblick, wo der Kriegsminister v. Bronsart erklärte, daß die preußische Militärverwaltung an dem § 112 in der Fassung der Vorlage festhalte, war die Ablehnung dieses Paragraphen in jeder Fassung entschieden und damit auch die Vorlage im Ganzen, denn daß die Linke sich darauf einlassen würde, irgend eine Bestimmung, gegen die sie sonst nichts einzuwenden hätte, anzunehmen, war ausgeschlossen, da sie eine dritte Lesung der Vorlage überhaupt nicht wollte.

So ist die Vorlage, um welche ein halbes Jahr mit Leidenschaft gekämpft worden ist, spurlos von der Bildfläche verschwunden. Die Frage ist nun, wird sie wiederkommen? Zweifellos haben, wie wir schon hervorgehoben haben, Viele an dem Werke der Vernichtung nur in der Hoffnung mitgearbeitet, daß in der nächsten Session eine neue schärfere Vorlage, vielleicht sogar ein neues Ausnahmegesetz vorgelegt werde. Hoffentlich hat die Regierung mit dieser einen Niederlage genug und läßt sich jetzt so wenig wie im letzten Herbst auf den Weg der Ausnahmegesetzgebung und damit des Conflicts mit dem Reichstage drängen.

Nach unserer Ueberzeugung würde die Regierung am besten thun, wenn sie jetzt in der Gesetzgebung möglichst Ruhe eintreten ließe.

*

In einem Rückblicke auf den Kampf um die Umsturzvorlage **schreibt uns ein parlamentarischer Mitarbeiter:**

Der Reichskanzler sowie der Minister des Innern haben bis zuletzt versucht, weitere Rechtfertigungsgründe für die Gewährung von Schutzmitteln gegen angeblich vorhandene revolutionäre Tendenzen beizubringen. Sie verlangten eine Stärkung der Staatsgewalt, und nichts ließ erkennen, daß sie einer vorurtheilsloseren Ansicht über die Arbeiterbewegung zugänglicher geworden sind. Unablässig wühlten sie in dem alten „Citatensack“ und griffen einzelne Brandstellen aus der Mostschen „Freiheit“ und sogar aus Freiligraths Dichtungen heraus, um die Welt mit anarchistischen Gespenstern in Furcht zu setzen. Sie malten Gefahren aus, die nicht bestehen. Gerade in Deutschland hat die anarchistische Propaganda am wenigsten festen Fuß zu fassen vermocht. Die deutsche Socialdemokratie hat ihre Sturm- und Drangperiode hinter sich. Sie weist eine Gewaltspolitik immer entschiedener von sich ab, weil sie einsieht, daß sie damit nur ihren Gegnern, nicht aber sich selbst einen Gefallen thun würde. Diesen Gang der Entwickelung sollte man nicht unterbrechen, sondern befördern. Die deutsche Regierung aber war drauf und dran, den Fehler, den sie mit dem Socialistengesetz begangen hat, in anderer Form zu wiederholen. Sie sieht nicht ein, daß sie durch Strafverschärfungen, deren Ausnahmecharakter unter dem Gewande des gemeinen Rechts deutlich hervorschaut, die Erbitterung nur steigern und dadurch Gefahren herbeiführen würde, die sie beseitigen will.

In einem einzigen Punkte hatte allerdings Fürst Hohenlohe Recht, mit dem Vorwurf nämlich, welchen er denjenigen Parteien machte, die erst ein Umsturzgesetz gefordert haben und es jetzt bekämpfen. Dieser Tadel traf die Nationalliberalen und bis zu einem gewissen Grade auch die Freiconservativen. Unter ihnen hat sich ein völliger Umschwung der Gesinnung vollzogen. Die deutsch-conservative Partei konnte mit einem Schein von Recht durch den Mund des Herrn v. Manteuffel erklären lassen, daß sie nie zu den eigentlichen, engeren Freunden der Umsturzvorlage gehört habe.

Fragt man, was diesen Umschwung eigentlich bewirkt hat, so ist kein anderer Grund zu entdecken, als der, daß sich die öffentliche Meinung mit einer nicht vorauszusehenden Lebhaftigkeit gegen die Vorlage auflehnte. Die viel berufene Clericalisirung ist nur ein Nebengrund; der Hauptgrund ist der Unwille des Volkes, insbesondere der gebildeteren Klassen des Volkes, der sich so mächtig wie selten geregt hat. Mittelbar gesteht dies ein führendes nationalliberales Organ jetzt selber ein, indem es beklagt, „daß die Phrase ungemessene Zeit und den fruchtbarsten Nährboden fand, um ihre von jeher bekannte Ansteckungskraft zu bewähren.“ Ja, daß sie Zeit fand, das ist's! Zwar nicht die Phrase, aber die Erkenntniß von der Tragweite des vorgeschlagenen Gesetzes konnte durch alle Schichten der Bevölkerung hindurchsickern, weil die Berathungen nicht rasch, wie die Freunde des Gesetzes wollten, sondern langsam, wie die Gegner des Gesetzes wollten, vor sich gingen. Die Taktik der Opposition, die auf Gründlichkeit ausging, hat sich glänzend bewährt. Auf diese Weise konnte die Gegenbewegung im Volke immer weitere Kreise ziehen; sie konnte Klassen erfassen, die sich sonst der Politik fern zu halten pflegen. Hier liegt der Schmerz, der den Männern der Umsturzvorlage bereitet wurde, und hier die Freude, die ihren Gegnern erwuchs. Die Wählerschaft lernte mehr die Umsturzvorlage als den Umsturz fürchten. Da nun aber die Furcht vor den Wählern vielfach der Weisheit Anfang ist, so bequemten sich die mittelparteilichen Freunde der Vorlage dazu, in's gegnerische Lager überzugehen.

Das Erfreuliche bleibt, daß die Einsicht in die Gefährlichkeit so elastischer Bestimmungen, welche sich gegen geistige Strömungen richten, in Folge der Monate hindurch fortgesponnenen Erörterung eine nahezu allgemeine geworden war und daß sich damit die Widerstandskraft des Volkes gegen etwaige künftige Fehlgriffe seiner Regierung in Bezug auf Rede- und Preßfreiheit wesentlich verstärkt hat.

Der Kaiserbesuch in Schweden.

Der geplante Besuch des Kaisers am schwedischen Hofe wird den „Nya Dagligt Allahanda“ zufolge im Juli stattfinden; wahrscheinlich trifft der Kaiser, von einem Geschwader begleitet, mit größerem Gefolge in Stockholm ein. Als Mitglieder des kaiserlichen Gefolges werden der deutsche Botschafter in Wien, Graf zu Eulenburg, und der frühere deutsche Gesandte in Stockholm, Graf v. Wedel, nebst seiner Gemahlin genannt. Es wird angenommen, daß die Kronprinzessin von Schweden vor dem Besuche des Kaisers Wilhelm wird nach Stockholm zurückkehren können, um ihren Verwandten zu empfangen.

Wissenschaft und Währung.

Der Aufruf, durch welchen der kürzlich begründete Verein zum Schutz der deutschen Goldwährung zum Beitritt einladet, kommt der bimetallistischen Agitation offenbar recht ungelegen. Besonders empfindlich ist ihre Presse davon berührt, daß auch zahlreiche Professoren der Nationalökonomie ihre Namen unter den Aufruf gesetzt haben. Haben doch bis in die jüngste Zeit die bimetallistischen Agitatoren mit der Behauptung zu prunken gesucht, die nationalökonomische „Wissenschaft“ stehe fast ausschließlich auf Seiten der internationalen Doppelwährung. Auch jetzt noch behauptet die „Correspondenz des Bundes der Landwirthe“, daß die „hervorragendsten“ deutschen Nationalökonomen bekanntlich entschiedene Bimetallisten seien, aber die Aufzählung — Schäffle, Ad. Wagner, Sering, Perstorff, Fuchs — kann nicht gerade einen „hervorragenden“ Eindruck machen. Dagegen haben den Aufruf des Vereins zum Schutz der deutschen Goldwährung vierzehn Professoren der Nationalökonomie an Universitäten und technischen Hochschulen unterzeichnet: Brentano, Conrad, Gotheim, v. Kaufmann, Leser, Lotz, Meitzen, Neumann, v. Schönberg, Stieda, Biermer, Huber, Lannhardt, Schäfer. Von anderen, wie Lexis, ist bekannt, daß sie den Bimetallismus ebenfalls verwerfen. Auffällig findet die bimetallistische Presse das Fehlen des Namens von Professor Schmoller unter dem Aufruf. Nun kann aber über die Stellung gerade dieses Mannes in der Währungsfrage zur Zeit kein Zweifel sein. Spricht doch Professor Schmoller in seinem kürzlich veröffentlichten Aufsatze über den Antrag Kanitz offen aus:

„Hoffentlich bleibt die Staatsregierung auch in den bisherigen Bahnen der bewährten Währungspolitik.“

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die akademischen Lehrer der National-Oekonomie in Deutschland in ihrer Mehrheit strict zur Goldwährung halten. Wie alle Fragen praktischer Wirthschaftspolitik wird auch die Währungsfrage nicht allein nach den Gesichtspunkten der nationalökonomischen Wissenschaft erledigt. Aber diejenigen Professoren, welche jetzt sich unumwunden gegen den Bimetallismus erklären, wie ihn die Arendt, Kardorff und Mirbach vertreten, haben sich darum nicht minder ein Verdienst um unsere Währung erworben, denn sie haben den Gegnern das agitatorisch ausgebeutete Argument, die deutsche Wissenschaft sei für den Bimetallismus, gründlich aus der Hand geschlagen.

Waldeck.

Gestern, am 12. Mai, war ein Vierteljahrhundert verflossen, seit Leo Benedict Waldeck die treuen Augen schloß. Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der den Namen eines „Volksmannes“ in des Wortes edelstem Sinne mit sich in's Grab nahm und über die Gruft hinaus behalten hat. Seiner zu gedenken bei der 25jährigen Wiederkehr des Todestages ist eine angenehme Pflicht. Als Sohn der „rothen Erde“, die schon viele markige Gestalten und Vorkämpfer in den politischen Streit gesandt, war Waldeck schon mit 16 Jahren vom Gymnasium auf die Universität gekommen und hatte sich in eifrigsten philologischen und juristischen Studien jene umfassenden Kenntnisse des Rechts erworben, die ihm später in seiner juristischen und parlamentarischen Laufbahn soviel Anerkennung und Hochschätzung erworben haben. Unter seiner energischen Leitung ist die Verfassungs-Commission des Reichstages mit der Ausarbeitung der preußischen Verfassung in fünf Monaten fertig geworden. Er war aber nicht blos ein gewiegter Jurist und Kenner des Staatsrechts, er war auch ein Mann der Praxis. Er war der „westfälische Bauernkönig“.

Und ferner war er nicht nur an Kennen und an Können hervorragend, er war auch ein Charakter! Was Waldeck schlicht und kraftvoll zugleich aussprach, kam aus der Tiefe seiner Seele; wer ihn hörte, fühlte sofort heraus, wie hier sich Worte, Gedanken und Thaten deckten, und das verlieh ihm jenen Zauber auf die Massen, die ein so gutes Empfinden für die ehrliche Sprache des Herzens haben. Waldeck hat für seine Ueberzeugung im Kerker gelitten, er ist nicht um eines Haares Breite von dem zurückgewichen, was er als Recht vertrat. Gerade zu einer Zeit, wo die Erfolgsanbetung so viel Irrungen und Wirrungen anstiftet, ist es heilsam, die Erinnerung an einen Mann, wie Waldeck, aufzufrischen, dessen Wort immerdar Beherzigung verdient: „Die Ueberzeugung ist die Kraft des Mannes, der feste Wille sein Schild, das tüchtige Wort sein Schwert, die Gleichgiltigkeit gegen den Erfolg die sicherste Garantie der Wirksamkeit.“

Das „Attentat“ gegen Milan.

Die vor einigen Tagen coursireuden Gerüchte von einem gegen Milan verübten Attentat sollen

---

(Nachdruck verboten.)

Dämmerungsverhältnisse.

Sobald für einen bestimmten Ort unseres Planeten in Folge der Rotation des letzteren die Sonne untergegangen ist, sieht man von dem ersteren aus diese selbst nicht mehr. Wohl aber nehmen wir noch eine Beleuchtung des Abendhimmels wahr, von dem die Strahlen des untergegangenen Tagesgestirnes zurückgeworfen werden. Diese Beleuchtung ist am intensivsten und hellsten dort, wo die Sonne zur Rüste gegangen; nach dem Zenith zu wird sie bleicher und matter. Sie nimmt an Umfang und Stärke ab, je tiefer die Sonne sinkt. Ist diese nun 6 bis 7 Grad unter den Horizont gelangt, so ist die Beleuchtung eine so schwache geworden, daß man selbst in freigelegenen Wohnungen gewöhnliche Arbeiten ohne Zuhilfenahme künstlichen Lichtes nicht mehr ausführen kann. Nach und nach sinkt die Sonne noch tiefer. Sobald sie etwa 18 Grad unter dem Horizont steht, verschwindet auch der letzte Schein jener Beleuchtung und es tritt völlige Nacht ein. Jene helle Erscheinung, die also durch den Widerschein der von den Sonnenstrahlen erreichten oberen Luftschichten veranlaßt wird, nennen wir Dämmerung. Man spricht nun von einer bürgerlichen und von einer astronomischen Dämmerung. Mit jener bezeichnet man denjenigen Zustand, in dem es nach Sonnenuntergang noch so weit hell bleibt, daß sogenannte gröbere Arbeiten ohne künstliches Licht verrichtet werden können; die Sonne steht also, wie gesagt, in diesem Falle nicht tiefer als 6 bis 7 Gr. unter dem Horizont. Hier und da heißt diese Dämmerung auch Zwielicht. Unter der astronomischen Dämmerung versteht man denjenigen Schein, der für das bürgerliche Leben zunächst bedeutungslos ist, nach und nach an Helligkeit verliert und füglich, sobald die Sonne tiefer als 18 Gr. unter dem Horizont steht, gänzlich verschwindet. Es tritt dann vollständige Nacht ein. Gleiche Erscheinungen, diese aber in umgekehrter Reihenfolge, nimmt man des Morgens wahr. Es ist zunächst noch Nacht. Sobald aber die Sonne auf ihrem scheinbaren Umlauf den 18. Gr. unter dem östlichen Horizont erreicht hat, zeigt sich an diesem ein matter Schein. Die astronomische Morgendämmerung nimmt ihren Anfang. Der Schein wird allmählich um so heller und umfangreicher, je näher die Sonne dem Horizont kommt. Ist sie von diesem nur noch 7 bis 6 Gr. entfernt, so ist die Helligkeit eine so große geworden, daß man vom Eintritt der bürgerlichen Dämmerung oder vom Morgenzwielicht spricht. Der Sonnenball steigt höher und höher und mit dem Erscheinen des Mittelpunktes der Sonnenscheibe am Horizont beginnt der Tag.

Seit dem 21. Dezember nun, d. h. seit demjenigen Moment, in dem die Sonne ins Zeichen des Steinbocks trat, zeigte sich diese Tag für Tag immer früher über dem Horizont und verschwand immer später unter diesem. Der Tagesbogen, den sie am Himmel beschreibt, wurde täglich größer, ihr Stand um Mittag höher und damit wurde ihr Nachtbogen kleiner. Die größte Erhebung der Sonne wird am 21. Juni mit dem Eintritt der letzteren ins Zeichen des Krebses stattfinden. Damit ist aber auch die geringste Senkung unter den Horizont verknüpft. Auf diese weisen die schon jetzt eintretenden Dämmerungserscheinungen hin. Wir bemerken nämlich bereits am 16. Mai, daß für Danzig völlige Nacht nicht mehr eintritt. Die astronomische Dämmmerung zieht sich Abends vom nordwestlichen Himmel aus den nördlichen Horizont entlang zum nordöstlichen Himmel, so daß selbst um Mitternacht im Norden ein Dämmerlicht sichtbar ist. Je mehr wir uns nun dem 21. Juni nähern, desto heller und umfangreicher zeigt sich das Licht, bis es — die Sonne gelangt in diesem Jahre erst in der 6. Abendstunde des 21. Juni in's Zeichen des Krebses — in der Nacht vom 21. zum 22. Juni am hellsten und umfangreichsten ist. Diese für den Parallel von Danzig vom 16. Mai an die ganze Nacht ohne Unterbrechung anhaltende Dämmerung nennt man immerwährende Dämmerung. Die Sonne steht also für Danzig selbst um Mitternacht nicht tiefer als 18 Gr., in der Nacht zum 22. Juni sogar nur etwa 12 Gr. unter dem Horizont. Es verlohnt sich wohl der Mühe, in der Zeit des 21. Juni um Mitternacht jenes immerwährende milde Dämmerlicht einmal zu betrachten. Gut kann man es beobachten von frei gelegenen Wohnungen, besser von wenn auch nur geringen Höhen, am besten von dort aus, wo man die See vor sich hat und der Blick sich in deren Ebene verliert.

Vom 22. Juni an erhebt sich die Sonne wieder später über den Horizont. Ihr Tagesbogen wird täglich kleiner, der Stand um Mittag tiefer, der Nachtbogen größer. Sie nimmt von Mitternacht zu Mitternacht einen immer tieferen Stand ein. Schon in der Nacht zum 27. Juli sinkt sie für Danzig wieder tiefer als 18 Gr. unter den Horizont hinab; die Dämmerung kann daher von da an für diesen Parallel eine immerwährende nicht mehr sein. Sie wird wieder unterbrochen durch den Eintritt völliger Nacht, deren Dauer von Tag zu Tag bis zum 22. Dezbr. zunimmt, wo in diesem Jahre früh um 3 Uhr die Sonne ins Zeichen des Steinbocks gelangen wird.

Daß die Dauer der Dämmerung unter den verschiedenen Breiten eine verschiedene ist, dürfte allgemein bekannt sein. Am kürzesten ist sie am Aequator, weil dort die Sonne senkrecht zum Horizont auf- und untergeht, mithin ihre Annäherung zum Horizont und ihre Entfernung von diesem schneller von statten geht. Langsamer muß das geschehen, wo, wie in unseren Breiten, der Tagesbogen der Sonne zum Horizont eine schräge Lage hat; in Folge dessen wird hier die Dämmerung länger anhalten. Am längsten dauert sie an den Polen. — Für Orte, die südlich vom 49. Grad nördlicher Breite liegen, kann die immerwährende Dämmerung nie eintreten, da für jene die Sonne selbst am 21. Juni um Mitternacht tiefer als 18 Grad unter dem nördlichen Horizont steht

Dr. R.

nicht gänzlich aus der Luft gegriffen sein. Freilich soll es sich dabei nicht um ein Attentat, sondern um persönliche Injurien handeln, deren Gegenstand der in einer Bildergallerie zu Venedig sich bewegende Milan von Seite eines Geldvermittlers war. Milan schuldet dem Letzteren Provisionen, und der Gläubiger soll sich für das Ausbleiben der Bezahlung in etwas eigenthümlicher Weise „entschädigt" haben.

Japans Verzicht auf Port Arthur.

Ueber die Vorgänge, die Japan bestimmt haben, in den Verzicht auch auf Port Arthur einzuwilligen, werden von Paris aus sehr detaillirte Mittheilungen verbreitet. Danach hätten die Mächte, nachdem sie die erste Antwort Japans als nicht genügend abgewiesen, sehr entschiedene, einem Ultimatum ähnliche Vorstellungen gemacht, denen Japan nachgegeben hat, nachdem England und Nordamerika in letzter Stunde zur Nachgiebigkeit gerathen.

An dieser Darstellung ist, wie der „Hamb. Corresp." constatirt, nur so viel richtig, daß die Mächte nach der Zurückweisung der ersten Antwort Japans letzteres über die Folgen eines etwaigen Widerstandes nicht im Dunkeln gelassen hatten, woraus sich ergiebt, daß sie über den Modus des weiteren Vorgehens nicht im Zweifel waren. Aber zur Ausführung der in Aussicht genommenen Schritte ist es nicht mehr gekommen, da Japan mit der Erklärung, daß es sich zur Rückgabe der Halbinsel Liaotong an China verpflichte, zuvorkam. An dieser Entscheidung Japans sind England und Nordamerika unschuldig.

*

Die Besetzung von Formosa.

Vicomte Kabayama, der neue japanische Vicekönig von Formosa, wird mit großem Gefolge in wenigen Tagen von Tokio abgehen, um die Insel von den Chinesen zu übernehmen und seine Stellung officiell anzutreten. Midzuno, der bisherige Geheime Kanzleisecretär des Unterhauses im japanischen Parlament, begleitet Kabayama als Civil-Administrator. Zwei japanische Kriegsschiffe begleiten das Gefolge nach Formosa und die Entwicklung aller Hilfsquellen der Insel wird sofort in die Hand genommen.

Generalversammlung des Wahlvereins der Liberalen.

□ **Berlin, 12. Mai.**

Der Wahlverein der Liberalen (freisinnige Vereinigung) trat (wie bereits telegraphisch gemeldet) gestern Abend im großen Saale des Hotels „Kaiserhof" zu seiner diesjährigen Generalversammlung zusammen.

Director **Schrader**, der die Versammlung mit einer Ansprache eröffnete, wurde zum Vorsitzenden gewählt, zu Stellvertretern des Vorsitzenden Justizrath Makower-Berlin und Oberbürgermeister Bräsicke-Bromberg. Der Versammlung wohnten angesehene Männer aus allen Theilen des Reiches bei. Auch Theodor Mommsen und Ludwig Bamberger hatten es sich nicht nehmen lassen, zu erscheinen. Fast sämmtliche Abgeordneten der freisinnigen Vereinigung waren anwesend.

Abg. **Richert**, der in der letzten Zeit bekanntlich leidend war und sich noch eines Stockes als Stütze bedienen mußte, hielt gleichwohl im Anschluß an seinen Bericht über die Thätigkeit des Vereins — dem eine Uebersicht über die Kassenverhältnisse durch Director Goldschmidt vorausgegangen war — eine zündende Rede über die gegenwärtige politische Lage. Er bat zunächst um Entschuldigung, wenn er, noch Halbinvalide, nicht so eingehend berichte. Der Wahlverein habe eine erfreuliche Thätigkeit entfaltet. 1894 hätten 3 größere, zahlreich besuchte Wanderversammlungen von Vertrauensmännern in Breslau, Gotha und Stettin stattgefunden. Die Zahl der Mitglieder nehme stetig zu; in Pommern hätten wir 373, in der Mark 306 Mitglieder. Der Redner geht alsdann im Anschluß an die vor wenigen Stunden erfolgte Beseitigung der Umsturzvorlage auf die ganz ungewöhnliche jetzige politische Situation ein. So etwas, wie heute, in der Sitzung, einen solchen Wirrwarr und eine solche Directionslosigkeit habe er in seiner langen parlamentarischen Zeit noch nicht erlebt. Und das — nachdem Monate lang von verschiedenen Seiten besonders von der mittelparteilichen Presse, leider auch von dem Correspondenzorgan der nationalliberalen Partei eine scharfe Umsturzvorlage gefordert und Graf Caprivi auf das heftigste angegriffen war, weil er zu viel „Muth der Kaltblütigkeit" besaß. Leider habe Caprivi sich doch zu weit drängen lassen, um Schlimmeres zu verhüten. Jetzt sehe sein Nachfolger ein, daß diejenigen, welche Monate lang nach der Umsturzvorlage gerufen, wenn es zum Klappen kommt, nicht Stand halten. Traurig sei es, daß das liberale Bürgerthum erst so spät in Bewegung gekommen. Als Caprivi im Sommer angegriffen und eine scharfe Vorlage verlangt wurde, schwieg man. Die Gesetzgebung entwickle sich jetzt fast ausschließlich aus augenblicklichen Impulsen, nicht die dauernden Bedürfnisse des Volkes bildeten die Grundlage der Gesetze. Wir haben fünf bis siebenmonatliche Sessionen, Gesetzentwürfe folgten auf Gesetzentwürfe, ohne daß die Regierung Fühlung mit der Volksvertretung habe. So sei es mit der Tabaksteuer, so mit der Umsturzvorlage. Ersonnen, um die Socialdemokraten zurückzudrängen, habe das Schicksal der Umsturzvorlage denselben nur Triumphe bereitet. Abgelehnt sei die Vorlage zur Zeit. Wiederkommen werde sie aber nur dann nicht, wenn das liberale Bürgerthum wachsamer und thätiger sei, wie im vorigen Jahr. Man mache sich keine Illusion. Viele drängten wieder nach dem Socialistengesetz, trotz aller üblen damit gemachten Erfahrungen. Welche Gefahren drohen, das zeigen die wiederholten Angriffe auf das allgemeine gleiche Wahlrecht. Habe doch Graf Mirbach, ohne daß der anwesende Finanzminister ein Wort erwiderte, im Herrenhause die Regierung aufgefordert, unverzüglich auf Grund eines anderen Wahlrechts einen neuen Reichstag zu berufen! Das liberale Bürgerthum habe eine ruhmvolle Vergangenheit, ihm verdanke das Land seine verfassungsmäßigen Freiheiten. Als der Liberalismus unbequem wurde, wollte man ihn durch die Arbeiterbataillone erdrücken. Damit gelang es noch nicht, erst die Aufstachelung der materiellen Interessen hatte Erfolg. Das liberale Bürgerthum, innerlich noch stark genug, wenn es seine Kraft nur benutzen wolle, sei allerdings jetzt eingekeilt zwischen die organisirte Socialdemokratie links und der ebenso organisirten Interessengruppen. Die Liberalen seien dem gegenüber zu thatenlos, zu wenig organisirt. Während der Bund der Landwirthe und die Socialdemokraten Hunderttausende im Jahre für ihre Agitation verwendeten, wie kläglich sei dem gegenüber das, was die Liberalen thun? Noch dazu zersplitterten und schwächten sie ihre Kräfte durch Kampf gegen einander. Den jetzigen gefährlichen Zuständen könne nur ein Ende gemacht werden durch festere Organisation und Zusammenfassung der liberalen Kräfte durch eine dauernde energische Thätigkeit. Das weitere sei eine volksthümliche, aller Interessen und Klassenwirthschaft abholde, das Gesammtwohl in's Auge fassende Regierungspolitik! Nur dadurch werde man die Socialdemokratie überwinden. Interessenwirthschaft — und allgemeines gleiches Wahlrecht — das seien allerdings unversöhnliche Gegensätze. (Lebhafter Beifall.)

Darauf führte Abg. **Barth** aus, daß der Liberalismus stricte Gerechtigkeit, namentlich auch in wirthschaftlichen Dingen, fordern müsse und auf dem Grundsatz der freien Meinungsäußerung beruhe. In einer geistvollen Rede, in der er die Liberalen aufforderte, einer vorurtheilsfreien Prüfung aller neuen Ideen und Forderungen, auch der socialdemokratischen, kein Hinderniß in den Weg zu legen und auf das einige Zusammenwirken aller liberalen Elemente Bedacht zu nehmen, begründete er die nachstehende Resolution:

„Gegenüber den reactionären Versuchen, die öffentliche Kritik einzuengen, welche nicht bloß in der Umsturzvorlage zu Tage treten, erhoffen wir gerade aus der Steigerung der Antheilnahme des ganzen Volkes an den geistigen Bewegungen der Zeit eine gedeihlichere Entwickelung unserer politischen Verhältnisse. Wir halten deshalb alle Bestrebungen für verwerflich, die darauf abzielen, durch weitere Einschränkung der Preßfreiheit, sowie des Vereins- und Versammlungsrechts oder durch eine Verkümmerung des Reichstagswahlrechts den gesetzmäßigen Ausdruck der öffentlichen Meinung zurückzudrängen.

Zur Aufrechterhaltung der staatlichen Ordnung giebt es kein wirksameres Mittel als: stricte Gerechtigkeit bei der Handhabung staatlicher Gewalt auf dem Gebiete der Gesetzgebung wie der Verwaltung. Diese stattsbürgerliche Rechtsgleichheit wird auf das schlimmste mißachtet in den gesetzgeberischen Versuchen, einzelnen Erwerbsklassen auf Kosten der Allgemeinheit und vornehmlich der Aermeren besondere Vortheile durch künstliche Preissteigerungen und künstliche Schuldenentlastung zu verschaffen. Wir hoffen, daß bei der Vertheidigung des Rechtes der freien Meinungsäußerung und der Grundsätze wirklicher staatsbürgerlicher Rechtsgleichheit sich alle aufrichtig Liberalen immer enger im Kampfe gegen die Reaction zusammenschließen werden."

Professor **Theodor Mommsen** nahm, sehr beifällig begrüßt, das Wort, um davor zu warnen, sich einem Begeisterungsrausch über den Fall der Umstuzvorlage hinzugeben, für den man dem Minister v. Köller eine Dankadresse, begleitet von einem Exemplar der Keller'schen Novellen, senden sollte. (Große Heiterkeit.) Große Kämpfe und Schwierigkeiten ständen dem Liberalismus, so lange die Regierung ihn noch boycottire, bevor. Hoffentlich werde wieder einmal ein Zusammenarbeiten der Liberalen mit einer gemäßigt-conservativen Regierung möglich sein, wie in den siebziger Jahren. Die Regierung sei in Preußen und Deutschland auf den Liberalismus angewiesen. (Beifall.)

Abg. **Barth** bemerkte dazu, daß ein solches Zusammenwirken erst möglich sei, wenn die Conservativen eine auf das Staatswohl gerichtete Politik wie die Caprivi'sche unterstützen wollten. (Zustimmung.)

Fabrikant **Sombart** wünscht, daß die Liberalen sich mehr mit praktischen Fragen beschäftigten. Ihm erwidern die Herren Dr. **Meyer**, Dr. **Pachnicke**, **Schrader** und **Rickert**, welch letzterer nachweist, daß der Wahlverein sich vorwiegend und eingehend mit praktischen Fragen beschäftigt hat.

Die Resolution Barth wird angenommen.

Herr **C. Wilbrandt**-Pisede begründet eingehend die folgenden Sätze:

„Die Generalversammlung wolle erklären:

Die Landwirthschaft ist in Ueberwindung der Schwierigkeiten, mit welchen sie zu kämpfen hat, wirksam zu unterstützen durch:

1. Erleichterung der Creditbeschaffung für den bäuerlichen Besitz;
2. Verbesserung des ländlichen Volksschulwesens, insbesondere auch durch Erweiterung des landwirthschaftlichen Fachunterrichts;
3. Vermehrung der Verkehrsmittel, Verbilligung der Tarife für landwirthschaftliche Erzeugnisse und Bedarfsartikel;
4. Förderung von Meliorationen, insbesondere bezüglich Regelung und Benutzung der Wasserläufe;
5. Schaffung leistungsfähiger Gemeinden und Verbände, kräftige ländliche Selbstverwaltung, Aufhebung aller Vorrechte und Steuerbegünstigungen;
6. Beseitigung der in den einzelnen Staaten bestehenden gesetzlichen und Verwaltungshindernisse, welche der freien Theilbarkeit des Grund und Bodens entgegenstehen, Aufhebung der Fideicommisse und Verwerthung geeigneter Staatsdomänen zur Anlage bäuerlicher Nahrungen, sowie endlich
7. durch Förderung der inneren Colonisation behufs Vermehrung der kleinen und mittleren landwirthschaftlichen Betriebe, welches Ziel nur erreichbar ist, wenn das Privatkapital unter sachverständiger Leitung im Wetteifer mit den staatlichen Organisationen dazu mitwirkt.

Daneben muß die Landwirthschaft in besserer Anpassung an die veränderten Verhältnisse und eifriger Ausnutzung der zur Hebung der Bodencultur und zur Vervollkommnung der Thierproduction sich darbietenden Hilfsmittel, wie auch durch fernere Ausbildung des Genossenschaftswesens, die eigenen Kräfte zur Ueberwindung der Schwierigkeiten einsetzen."

Correferent **L. Jordan**-Berlin bespricht namentlich die Frage des Creditwesens und schlägt einen Zusatz zur Resolution vor, der sich gegen die Begünstigung des Latifundienwesens durch Staatsmittel ausspricht.

An der Debatte betheiligen sich die Herren **Sombart**, Dr. **Preuß**, die Oekonomen **Woicke**-Treplin und **Steinhauer**, die Herren **Rickert**, **Schrader** und Geh. Commerzienrath **Frentzel**. Der Letztere weist auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Berufszählung für die Beurtheilung landwirthschaftlicher Fragen hin. Bauernguts-besitzer **Woicke** bespricht die Ungleichheiten im Steuerwesen. **Oekonom Steinhauer** weist nach, daß die weitaus größte Zahl der Bauern von hohen Kornpreisen durchaus keinen Vortheil hat.

Die Resolution Wilbrandt wird mit dem Zusatz Jordan angenommen. Damit wurde die Sitzung von Sonnabend Abend gegen 10 Uhr geschlossen.

(Schluß folgt.)

Deutschland.

Berlin, 12. Mai. Der **Kaiser** hat heute den Reichskanzler **Fürsten Hohenlohe** und den Minister **v. Köller**, unmittelbar darauf den Finanzminister **Dr. Miquel** empfangen.

* **[Minister und Socialdemokrat.]** In der Reichstagssitzung wurde am Freitag, wie erwähnt, eine lebhafte Unterredung des Ministers v. Köller mit dem Abg. Singer vielfach bemerkt. Wie die „Volksztg." erfährt, handelt es sich um eine Karte ohne Unterschrift, die Herr v. Köller nach seiner schönen Rede erhalten hat. „Auf der Karte wurde ihm nach Annahme der Umsturzvorlage das Schicksal Carnots in Aussicht gestellt. Beide Herren lachten über den anonymen Scherz, und Herr Singer erbot sich, als Austausch für dieses Autogramm eine Reihe ähnlicher, an ihn gelangter Drohungen zu überreichen."

* **[Parlamentarischer Ton.]** Am Schlusse der Sonnabend-Sitzung des Abgeordnetenhauses sagte im Rahmen einer persönlichen Bemerkung

Abg. **Im Walle** (Centr.): Ich weise die Bemerkungen des Abg. Hansen gegen mich als Anmaßungen zurück. (Lärm.)

Hansen (freiconf.): Was soll ich eigentlich darauf sagen? (Heiterkeit.) Wie sagt doch der Hauptmann in Götz von Berlichingen? (Lärm und stürmische Heiterkeit.) Die Achtung vor dem Hause verhindert mich, diese Antwort zu geben. (Heiterkeit.)

v. Köller: Herr Abg. Hansen! (Pause und lautlose Stille.) Wenn Sie dies gethan hätten, würde ich es nicht geduldet haben. (Schallende Heiterkeit.)

Im Walle: Ich will dem Abg. Hansen das angenehme Gefühl nicht stören, daß er moralisch einen Ordnungsruf erhalten hat.

* **[Militärdeputation nach Wien.]** In der Militärdeputation, welche im Auftrage des Kaisers unter Führung des Prinzen Albrecht von Preußen am 15. d. M. in Wien eintrifft, werden sich befinden: der Chef des Generalstabes Graf von Schlieffen, die beiden Flügel-Adjutanten Oberst v. Deines und Oberst Freiherr v. Schele, sowie Oberstlieutenant Frhr. v. Buddenbrock-Hettersdorf, Commandeur des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments und Oberstlieutenant v. Schmeling, Commandeur des Husaren-Regiments Kaiser Franz Joseph. Zu Ehren der Gäste findet eine Wiederholung der diesjährigen Frühjahrsparade statt.

* **[Familien-Stammbücher.]** Seit einer Reihe von Jahren sind in einem großen Theile des Oberlandesgerichtsbezirks Köln sowie des Regierungsbezirks Wiesbaden sogenannte Familien-Stammbücher eingeführt worden. Das Wesen dieser Bücher, die bei Eheschließungen den Neuvermählten durch den Standesbeamten ausgehändigt werden, besteht darin, daß in ihnen die Eheschließungen, sowie später die in der neugegründeten Familie vorkommenden Geburten und Sterbefälle bescheinigt werden. Fehlt diesen Bescheinigungen auch die formelle Beweiskraft, so werden sie doch sowohl im privaten Verkehr als auch im Verkehr mit Behörden als genügende Beweismittel für die Richtigkeit derjenigen Thatsachen angesehen, deren Eintragung in die Standesregister sie bescheinigen. Für das Publikum besteht der Werth der Familienstammbücher vorzugsweise darin, daß sie jedem Familienhaupt die Möglichkeit gewähren, sich über seinen Familienstand jederzeit mit Leichtigkeit auszuweisen. Da außerdem diese Bücher auch für die Zwecke des Staates erhebliche Bedeutung haben, so hat der Minister des Innern die Ober-Präsidenten ersucht, auf die allgemeine Einführung solcher Familienstammbücher hinzuwirken. Die Eintragungen durch die Standesbeamten sollen unentgeltlich erfolgen.

Posen, 12. Mai. Für die **Reichstags-Ersatzwahl** im Wahlkreise **Meseritz-Bomst** wird beabsichtigt, den Rittergutsbesitzer **v. Dziembowski**, dessen Wahl für ungiltig erklärt wurde, wieder aufzustellen. Voraussichtlich werden wieder fünf Parteien Candidaten aufstellen, so daß es, wie bei der vorigen Wahl, zur Stichwahl kommt.

Breslau, 11. Mai. Die Disciplinar-Untersuchung gegen die hiesigen **Studenten**, welche den inhibirten **Protest** gegen die **Umsturzvorlage** unterschrieben, ist auf die Vorstellung des Rectors hin niedergeschlagen worden.

Lübeck, 11. Mai. Die vom Senat und der Bürgerschaft verfassungsmäßig eingesetzte Entscheidungscommission wegen der Deckungsfrage des Staatshaushaltsminus nahm die Vorschläge des Senats auf **Erhöhung der Einkommensteuer** an und ließ die Frage wegen Einführung der **Staatslotterie** unentschieden. Für das laufende Budgetjahr ist die Lotterie somit abgelehnt.

K. **Kiel, 12. Mai.** Das aus Anlaß der **Nord-Ostsee-Kanalfeier** niedergesetzte **Preßcomité** traf gestern Abend aus Berlin hier ein, um u. a. den seitens der Regierung für die Vertreter der in- und ausländischen Presse zur Verfügung gestellten Postdampfer „Prinz Waldemar" in Augenschein zu nehmen. Dieser Dampfer, das eleganteste Passagierschiff hiesiger Station, ist 65,5 Meter lang, 8,5 Meter breit und vom Hauptdeck bis zum Kiel 6,9 Meter tief, vermag mithin den 150 officiell zugelassenen Journalisten bequem Unterkunft und Raum zur Arbeit zu bieten. Das Comité beabsichtigt, wie wir hören, 70 deutsche und 80 ausländische Journalisten zuzulassen und für den Nothfall, da täglich noch Anmeldungen aus dem Auslande einlaufen, noch zehn Plätze zu reserviren.

Holland.

Amsterdam, 11. Mai. Bei der heutigen feierlichen **Eröffnung der Weltausstellung** hielt der Bürgermeister von Amsterdam eine kurze Ansprache, in der er den besten Wünschen für die Ausstellung Ausdruck gab. (W. T.)

Frankreich.

Bordeaux, 11. Mai. Unter dem Vorsitze des Handelsministers Lebon und des Justizministers Trarieux wurde heute Vormittag die **Ausstellung** eröffnet. Nachmittags fand ein Banket statt, bei welchem Ministerpräsident **Ribot** eine **Rede** hielt, in der er einen Rückblick auf die von seinem Ministerium vollbrachte Thätigkeit warf. Während des Bankets versammelten sich zahlreiche **Socialistengruppen** vor dem Gebäude; als Ribot und die Minister das Gebäude verließen, versuchten die Socialisten unter Pfeifen und Geschrei eine **Kundgebung** gegen dieselben. Die Polizei trieb die Socialisten auseinander und verhaftete gegen 20 Personen. Die übrige Bevölkerung begrüßte Ribot und die Minister lebhaft.

Italien.

Rom, 12. Mai. Der „Osservatore Romano" veröffentlicht ein kurzes, an alle Gläubigen gerichtetes **Schreiben des Papstes**, in welchem der heilige Vater dieselben ermahnt, während der neuntägigen Andacht und der Pfingstwoche den heiligen Geist in besonderen Gebeten zu bitten, vollkommene Eintracht unter allen Katholiken und die Rückkehr der Dissidenten zum katholischen Glauben herbeizuführen. (W. T.)

Von der Marine.

Kiel, 11. Mai. Nachdem die Einzelübungen der Panzerschiffe des **Manövergeschwaders** ihren Abschluß gefunden, findet in diesen Tagen die Inspicirung der Schiffe statt. — Das Mai-Heft der Marine-Rundschau bringt einen halbamtlichen Bericht über die Probefahrten des neuen Kreuzers dritter Klasse „**Gefion**". Das Schiff kann mit natürlichem Zuge bequem und dauernd 18 Knoten innehalten und kann leicht, unter Anwendung eines mäßigen Gebläses, die Geschwindigkeit von 20 Seemeilen erreichen. Bei 11 Knoten Fahrt kann das Schiff eine Strecke von 6850 Seemeilen zurücklegen, ohne genöthigt zu sein, Kohlen überzunehmen. „Gefion" wird als zweiter Kreuzer für das Manövergeschwader in Dienst kommen.

V **Kiel, 12. Mai.** Der Kreuzer „**Kaiserin Augusta**" setzt seine Probefahrten mit gutem Erfolge fort. Auf der gestrigen 24stündigen Probefahrt haben Maschinen und Kessel sehr befriedigend gearbeitet. Die Leistung der drei Maschinen wurden zum Schluß der Probefahrt auf über 13 000 Pferdekräfte gesteigert. Das Schiff setzt in dieser Woche die Probefahrten fort.

* Das Panzerschiff „**Kaiser**" (Commandant Corvetten-Capitän Jäschke) ist am 10. d. Mts. in Gibraltar angekommen und beabsichtigt am 12. Mai die Reise nach Port Said fortzusetzen.

Am 14. Mai: S.-A. 3.47. S.-U. 7.36. **Danzig, 13. Mai** M.-A. 12.48, M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Dienstag, 14. Mai,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig mit Sonnenschein, warm, lebhafte Winde. Gewitterregen.

Für Mittwoch, 15. Mai:

Veränderlich, kühler, lebhafte Winde. Vielfach Gewitter.

Für Donnerstag, 16. Mai:

Wolkig, warm, vielfach Gewitter und Regen. Frische Winde.

---

* **[Aviso „Grille".]** Der an der hiesigen kaiserlichen Werft liegende Aviso „Grille" ging heute Morgen gegen 8 Uhr von der Werft nach Neufahrwasser, um von dort in See zu gehen.

* **[Das Artillerieschulschiff „Mars"]**, welches seit Freitag im Hafen von Neufahrwasser an der Ostmoole lag, ist heute mit seinem Avisoschiff „Hay" wieder in See gegangen, um außerhalb unserer Bucht seine Hochseeschießübungen abzuhalten. Diese Uebungen finden sonst in den nordischen Gewässern statt, wo die größere Unruhe des Meeres ein schwierigeres und übungsreicheres Versuchsfeld bieten. Da jedoch in diesem Jahre das Geschwader seine zur Ausbildung auf dem „Mars" commandirten Mannschaften früher wieder einstellt, als bis dahin, so ist diesmal [illegible] Nähe wegen die Ostsee gewählt. Der „Mars" [illegible] eines der interessantesten Schiffe unserer Ma[illegible]. Es führt im ganzen 37 Geschütze der verschiedensten Kaliber und zwar vom 3,7 Centim.-Maschinengeschütz bis zum 24 Centim.-Rohr an Bord. Seine Besatzung schwankt gewöhnlich zwischen 400 und 700 Mann, zur Zeit beträgt sie ca. 500. Sie besteht größtentheils aus Abcommandirten von allen möglichen Kriegsschiffen, die hier zu Geschützführern ausgebildet werden. Nach Beendigung der Uebungen wird das Schiff hier voraussichtlich am nächsten Freitag nochmals einlaufen, um Kohlen zu nehmen und dann nach Kiel abdampfen, wo dann wiederum ein Wechsel der Besatzung stattfindet.

* **[Flaschenpost.]** Eine Dame aus Danzig, welche gestern am Strande bei Brösen promenirte, fand dort eine von der See angespülte verkorkte Flasche, in welcher sich ein kleiner Zettel folgenden Inhalts befand: „3. 4. 95. Bornholm in Sicht. Bark „Wellington", Capt. Jensen. Schiff leck, Hilfe nöthig. Untergang wird befürchtet, 3 Mann verloren."

* **[Arbeits-Vermittelungs-Stelle.]** In der von der Abegg'schen Stiftung in der Hopfengasse (Speicher zum halben Mond) begründeten Arbeits-Vermittelungs-Stelle meldeten sich im verflossenen Monat 192 Arbeitsuchende (gegen 560 im Monat März). Von diesen konnten untergebracht werden: Zur vorübergehenden Beschäftigung 64 Personen, zur dauernden Beschäftigung 7, im ganzen 71 Personen.

* **[Sonntagsverkehr.]** Der gestrige Sonntag stand unter dem Zeichen der „drei gestrengen Herren", doch sie haben ihre Herrschaft gnädig ausgeübt, denn das prächtige, sonnige, mitunter recht warme, aber doch maifrische Wetter hielt den ganzen Tag an. Dem entsprechend war der Verkehr auch ein außergewöhnlich starker, es wurden auf den Stationen der Eisenbahnstrecken **Danzig-Zoppot** und **Danzig-Neufahrwasser** nicht weniger als **10 164 Fahrkarten** verkauft, dieses Resultat ist um so bemerkenswerther, wenn wir den Verkehr in den Vorjahren zum Vergleich heranziehen. Es wurde im Sommer 1893 nur an einem einzigen Sonntage die Zahl von 10 000 verkauften Billets überschritten, im Sommer 1894 wurden an 8 Sonntagen zwischen 10 000 bis 14 000 Billets verkauft, doch fielen alle diese Sonntage, mit Ausnahme der beiden Pfingstfeiertage, in die Zeit nach der Eröffnung der Badesaison. Fahrkarten wurden gestern verkauft in Danzig Hohethor 6241, in Langfuhr 1181, in Oliva 940, in Zoppot 638, in Neuschottland 210, in Brösen 219 und in Neufahrwasser 735. Wiederum sind zahlreiche Fußgängerpartien durch die im Frühlingsschmucke prangenden Wälder unternommen worden, was daraus hervorgeht, daß nach Danzig in Langfuhr 635, in Oliva 568 und in Zoppot 250 einfache Fahrkarten ausgegeben worden sind. Auch die Betriebsbeamten hatten gestern einen heißen Tag, es mußten auf der Station Danzig Hohethor nicht weniger als **112 Züge und 17 Maschinen** abgefertigt werden, von denen 10 Züge und 15 Maschinen auf die Strecke Danzig Hohethor - Danzig Legethor, 36 Züge auf die Strecke Danzig - Neufahrwasser und 66 Lokal- und Fernzüge, sowie 2 Maschinen auf die Strecke Danzig - Zoppot entfallen. Auf letzterer Strecke coursirten neben den fahrplanmäßigen 26 Bedarfszüge nach beiden Richtungen

hin. Auch der Dampferverkehr nach Neufahrwasser und Heubude war äußerst lebhaft und es mußten zahlreiche Extradampfer eingelegt werden, um die Menge der Ausflügler zu befördern.

* [Vom Durchstich.] Die Herstellungsarbeiten der Abschließung der Weichsel bei Bollenbude sind zur Zeit im vollsten Gange. Nach Beendigung derselben soll mit der hochwasserfreien Absperrung der Danziger Weichsel begonnen werden. An der hochwasserfreien Abschließung der Elbinger Weichsel wird einstweilen noch nicht gearbeitet, weil wegen des Erwerbes des betreffenden Grund und Bodens erst die nöthigen Verhandlungen gepflogen werden. Da es sich um die Erwerbung eines großen Territoriums an dem sogenannten Danziger Haupt handelt, ist die ministerielle Genehmigung erforderlich. Wenn die Abschließung der Elbinger Weichsel erfolgt ist, wird die Anlage einer Schleuse zur Verbindung der Danziger mit der Elbinger Weichsel erforderlich. Mit dem Aufstellen eines Entwurfs für die Schleuse ist Herr Wasserbauinspector Delion in Elbing beauftragt worden.

* [Amtliche Personalnachrichten.] Der bisherige außerordentliche Professor Dr. Otto Roßbach zu Kiel ist zum ordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Universität Königsberg, der bisherige Seminar-Oberlehrer Dr. Dumbey zu Herdecke zum Seminar-Director daselbst ernannt, der Regierungs-Assessor Dr. Reumont zu Potsdam mit der commissarischen Verwaltung des Landrathsamtes im Kreise Erkelenz (Reg.-Bez. Aachen) beauftragt, der Regierungs-Assessor Hassenstein aus Stade dem Polizei-Präsidium zu Köln überwiesen worden.

* [Personalien bei der Justiz.] Der Rechtsanwalt Vogt in Oppeln ist zum Notar ernannt. In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Guttfeld aus Ortelsburg bei dem Landgericht I in Berlin, der Rechtsanwalt Scholz aus Berlin bei dem Landgericht in Breslau, der Gerichts-Assessor Sternfeld bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Danzig.

* [Verletzung.] In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde am Jakobsthor der Arbeiter Sterlich bewußtlos und im Blute liegend von einem Schutzmann angetroffen und nach dem Lazareth gebracht. St. hatte mehrere Stichwunden am Kopfe. Wo und wie er sie erhalten, darüber vermochte er angeblich keine Auskunft zu ertheilen.

* [Messer-Affäre.] Auf dem Wege zur Arbeit nach der Danziger Oelmühle entspann sich heute früh zwischen den Arbeitern St. und A. ein Streit, welcher damit endete, daß sie ihre Taschenmesser zogen und sich gegenseitig durch Messerstiche mehr oder weniger schwer verletzten. A. erhielt einen Stich am Halse, welcher eine Blutader getroffen hat und die sofortige Aufnahme ins Lazareth in der Sandgrube nothwendig machte.

* [Feuer.] Heute gegen Mittag wurde die Feuerwehr nach dem Hause Niedere Seigen Nr. 12/13 gerufen, woselbst eine Bodenkammer in Brand gerathen war. Nach etwa 3/4stündiger Arbeit war das Feuer beseitigt.

* [Gerichtliches.] Wir werden auf Grund des Preßgesetzes um Veröffentlichung folgender Erklärung ersucht:

Ein Bericht in Nr. 21 318 der „Danziger Zeitung" über eine Verhandlung vor der Stafkammer in Danzig bezeichnet mich als früheren Volksschullehrer und behauptet, daß ich augenblicklich eine Strafe wegen Betruges im Gerichtsgefängniß in Danzig verbüße. Beide Angaben sind unrichtig. Ich bin heute noch Volksschullehrer und wegen Betruges nie bestraft.

Johannes Zegke, Volksschullehrer.

Wie unser Gerichts-Berichterstatter uns dazu mittheilt, wurde Herr Zegke, der allerdings nur vom Amte suspendirt ist, auf dem amtlichen Terminzettel der betreffenden Verhandlung und, wie es schien, auch in einem amtlichen Protokoll als „früherer Volksschullehrer" bezeichnet, wogegen er in der Verhandlung keinen Einspruch erhoben hat. Herr Zegke hat eine mehrmonatige Gefängnißstrafe in diesen Tagen absolvirt. Zur Zeit der Verhandlung war dieselbe noch nicht abgelaufen und es erfolgte die Vorführung aus dem Gefängniß. Die Angabe „wegen Betruges" mag auf Irrthum beruht haben; so weit aus der vor beinahe Jahresfrist stattgehabten Verhandlung noch erinnerlich, handelte es sich dabei um Unterdrückung oder Verheimlichung einer Urkunde.

* [Schwurgericht.] Vor überfülltem Zuschauerraum wurde am heutigen letzten Sitzungstage der dritten diesjährigen Schwurgerichtsperiode gegen den Arbeiter Albert Karl Oskar Wecherle wegen Mordes verhandelt. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden auf Anordnung des Gerichtshofes zwei Schutzleute im Saale postirt und der Zuhörersaal wegen Ueberfüllung geschlossen. Vor Eintritt in die Verhandlung richtete der Vorsitzende, Landgerichtsdirector Wünsche, an die Geschworenen kurze Worte des Dankes für die Bereitwilligkeit, mit der sie sich ihrem mühevollen Amte unterzogen haben. Dem Angeklagten Wecherle, ein noch junger Mann, der aber trotzdem schon mehrfach und schwer vorbestraft ist, wird von der Anklage vorgeworfen, am 3. April 1894 den Strafgefangenen Johann Stein auf dem Closetraum des hiesigen Centralgefängnisses mit Vorsatz und Ueberlegung getödtet zu haben, indem er mit einem langen, aus einer Feile hergestellten Messer über Stein herfiel, ohne daß dieser ihm etwas gethan hatte, und ihn durch Stiche in Hals, Gesicht und Unterleib so verletzte, daß der Tod des Stein am Morgen des 4. April im Stadtlazareth eintrat. Der Angeklagte bestritt, daß er die Tödtung mit Vorsatz und Ueberlegung ausgeführt habe und stellte die Vorfälle folgendermaßen dar. Als er am 2. Juli v. J. eine zweijährige Gefängnißstrafe im hiesigen Centralgefängniß antrat, habe er dort den Stein, den er von früher her kannte, vorgefunden. Am Nachmittag des 2. April d. J. habe er an der Papiermaschine, an der er beschäftigt war, Streit mit Stein gehabt, bei dem ihm derselbe schwere Drohungen zugerufen habe. U. a. habe ihm derselbe gesagt, daß sie sich morgen in dem auch zu Waschzwecken dienenden Closetraum aussprechen wollten; er habe sich schon lange auf ihn gewetzt. Er habe Besorgniß für seine Sicherheit gehabt, da er den Stein als gefährlichen Messerstecher gekannt habe und da er von anderen Gefangenen gewarnt sei, daß Stein ein Messer bei sich habe, habe er sich auch mit einem Messer versehen. Dasselbe hatte er aus einer Feile gefertigt, da ihm angeblich sein Arbeitsmesser weggekommen war und er es brauchte. Das Messer habe er in der Nacht vor dem Aufseher verborgen. Am nächsten Morgen sei er gegen 6½ Uhr in den Waschraum gegangen, woselbst Stein schon anwesend war. Stein habe ihm gesagt, ob sie sich jetzt im Schlafsaale „nehmen" wollten, er habe entgegnet, das könne man auch hier machen. Stein habe sich angeschickt, seine Pantoffeln abzulegen und eine Bewegung nach der Tasche gemacht, als wolle er ein Messer ziehen. In diesem Augenblick sei er dem erwarteten Angriff zuvorgekommen und habe dem Stein mehrere Stiche versetzt. Stein sei geflüchtet und er habe ihn noch bis in den Schlafsaal verfolgt, ihn immer weiter stechend. Tödten habe er Stein nicht wollen, sondern sich nur vor dem erwarteten Angriff des St. schützen wollen.

Herr Gefängniß-Inspector Walter bekundete, daß der Angeklagte sowohl, wie auch der getödtete Stein 2jährige Strafen wegen Körperverletzung zu verbüßen hatten; beide galten als gewaltthätige Personen. Als Zeugen sind 20 Strafgefangene geladen. Die Zeugen des Vorfalles in dem Waschraum gaben an, daß Wecherle mit offenem Messer in der Hand den Raum betreten hat, mit dem er, als sich Stein nach ihm umkehrte, sofort auf denselben gestürzt habe. Mit dem Ruf „er sticht", sei Stein in den Schlafsaal geflüchtet, Wecherle ihm immer nach, der nicht eher von ihm abgelassen habe, bis er an einem der Betten zusammensank. Das Messer hat W. in einem der Betten zu verbergen gesucht. Eine Reihe anderer Zeugen wurde über die Aeußerungen des Angeklagten vor der That vernommen, aus denen die Anklage die Absicht des Mordes herleitet. Verschiedene Gefangene bekundeten, daß Wekerle gegen Stein Drohungen ausgestoßen habe, u. a. wenn ich ihn nur steche, bekomme ich 5 Jahre, wenn ich ihn todtsteche, auch nur so viel. Diese Aeußerung wurde von dem Strafgefangenen Gustav Nikelski bekundet, dem von dem Strafgefangenen Hermann Röder vorgeworfen wurde, daß er ihn zum Meineide habe verleiten wollen. Der Staatsanwalt beantragte, diesen Passus zum Protokoll zu nehmen, da er die Untersuchung einleiten werde. Der ärztliche Sachverständige, Herr Kreisphysicus Dr. Schäfer, bekundete, daß der außerordentlich kräftige Stein an innerer Verletzung gestorben sei, der Körper habe acht schwere Verletzungen aufgewiesen.

[Polizeibericht vom 12. und 13. Mai.] Verhaftet: 19 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Sachbeschädigung, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 2 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Schneider wegen Bedrohung, 1 Arbeiter, 1 Mädchen wegen Einschleichens, 7 Obdachlose, 1 Bettler, 2 Betrunkene, 1 Drehorgelspieler wegen Gewerbevergehens. — Gefunden: 2 Hundemaulkörbe, 2 Tischtücher, 1 Taschentuch, 3 Theelöffel; abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction, 1 Kanarienvogel, abzuholen von dem Rechtsanwalt Gall, Hundegasse 81. — Verloren: 1 goldene Damen-Cylinder-Uhr, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

hh. Aus Hinterpommern, 12. Mai. In Cunsow bei Stolp entstand vorgestern ein größeres Schadenfeuer, wodurch ein von den Bauern Erdmann und Schwuchow gemeinschaftlich bewohntes Gehöft eingeäschert wurde. Das Wohnhaus, 2 Scheunen und zwei Ställe, sowie leider auch recht viel Vieh verbrannte.

Stolp, 11. Mai. Zwischen dem Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung zu Stolp bestehen seit dem Regime des jetzigen Bürgermeisters vielseitige Conflicte, die besonders auch dahin geführt haben, daß in den letzten Jahren mehrere Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung bies ihr Ehrenamt niedergelegt haben. Unter anderem behauptete der Bürgermeister auch, daß von einer jeden Vorversammlung der Stadtverordneten dem Magistrat Kenntniß gegeben werden und dieser darin vertreten sein müsse, andernfalls eine solche Versammlung als eine öffentliche anzusehen sei und der polizeilichen Anmeldung bedürfe. Die Stadtverordneten dagegen waren entgegengesetzter Meinung, wollten in den Versammlungen unter sich sein und beschwerten sich sowohl beim Regierungs- wie auch beim Oberpräsidenten; beide Herren traten indeß, wie ja s. Z. bekannt geworden, der Ansicht des Bürgermeisters bei. Nun wollen die Stadtverordneten diese Angelegenheit im Verwaltungsstreitverfahren zum Austrag bringen und sie haben den Magistrat beim hiesigen Bezirksausschuß verklagt. Derselbe hat indeß sich auch auf den Standpunkt des Bürgermeisters in Stolp gestellt und die betreffende Klage der gedachten Stadtverordneten-Versammlung abgewiesen, welche numehr wohl das Oberverwaltungsgericht in Berlin anrufen dürfte.

(Weiteres in der Beilage.)

Letzte Telegramme.

Deutscher Reichstag.

, Berlin, 13. Mai.

Der Reichstag ist nur schwach besucht. Am Bundesrathstisch befinden sich u. a. der Staatssecretär des Reichsschatzamtes Graf Posadowsky und der Staatssecretär des Reichsjustizamtes Nieberding. Der Gesetzentwurf, betreffend die Ausführung des mit Oesterreich-Ungarn abgeschlossenen Zollcartells wird in erster und zweiter Lesung ohne Debatte angenommen. Der Gesetzentwurf betreffend den gegenseitigen Beistand der Bundesstaaten bei Eintreibung von Abgaben und Vollstreckung von Vermögensstrafen wird in erster Lesung erledigt. Commissions-Berathung wird nicht beschlossen. Die zweite Lesung findet im Plenum statt.

Alsdann tritt das Haus in die Berathung der Tabaksteuervorlage.

Abg. Bachem (Centr.) erklärt sich namens des Centrums gegen die Vorlage.

Abg. Frese (freis. Ver.) spricht sich ebenfalls namens seiner Fraction gegen die Vorlage aus.

Staatssecretär Graf Posadowsky vertheidigt die Haltung der Regierung und erklärt, daß die Regierung auch in Zukunft die Tabaksteuerfrage unbefangen prüfen werde; es liege ihr fern, die Tabakindustrie zu beunruhigen.

Abg. Bassermann (nat.-lib.) ist gegen die Vorlage.

Abg. v. Kardorff (Reichsp.) spricht für dieselbe.

Abg. Richter erklärt sich gegen die Vorlage.

Schließlich wurde die Vorlage abgelehnt.

Weimar, 13. Mai. Das amtliche Wahlresultat der Reichstagsstichwahl im Wahlkreise Weimar-Apolda ist folgendes: Es wurden abgegeben 18 996 Stimmen. Reichmuth (cons.) erhielt 9556 und Baudert (Soc.) 9440 Stimmen. Reichmuth ist somit gewählt.

Pest, 13. Mai. Ugron (äußerste Linke) richtete in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses heftige Angriffe gegen die Regierung, weil sie den Nuntius Agliardi zwecklos angegriffen und das Ansehen Ungarns in den Schmutz gezogen habe. Die ganze Angelegenheit sei eine innere, rein ungarische, so daß man die Intervention des gemeinsamen Minister des Aeußern Grafen Kalnoky mit Unrecht in Anspruch genommen habe. Die Beleidigung, die Graf Kalnoky dem Ministerpräsidenten Banffy zugefügt habe, sei noch nicht fortgewaschen. Banffy hätte ohne Genugthuung nicht als Minister aus Wien zurückkehren dürfen. Ministerpräsident Banffy antwortete nicht.

Banffy hat dem Kaiser im Namen des Ministerraths keine formellen Vorschläge vorgelegt. Der Ministerpräsident ist nicht in der Lage gewesen, seine Demission anzubieten.

Vermischtes.

Cholera unter den Mekkapilgern.

Unter den Pilgern in Mekka grassirt die Cholera ziemlich stark; es werden täglich ungefähr 20 Todesfälle officiell gemeldet, danach ist anzunehmen, daß die thatsächliche Sterblichkeit an der Cholera mindestens zehnmal größer ist. Auf Befehl des Sultans sind bereits eine Reihe von Aerzten, 20 Desinfectoren und allerhand Desinfectionsmittel und Apparate nach Mekka gesandt worden.

Mosers Geburtstag.

Görlitz, 11. Mai. Gustav v. Moser erhielt heute anläßlich seines 70. Geburtstages die Glückwünsche zahlreicher deutscher und ausländischer Bühnenleiter, Schriftsteller, Künstler rc. Mittags fand im internen Kreise eine Festtafel, Abends im Wilhelmstheater eine Festfeier statt, an welcher sich das Publikum lebhaft betheiligte. (W. T.)

Fabrik für gefälschte Briefmarken.

Inländische und ausländische Postwerthzeichensammler hatten bei Brüsseler Händlern ausländische Postwerthzeichen zu hohen Preisen gekauft. Da sich viele dieser Werthzeichen als unecht erwiesen, forderten die Käufer ihr Geld zurück, fanden damit aber kein Gehör. Sie wandten sich an die Brüsseler Staatsanwaltschaft, die bei zahlreichen Händlern Haussuchungen vornehmen und ganze Haufen Postwerthzeichen beschlagnahmen ließ. Fast zu derselben Stunde traf in Brüssel bei der Polizei eine Drahtnachricht der Polizei aus Newyork ein, wonach dort eine Fabrik für gefälschte Postwerthzeichen entdeckt worden ist; schon seien von dort aus für 25 000 Francs gefälschte Postwerthzeichen nach Europa gesandt und im Umlaufe. Die amerikanische Polizei hat sofort Material und Vorräthe dieser Fabrik beschlagnahmt. Es ist somit für Postwerthzeichensammler Vorsicht geboten.

Zuschriften an die Redaction.

Die Arbeiten an den Wällen der Nordfront unserer Stadt behufs deren Niederlegung, sowie an dem verheißenen Centralbahnhof (??) werden zur Zeit in einem Tempo betrieben, das darauf schließen läßt, es seien noch andere Gründe vorhanden, den gegenwärtigen chaotischen Zustand zu conserviren, als der Conflict zwischen den Behörden. Wozu ist z. B. der alte Uebergang über das Bahngeleise am ehemaligen Irrgarten schon seit drei Wochen nicht nur für den Wagenverkehr, sondern auch für die Passage der Fußgänger hermetisch gesperrt? Täglich passiren viele hundert Leute trotz alledem und alledem die gesperrte Ueberführung — in den letzten Wochen sich zwischen Geländer und Sperrzaun hindurchzwängend und eine Bauchfellentzündung riskirend, seit Sonntag aber sich mit kühnem Sprung über den Zaun hinwegsetzend. Dabei steht die alte Brücke völlig unberührt da; es ist schlechterdings unverständlich, warum der Weg nicht benutzt werden soll, bis der Streit der Behörden ein Ende genommen und wirklich dort gebaut wird. Kurz, es scheint auch hier ein „verbotener" und doch viel begangener Weg wie bei dem Wallübergange an der Silberhütte eröffnet resp. gesperrt zu sein. Für unsere Jugend sind diese Zustände natürlich sehr erwünscht — sie findet auf dem 4 Kilometer langen Bauterrain die beste Gelegenheit zu Turnübungen; viel beschäftigte Leute aber empfinden derartige unnöthige Hinderungen der Communication als Belästigung. Ob freilich nicht, wenn — etwa im nächsten Jahrhundert — der Centralbahnhof fertig sein wird, die Bahnlinie noch trennender sich zwischen Stadt und Vorstadt schieben wird, als vordem der Stadtgraben — darüber wird die Zukunft entscheiden, jedenfalls bleiben alle unsere von Süd nach Nord laufenden Hauptstraßen trotz der Niederlegung der Wälle Sackgassen — die Hauptfront der Stadt bleibt für immer gesperrt. —e.

Die Landwirthe und Gewerbetreibenden unserer Nehrung befinden sich in einiger Aufregung in Folge großer Mängel, welche sich bei der seit einigen Wochen auf dem Weichseldurchstich zwischen Schiewenhorst und Nickelswalde im Betrieb befindlichen Dampffähre herausgestellt haben. Es können nämlich die meisten landwirthschaftlichen Maschinen als da sind: Locomobilen, Dreschkasten, Säemaschinen, Hungerharken und ähnliche landwirthschaftlichen Geräthe, Heu- und Strohfuhren, kurz alles, was über 2,50 Meter breit ist, nicht übergesetzt werden, weil die Auffahrt und der Raum auf beiden Seiten des Schornsteins auch nicht breiter ist. Jedenfalls thut schleunigste Abstellung dieses Mißstandes dringend noth. Ob aber die nöthigen Aenderungen an der Fähre überhaupt werden erfolgen können?

Der Plan zu derselben ist anscheinend ohne genügende Kenntniß der Bedürfnisse des Verkehrs entworfen worden. Es ist entschieden zu wünschen, daß landwirthschaftliche Sachverständige über die nöthigen Aenderungen gehört werden. A. H.

Standesamt vom 13. Mai.

Geburten: Uhrmacher Max Pruszak, S. — Arbeiter Franz Kant, T. — Technischer Eisenbahn-Secretär Otto Hendeß, T. — Arbeiter August Klinski, T. — Bäckermeister Franz Pichler, T. — Arbeiter Valentin Drossel, T. — Arbeiter Johann Muhl, T. — Arbeiter Karl Gaffke, S. — Königl. Schutzmann Alexander Bollmann, S. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Premier-Lieut. im Fußartillerie-Regiment Nr. 2 Emil Theodor Eichmann zu Spandau und Elisabeth Eleonore Gustava Laube zu Schöneberg. — Arbeiter Joh. Adalbert Krusa, gen. Krause, und Hedwig Waldeck zu Oliva. — Schuhmachergeselle Peter Braun und Elisabeth Großmann hier. — Kaufmann Emil Gustav Adolf Friedr. Manski hier und Martha Louise Johanna Kahlbaum zu Dirschau. — Hilfsweichensteller Leo Wycichewski hier und Theophile Siadkowski zu Adl. Kamionken. — Hausdiener Emil Zech und Auguste Barwich hier. — Kaufmann August Philipp Carl Bracht zu Dresden und Franziska Leopoldine Clara Protz, geb. Holder-Egger, hier.

Heirathen: Kunstschlosser und Mechaniker Gustav Emil Schlage und Maria Theresia Thimm. — Schmiedegeselle Wladislaus Borowski und Valeska Selma Beckmann. — Schiffer Rudolf Karl Ludwichowski und Marie Margarethe Raffall.

Todesfälle: Postverwalter a. D. Karl Kaunhowen, 69 J. — T. d. Arb. Gottlieb Samaga, 3 M. — S. d. Arb. Franz Nelipowitz, 2 J. 11 M. — S. d. Arb. Conrad Hohmann, 6 W. — Steinmetz Emil Kosch, 54 J. — S. d. Schiffszimmergesellen Karl Biester, 11 W. — Pens. Eisenbahn-Zugführer Wilhelm Röhrenberg, 71 J. Schriftsetzerlehrling Julius Behrendt, 18 J. — Wittwe Hedwig Wadehn, geb. Jenke, 66 J. — Invalide Johann Laser, 87 J. — S. d. Schlossergesellen Ernst Hohmann, 7 W. — Rentier Ludwig Kelm, 58 J. — Frau Anna Christine Schmidt, geb. Liegmann, 56 J. — Rentier Adolf Schlicht, 54 J. — Arbeiter Gottlieb Krüger, 59 J. — Commis Johannes Wessolowski, 24 J. — Frl. Ida Moroschewski, 52 J. — Unehel.: 2 T. und 2 T. todtgeb.

Danzig, 13. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur + 14° R. Wind: NO.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit hochbunt 769 Gr. 117 M, für russischen zum Transit streng roth 745 Gr. 108 M, mild roth 740 Gr. 105 M, mild roth besetzt 737 Gr. 103 M, roth 713 Gr. 101 M, 729 Gr. 732 Gr. 102 M, 750 Gr. 105 M, roth stark besetzt 713 Gr. 82 M, Kubowka 732 Gr. 104 M per Tonne. Termine: Mai zum freien Verkehr 150 M bez., transit 115 M bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 150 M bez., transit 115 M Br., 114½ M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 150 M bez., transit 114½ M, 115 M bez., September-Oktober zum freien Verkehr 148½ M Br., 148 M Gd., transit 112½ M bez. und Gd., Regulirungspreis zum freien Verkehr 151 M, transit 116 M.

Roggen. Inländischer ohne Handel, transit unverändert. Bezahlt ist polnischer zum Transit ex Kahn 726 Gr. 88 M, 732 Gr. 88 M, 702 Gr. 86½ M, russischer zum Transit 685 und 702 Gr. 87 M, 880, 670 und 673 Gr. 86 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai inländisch 125 M bez., unterpolnisch 89½ M bez., Mai-Juni inländ. 125 M bez., unterpoln. 89½ M bez., Juni-Juli inländ. 127 M Br., 126½ M Gd., unterpoln. 91½ M Br., 91 M Gd., September-Oktober inländ. 130½ M Br., 130 M Gd., unterpolnisch. 95½ M bez. Regulirungspreis inländisch 124 M, unterpolnisch 89 M, transit 88 M. Gekündigt 100 Tonnen Roggen.

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit 591 Gr. 75 M, 597 Gr. 77 M, 635 Gr. 80 M, Futter- 74, 75 M per Tonne. — Wicken inländ. 90 M, poln. zum Transit 70, 75 M per Tonne bezahlt. — Erbsen poln. zum Transit Futter- 90 M per Tonne gehandelt. — Weizenkleie mittel- 3,22½ M, feine 3,20, 3.35 M per 50 Kilogr. gehandelt. — Roggenkleie 3,85 M per 50 Kilogr. gehandelt. — Spiritus unverändert, contingentirter loco 54½ M Gd., Mai 54½ M Gd., nicht contingentirter loco 34½ M Gd., Mai 34½ M Gd.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 13. Mai.

		Crs.v.11.			Crs.v.11.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Mai....	150,75	149,75	Rente 1894	89,20	89,20
Septbr...	151,25	149,75	4% russ. A. 80	102,60	102,60
Roggen			4% neue russ.	68,00	68,10
Mai....	131,75	130,75	Türk. Adm.	100,50	100,50
Septbr...	135,00	133,50	4% ung. Gldr.	102,75	102,90
Hafer			Mlaw. S.-A.	83,30	83,00
Mai....	127,50	127,25	do. S.-P.	122,10	122,10
Septbr..	124,25	123,25	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	91,00	90,75
Mai ...	45,20	45,10	Franzosen .	178,80	178,75
Oktbr. ..	45,60	45,50	Russische 5%		
Spiritusloco	36,60	36,30	SW.-B. g. A.	—	—
Mai ...	40,50	40,30	5% Anat. Ob.	—	96,80
Septbr..	41,70	41,40	3% ital. g. Pr.	54,40	54,40
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	23,50	23,00	Bank ...	—	—
4% Reichs-A.	106,90	106,80	Disc.-Com.	221,00	246,10
3½% do.	105,00	105,00	Deutsche Bk.	193,30	191,30
3% do.	98,25	98,20	Cred.-Actien	246,50	246,25
4% Consols	106,25	106,25	D. Oelmühle	—	109,20
3½% do.	105,00	105,00	do. Prior.	113,50	113,90
3% do.	98,75	98,70	Laurahütte	136,60	134,60
3½% pm. Pfd.	102,50	102,00	Oestr. Noten	167,40	167,45
3½% westpr			Russ. Noten	220,10	220,40
Pfandbr..	102,30	102,30	London kurz	—	20,46
do. neue .	102,30	102,30	London lang	—	20,405
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,70	219,65
5% ital. Rent.	88,00	88,30			

Fondsbörse: fest. Privatdiscont 1⅝.

Meteorologische Depesche vom 13. Mai.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	768	SW	2	bedeckt	12
Aberdeen	768	WNW	3	halb bed.	17
Christiansund	770	OSO	2	heiter	7
Kopenhagen	770	N	2	wolkenlos	12
Stockholm	771	N	2	wolkenlos	10
Haparanda	763	NNW	4	halb bed.	4
Petersburg	763	W	2	wolkig	6
Moskau	766	WSW	2	heiter	15
CorkQueenstown	770	SSW	3	Nebel	13
Cherbourg	771	still	—	heiter	14
Helder	771	SSO	1	halb bed.	15
Sylt	771	still	—	wolkenlos	13
Hamburg	771	N	1	wolkenlos	14
Swinemünde	770	NNW	1	wolkenlos	15
Neufahrwasser	770	NO	1	wolkig	13
Memel	770	ONO	2	heiter	13
Paris	—	—	—	—	—
Münster	770	NO	1	heiter	18
Karlsruhe	770	O	2	Dunst	16
Wiesbaden	769	N	1	heiter	16
München	771	W	1	wolkenlos	14
Chemnitz	770	still	—	heiter	14
Berlin	770	still	—	heiter	17
Wien	776	W	3	wolkenlos	14
Breslau	769	N	2	wolkenlos	14

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Witterung von ganz Westeuropa steht unter dem Einflusse hoher und gleichmäßig vertheilten Luftdrucks, so daß daselbst die schwache Luftbewegung neben vielfachen Windstillen fortdauert. In Deutschland ist bei leichten meist östlichen bis nördlichen Winden das Wetter warm, heiter und trocken; nur in den südliche Gebietstheilen ist stellenweise Regen gefallen. Am Nachmittag und Abend fanden zu Magdeburg, Grünberg, Breslau und Mühlhausen Gewitter statt, an letzterer Station mit Hagelfall. Im deutschen Binnenlande überstieg gestern Nachmittag die Temperatur überall 20 Grad, zu Münster und Kassel erreichte dieselbe 25 Grad.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Mai.	Stunde	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
12	11	769,1	17,5	NO., flau; wolkenlos.
13	8	769,8	13,8	NNO., „ „
13	12	770,5	14,6	NO., „ „

Fremde.

Hotel du Nord. Wygodzienski, Cohn, Goldstein, Heinemann, Groß, Joseph, Ratho, Heymann, Epstein, Groh, Kroner, Diercks, Flürl und Wedemeyer a. Berlin, Zweig a. Elbing, Thies a. Magdeburg, Hirschfeld a. Neustrelitz, Weißner und Knauer a. Leipzig, Hermessen a. Newport, Rogge a. Dresden, Sterzel a. Arnstadt, Müller a. Königsberg, Amsel a. Prenzlau, Kirschner a. Wien, Gottlieb und Elkan a. Crefeld, Hummel a. Pforzheim, Derpsch und Schumacher a. Köln, Schäfer a. Köln a. Rh., Berneaud a. Oberdeen, Lyßmann a. Hamburg, Neidthardt a. Treun, Etrem a. Breslau, Rothschild a. Frankfurt, Radach a. Stettin, Kaufleute. Baron Eckerstein a. Berlin. Lent und Caspar a. Berlin, Geh. Räthe. Hecker a. Berlin, Commerzienrath. Teichen a. Berlin, Senator. Salomonsohn a. Berlin, Rechtsanwalt. Kausch nebst Gemahlin a. Graudenz, Reg.-Assessor. v. Puttkamer a. Schloß Schlenkow, königl. Kammerjunker. Arte a. Illowo, Lehrer. Friedmann a. Hamburg, Director. Schirmacher nebst Gemahlin a. Kranz, Hotelier. Kaiser a. Konschütz, Rittergutsbesitzer.

Hotel Germania. Kuntze, Liebrecht und Freykorn a. Berlin, Falk a. Dresden, Saddag nebst Gemahlin a. Königsberg, Kaufleute. Frau Kluge nebst Frl. Tochter a. Neukirch. Dehne a. Kursstein, Rittergutsbesitzer. Rohrmann a. Bromberg.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Griechische Weine

der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia" in Patras, laut kriegsministeriellem Erlaß vom 1. Januar 1887 (Armee-Verordnungs-Blatt pr. 1887 Nr. 5) in den Lazarethen eingeführt als Ersatz für Portwein resp. schwere Ungarweine, empfiehlt für Reconvalescenten sowohl, als auch als Frühstücks- und Dessertweine zum Preise von 1,90—6,00 pro Flasche. Ferner: französische-spanische, italienische, Ungar- und Cap-Weine, sowie Cognac, Rum, Arac, Punsch-Essenzen, Porter und Ale. (390

A. Ulrich, Danzig, Brodbänkengasse 16.

Statt jeder besonderen Meldung.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hocherfreut

Danzig, den 13. Mai 1895

Oberlehrer Dr. Debbert und Frau Anna, geb. Gigas.

Das Begräbniß des Fräulein

Charlotte Fuchs

findet am Dienstag **nicht** Vormittags 10, sondern **Nachmittag 4 Uhr** vom Diakonissen-Hause (Neugarten) aus, auf dem St. Marien-Kirchhofe statt.

Die Beerdigung des Postverwalters a. D.

C. Kaunhowen

findet nicht auf dem Marienkirchhof sondern auf dem Katharinenkirchhof statt. (9171

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unseres Bruders, Schwagers, Onkels und Cousins, des Töpfermeisters

Eduard Korinski,

sprechen wir der Töpferinnung sowie allen seinen Freunden und Bekannten auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Die Hinterbliebenen
Erlangen. Danzig. Ohra.

Auctionen!

Große Auction

mit herrschaftlichem Mobiliar, Breitgasse 56, 1. Etage.

Morgen Dienstag, den 14. Mai, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage wegen Verzugs nach Berlin eleg. Mobiliar, darunter 1 nußb. Büffet (geschnitzt), 1 altdeutsche Garnitur, 1 franz. Garnitur in blauem Plüsch, Kleiderschränke, Vertikow, Bettgestelle, Teppiche, 1 hocheleganter Herrenschreibtisch nebst Sessel, 2 Bücherschränke sowie Mobiliar für 6 Zimmer, wozu höflichst einladet (9194

A. Kuhr,
Auctionator und Taxator.

Auction von Milchkühen!

Am 31. Mai, Vormittags 11 Uhr, werden ca. 25 schöne, **schwere Holländer Kühe, zum Theil hochtragend und frischmilchend,** wegen Aufgabe der Milchwirthschaft verauctionirt.

Fuhrwerke stehen auf Bahnhof Tapiau um 9½ Uhr bei vorheriger Bestellung zur Abholung bereit. (8527

Gut Friedrichsruh per Tapiau.

Pfandleih-Auction.

Mittwoch, den 15. Mai cr., Vormittags 9 Uhr, Breitgasse Nr. 24 bei Herrn **Alfred Flatow** Pfandnummern von

Nr. 83 182 bis 86 331.

Janisch,
Gerichtsvollzieher,
Breitgasse Nr. 133 I. (8293

Thatsache!

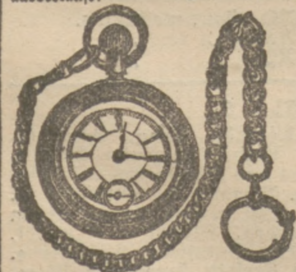
Kein Scherz! Kein Schwindel, sondern nur reinste, heiligste

Wahrheit!

Unübertroffen, über jedes Lob erhaben ist meine Sensation erregende

Germania-Collection

welche ich in Folge Uebernahme eines kolossalen Lagers zu dem fabelhaft billigen Preise von nur **M. 7,50** ausverkaufe:



1 schöne **Goldin-Herren- oder Damen-Remontoir-Taschen-Uhr,** Ankerwerk, genau gehend, zwei Jahre Garantie. Von echtem Golde nicht zu unterscheiden.
1 schöne **Goldin-Uhrkette.**
1 **Berloque** (Anhängsel) zur Uhrkette.
1 **Taschenmesser** mit 2 echten Solinger Klingen, Korkzieher, Glasschneider, Glasbrecher.
1 **Messerschärfer „Blitz";** jedes Messer wird nach 8- bis 10 maligem Durchziehen scharf wie ein Rasirmesser.
1 **Thermometer,** zeigt stets die Temperatur genau und verläßlich an.
1 **Baroskop** (Wetter-Anzeiger), zeigt die bevorstehende Witterung 24 Std. früher an.
1 **englische Federwaage,** wiegt bis 12½ Kg.
2 **herrliche Wand-Dekorations-Bilder,** Landschaften, Seestücke oder Engel darstellend, in gemustertem ouivre poli-Rahmen.
2 **goldimitirte Manschetten-Knöpfe** mit Mechanik.
3 **goldimitirte Chemisetten-Knöpfe.**

Alle **15 Stück** zusammen **nur M. 7,50.**

Der Versand zu diesem erstaunlich billigen Preise findet gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch die Firma

Feith's Neuheiten-Vertrieb
Dresden-A. 9.
Berlin W., Charlottenstrasse 63.

Dampfer-Expeditionen

nach

Bremen und Brahe SS. „Diana", ca. 20. Mai.
Rotterdam u. den Rheinstädten direct ohne Umladung SS. „Rhea", ca. 17. Mai.
SS. „Stella", ca. 25. Mai.

9167) **Aug. Wolff & Co.**

SS. „Delbrück",
Capt. H. Jantzen,

von **Bremen** mit Gütern eingekommen, löscht am Packhof.

9166) **Aug. Wolff & Co.**

Dampfer „Brahe",
Capitain A. Stachowski,

ladet bis Dienstag Abend nach **Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.** (9184

Güteranmeldungen erbittet

Johannes Ick,
„Flußdampfer-Expedition", Schäferei 12/14.



Dampf-Schleppschifffahrt.

Schleppkähne laden in Danzig—Neufahrwasser nach

Graudenz—Bromberg—Thorn.

Expedition jeden Sonnabend.
Benno Gradke.

Expedition und Güterannahme: Alter Seepackhof, bei **Aug. Wolff & Co.** (5826

Zehn Freiplätze.

Sanatorium und Wasserheilanstalt
Zoppot, Haffnerstraße 5.

Erfolgreiche Kuren bei **chronischen Krankheiten,** wie: Blutarmuth, Nervosität, Magen-, Darm- und Lungencatarrhe, Asthma, Rheuma, Gicht, Fettsucht u. s. w.

Danksagungen über erfolgreiche Kuren liegen vor. Naturgemäße Heilfactoren: Bäder, Massage, Elektricität, Diätkuren 2c.

Preise sehr mäßig. Prospecte gratis.

Für Erholungsbedürftige Zimmer à 1 M, ganze Pension à 3 M pro Tag. (8080

Dr. med. Chr. Feuerstein,
in Wien approb. pract. Arzt,
Director der Anstalt.

Zehn Freiplätze.



Gartenschläuche!

Carl Bindel,
Grosse Wollwebergasse 27.



Fußboden-Glanzlack

sofort trocknend und geruchlos

von Jedermann leicht anwendbar,

in gelbbrauner, mahagoni, nußbaum, eichen und grauer Farbe, streichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, oder dieselben außer Gebrauch zu setzen, **da der unangenehme Geruch u. das langsame klebrige Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird.**

Franz Christoph, Berlin NW., Mittelstr. 11.

Filialen in Prag-Carolinenthal und Zürich-Außersihl.

Niederlage in Danzig: Albert Neumann, Richard Lenz.

Es laden in Danzig:

Nach London:

SD. „Luneburg", ca. 13./15. Mai.
SD. „Agnes", ca. 13./17. Mai.
SD. „Oliva", ca. 16./21. Mai.
SD. „Annie", ca. 20./25. Mai.

Nach St. Petersburg:

SD. „Minister Achenbach", ca. 15./20. Mai.

Es laden nach Danzig:

In London: (9209

SD. „Annie", ca. 13./15. Mai.
SD. „Ida", ca. 16./20. Mai.

In St. Petersburg:

SD. „Minister Achenbach", Ende Mai.

Von London eingetroffen:

SD. „Agnes", löscht am Packhof.

Th. Rodenacker.

Soeben erschien:

Des großen Kurfürsten Reitermarsch

für Klavier zweihändig, componirt von **Cuno Graf v. Moltke.** Preis 1 Mark.

Hermann Lau,
Musikalienhandlung,
Langgasse 71. (9185

J. H. Seeliger,
gepr. prakt. Hühneraugen- u. Fußnagel-Operateur,
Langenmarkt 26, Briefk. part.

Nachstehende Frucht- und Trauben-Weine

empfiehlt

E. F. Sontowski,
Hausthor 5

	incl. Fl.
schlesischen Apfelwein	40 ₰,
hier gekeltert. Apfelwein	50 ₰,
do. Johannisbeerwein	100 ₰,
do. Stachelbeerwein	100 ₰,
Moselwein	80 ₰,
Maitrank, rein Moselwein	100 ₰,

bei Abnahme von 10 Flaschen hier frei Haus, nach auswärts frei Emballage. (9164

Zimmer-Closets, von 14 M an, in der Fabrik von **Kosch & Teichmann,** Berlin S. Prinzenstr. 43. Preislisten kostenfrei.

Marca Italia,

italienischer Rothwein, 1 Fl. 90 ₰, bei 12 Flaschen 85 ₰, exclusive Flasche,

schlesischen Apfelwein, pro Flasche 40 ₰ inclusive,

Borsdorfer Apfelwein, per Flasche 50 ₰ incl.,

rheinischen Traubenessig, pro Liter 35 ₰,

Himbeer- und Kirschsaft mit Zucker, pro ℔ 50 ₰, empfiehlt (9204

Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131.

Zur Reisesaison

empfehle mein großes Lager in **Koffern, Reisetaschen, Touristentaschen, Plaidrollen u. Riemen,** Trinkflaschen, Kleiderkasten u. Reise-Recessaires, Taschen m. Recessaire-Einricht.

Adolf Cohn,
Langgasse 1. (6455

Geschäftsgründung 1850.

Größere Bahnsendungen von der selten vorzüglichen

Havana-Schuß-Cigarre

„Intimidad",

pro 100 Stück Mk. 6,00
„ 1000 „ „ 57,00

haben heute erhalten. (9197

Julius Meyer Nchflgr.,
Cigarren-Import-Geschäft,
Langgasse Nr. 84, am Langgasser Thor.
[Fernsprecher Nr. 279.]

Gärtnerei-Etablissement

Otto F. Bauer, II. Neugarten No. 668/69,

9189) empfiehlt

sämmtliche Blumen- u. Gemüsepflanzen 2c.

Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine

von 1 M an bis zu den höchsten Preisen,

Ungarweine,

süß, herb und gezehrt, für Kranke und Reconvalescenten, von 1,50 M an,

Portwein, Sherry, Madeira,

sowie

Rum, Arac und Cognac

in nur feinsten Qualitäten,

Punsch-Essenzen, Bowlen,

den verschiedenartigsten Geschmacksrichtungen entsprechend, in und außer dem Hause, empfiehlt

E. A. Kauer,
Jopengasse 17.

Meine eleganten **Roth-, Rhein- u. Moselweine** werden in ¼ Liter-Karaffen à 0,40 M in meiner Weinstube verabreicht. (9162



Gelegenheits-Kauf.

Baumwollene Unterkleider

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

W. J. Hallauer,
Langgasse 36. (9030

Bierdruck-Apparate

für Kohlensäure und Luftdruck, neuester Construction, sowie

einzelne Armaturen

liefert (9084

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Emil A. Baus,
Gr. Gerbergasse 7
[Lagerraum: frühere Hundehalle].

Für Capitalisten.

Zur Errichtung von Filialen eines hiesigen einbringlichen Geschäftes in den grössern Städten Deutschlands (kein Waaren- oder Commissionsgeschäft) suche ich einen Capitalisten mit einer **Einlage von ca. 20,000 Mark.** (Jedes Risiko ausgeschlossen, **20 % Gewinn vom Einlage-Capital garantirt.**)

Da die Einrichtung der 18—20 Filialen den Zeitraum von 1½—2 Jahren beansprucht, wird das einzulegende Capital erst nach und nach gebraucht. Offert. u. 9172 a. d. Exped. d. Ztg.

Künstl. Zähne, Plomben 2c.
Langgasse 83, am Langgasser Thor
Reparaturen in einigen Stunden.

Dr. dent. surg. **E. Leman.**

Gorgonzola-Käse

ist in ganz ausnahmsweise schöner Qualität eingetroffen bei

Aloys Kirchner,
Brodbänkengasse 42.

Hanfschläuche, Gartenschläuche, Saug- und Druckpumpen, Jauchepumpen,

sowie einzelne (9063

Pumpentheile

empfiehlt billigst

Emil A. Baus,
7 Gr. Gerbergasse 7.

Zur 1. Hyp. 6—7000 M gesucht. Adr. u. 9191 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Ringofen-Ziegelei Draulitten

per Grünhagen Ostpr. (am Oberländischen Kanal gelegen) empfiehlt ihr nur aus schwerem Lehm, daher eisenfestes und jeder Witterung widerstehendes, rothes Material, vorzügl. aus I. Klasse zu Verblendern ausgesuchte Ziegel 30 M pro Mille ab Ziegelei, Ziegel I. Klasse 27 M pro Mille ab Ziegelei, Ziegel II. Klasse 24 M pro Mille ab Ziegelei, sowie große Dachpfannen, Firstpfannen und alle Größen Drainröhren bis 6 Zoll, und kann jedes gewünschte größere Quantum sofort liefern per Schiff ab Draulitten.

1108 Mg. Ritterg., Bahnst. Goddentow, Kr. Lauenbg. P. ⅓ Weizenb., 10 000 M, Wald, all. compl., Reinertrag 735 Thl., bill. b. 10—15000 Thlr. Anz. 1350 Mrg. Ritterg. bei Jastrow, Weiz., Gerste, 500 Schafe, 60 Hornv., Grdst. 382 M b. 10—15 Mille Thl. Anz. 360 Mrg. b. Pelplin, hochf. Zuckerbd. f. 10800 M b. 10 bis 15000 Thl. Anz., Geb. herrsch. u. neu, 605 Mg., 100 Mg. Wies., 37 Hct. Wld. Grdst. 733 Thl. Ford. 75000 M, Anz. gering. cf. **Feichtmayer,** Ohra bei Danzig fr. direct. (9193

Ausverkauf email. Haus- u. Küch.-Geräthe, Pantoff. Fabrikpr. 75, Detail 65, Erbs. 12 ₰, Seif.-Drog.-Reposit. Näthlergasse 7. (9192

Nach Venezuela.

Kinderg. I. Ord. Geh. 1900 bis 2200 M sucht Frau Hauptmann **Marty, Königsberg i. Pr.**

Friedr. Wilh.-Schützenhaus. Letzte Woche.

Heute und folgende Tage: Humoristische Soirée.

Stettiner Sänger.

Stets wechselndes Programm.
Anfang 8 Uhr.
Entree 50 ₰, Loge 75 ₰.
Billets à 40 ₰ sind **vorher** in den Cigarrenhandl. d. Herren **W. Otto,** Langgasse u. Matzkauschegassen-Ecke, **R. Martens,** Kohlenmarkt, zu haben.

Den Verkauf meines **Bairischen-, Putziger- und Jopen-Bieres** in Gebinden und Flaschen zu **Brauerei-Preisen** habe ich für Zoppot und dessen Umgegend

Herrn J. Neumann
in Zoppot, Seestraße 2,

übertragen, was ich hiermit ergebenst zur Anzeige bringe.

Hochachtungsvoll

E. Rodenacker,
8987) Dampf-Bier-Brauerei, Danzig.

Deutsches Reichs-Patent Nr. 68 532. **Korksteinplatten** Prämiirt bei d. Berliner Brennproben.

von Grünzweig & Hartmann in Ludwigshafen a. Rhein.

Leichtestes, feuersicheres Baumaterial. Spec. Gewicht 0,25.
Unerreicht als Isolir-Material gegen Kälte u. Wärme.
Seit 14 Jahren bewährt und in Deutschland mit über 1½ Millionen Quadratmeter in Anwendung.
Erste Referenzen sowie amtliche Atteste stehen zur Verfügung.
Unbedingt sichere dauernde Abhilfe bei kalten u. feuchten Wänden, Fensterbrüstungen, Mansarden, Decken, Fußböden 2c.
Keine naß beschlagenden Innenwände, keine schimmelnden Tapeten mehr.
Bedeutende Erhöhung der Heizbarkeit u. Wohnlichkeit der Zimmer.

Beste Dach-Isolirung. Warme Zwischenböden, besonders über kalten Einfahrten. Leichte Zwischenwände. Eiskeller-Isolirungen.

Ausführung von Wandbekleidungen und Isolirungs-Arbeiten in bewohnten Häusern und Neubauten, sowie Bekleidungen von Dampf- und Warmwasserleitungen gegen Wärmeverlust, von Wasserleitungen und Entwässerungsrohren gegen Einfrieren, zu mäßigen Preisen **unter mehrjähriger Garantie.**

Prospecte und Muster sowie jede gewünschte Auskunft ertheilen (8865

L. Haurwitz & Co.,
Milchkannengasse Nr. 26.

Gänzlicher Ausverkauf des Gossing'schen Concurslagers

Portechaisen- und Jopengassen-Ecke.
Geöffnet von 8—1 Uhr Vormittags und 2½—8 Uhr Abends.
Sonntags geschlossen.

Die Herren Hoteliers und Restaurateure werden besonders auf diesen Ausverkauf aufmerksam gemacht. (8446

Die dauernde Trockenlegung

feuchter, namentlich salpeteriger Wände

sowie

die Isolirung von Fundamentmauerwerk bei Neubauten

vermittelst des

Weissang'schen Verbindungskittes

übernimmt unter Garantie (8880

Herrm. Berndts, Danzig.

L. Willdorff,
Portechaisengasse 1,
beste Bezugsquelle für

Herren-Garderobe

nach Maaß.

Große Auswahl in modernen Stoffen!

Saubere tadellose Arbeit!
Vorzüglicher Sitz! Neue Façons!
Billige feste Preise!! (9179

Mein in (9201

Bialken bei Marienwerder

gel. **herrschaftl. Wohnhaus** nebst schönem Garten, **zum Rentier- od. Beamtensitz vorzüglich geeignet,** hart an der Chaussee, 10 Meilen von Station Sedlinen, 20 Minuten von Marienwerder gelegen, will ich mit auch ohne Land unter günstigen Bedingungen verkaufen.

Julius Moses.

Etablissement

Danziger Actien-Bierbrauerei
Kleinhammer-Park
(Langfuhr).

Dienstag, den 7. Mai 1895

Grosses Promenaden-Concert

vom Musikcorps des Infanterie-Regiments Nr. 128, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Heinrich Recoschewitz.**

Anfang 4 Uhr.
Entree: Person 15 Pf.
Kinder in Begleitung Erwachsener frei. (9203

F. W. Manteuffel.

Pschorrbräu

König aller bairischen Biere

frischer Doppelwaggon

in bekannt exquisitester Qualität eingetroffen und empfehle dasselbe in Gebinden jeder Größe, sowie in Flaschen und täglich frisch im Anstich.

Aloys Kirchner,
Brodbänkengasse 42.
General-Vertreter f. Westpreußen.

Die Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glasversicherungs-Actien-Gesellschaft in Frankfurt a. M. versichert zu festen billigen Prämien eingesetzte Scheiben von Spiegelglas und Spiegel gegen Bruch-, Feuer- u. Gas-Explosions-Schäden. Näheres durch die General-Agentur **M. Fürst & Sohn,** Heil. Geistgasse 112. (389

Special-Geschäft für (8337

Geschenke

jeglicher Art.

26 H. Liedtke, 26
Langgasse.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 21344 der Danziger Zeitung.

Montag, 13. Mai 1895 (Abend-Ausgabe.)

19. Ziehung d. 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Mai 1895, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

59 379 401 628 888 960 [5000] 1009 572 815 943 2137 54 71 [500] 99 632 [300] 90 736 67 918 34 62 3100 37 50 81 224 305 56 511 603 23 845 81 4039 203 304 689 705 19 5155 233 380 587 616 6062 99 123 252 394 575 631 63 799 818 958 7108 [500] 334 580 710 75 857 8061 63 103 40 210 578 707 9294 480 591 649 726 [500] 96 910 [300] 51

10101 5 211 17 20 348 419 590 98 843 978 11041 101 86 336 481 526 612 56 772 814 16 58 12067 [3000] 128 417 559 66 722 84 [3000] 99 935 66 13000 36 127 85 432 524 83 603 76 734 802 998 14136 289 95 485 746 888 [500] 98 [500] 15038 45 100 94 [300] 258 322 127 37 721 835 44 64 971 16171 [300] 278 317 [300] 77 507 602 767 835 [500] 950 [300] 17213 49 418 566 706 868 89 909 67 18023 326 477 531 74 605 796 822 19154 144 90 [3000] 836 994

20019 61 103 79 558 [500] 819 82 21042 187 211 301 10 417 59 63 80 709 815 22039 100 1 208 72 380 677 23112 36 [1500] 214 556 64 73 624 781 86 831 43 917 [500] 24012 102 17 77 [500] 93 285 725 905 31 25204 [3000] 25 508 20 76 728 30 26019 117 287 95 438 655 60 792 949 77 27054 344 46 97 405 [300] 511 14 26 741 60 28145 268 421 [10 000] 55 686 841 [3000] 51 83 923 88 29085 245 78 377 985

30001 70 223 58 79 364 596 801 [1500] 31044 445 90 526 93 824 32087 122 67 [3000] 313 55 402 22 27 804 16 968 [500] 33104 21 64 382 588 92 663 728 48 864 34037 47 119 227 336 538 600 2 65 35155 214 [1500] 16 433 545 90 98 932 36087 365 539 652 746 [1500] 911 37280 81 403 19 501 55 [1500] 645 [300] 788 874 968 38136 [300] 72 330 411 594 623 77 785 947 39356 433 58 508 58 637 722 842

40269 487 [5000] 523 69 85 720 36 45 837 41042 48 72 89 162 264 [300] 339 65 434 95 538 732 95 817 958 76 42094 235 58 95 300 494 619 [500] 84 823 59 926 48 43046 175 292 353 416 54 [3000] 62 592 600 16 757 904 37 63 44197 225 307 402 35 555 78 751 45147 247 649 776 827 918 46037 857 89 [300] 953 92 47252 509 98 88 63 55 94 97 99 738 886 913 69 [1500] 48189 271 313 799 857 49179 289 348 462 71 87 [3000] 696 753 975

50064 92 143 250 420 545 615 976 51030 96 521 90 905 52041 160 446 64 517 39 47 [1500] 773 87 805 77 944 53078 105 9 [5000] 13 47 214 315 26 95 486 545 48 639 715 54438 46 850 55058 115 93 241 [1500] 57 327 [300] 494 652 92 725 84 839 985 56058 243 [300] 311 72 671 755 878 87 921 57059 131 40 71 452 [3000] 599 874 58105 40 357 495 [300] 632 715 74 92 59006 145 262 409 678 952 59

60024 74 266 315 [300] 484 520 38 643 73 815 [1500] 914 [1500] 61098 510 734 76 871 952 86 98 62011 164 355 90 439 68 505 695 741 885 95 914 91 63071 213 305 15 56 409 [500] 21 44 45 69 732 965 64230 42 75 85 307 60 93 505 635 719 41 81 836 43 65156 516 784 908 11 98 66099 261 91 313 461 632 36 965 67039 67 [300] 97 152 312 57 91 [3000] 418 551 870 78 986 68212 61 461 71 631 60 83 718 807 63 69007 115 71 305 39 581 610 722 42 47 815

70007 108 57 263 68 428 597 638 39 [3000] 704 824 53 64 94 904 9 71210 27 78 [3000] 433 746 63 [3000] 78 888 72125 207 64 76 636 40 932 51 73137 402 89 503 64 643 53 [300] 55 719 [1500] 54 90 [3000] 95 847 74098 197 234 399 559 93 940 84 75012 59 126 43 372 94 98 443 91 539 675 903 70 76018 91 235 [3000] 301 545 55 654 [500] 73 744 812 33 41 944 54 77040 439 50 71 89 934 78023 93 164 259 436 506 46 698 724 826 916 [300] 77 79207 300 444 735 853

80059 268 323 500 36 603 725 51 77 81137 62 447 51 [300] 512 82215 341 644 83039 103 61 324 50 89 446 577 637 705 26 42 864 964 93 84120 38:381 92 420 610 [3000] 801 938 85077 677 858 65 902 29 86053 162 219 516 17 78 671 98 87114 20 705 15 884 994 88151 59 543 616 709 48 970 89130 213 324 415 547 77 629 968

90047 [500] 146 232 43 382 474 553 623 76 709 18 73 936 91 99 91077 452 807 92045 645 839 93057 104 32 591 764 76 860 904 18 43 94136 276 405 37 543 614 [3000] 726 [3000] 64 84 89 849 95186 284 335 465 552 644 796 929 30 96111 92 209 366 531 [500] 623 39 51 854 933 41 97000 88 120 62 342 64 99 400 590 796 911 98234 56 572 662 68 933 77 99162 241 [300] 60 [500] 333 416 87 529 689 721 871 946 80

100045 389 466 529 52 614 49 741 862 [500] 101057 215 305 75 408 510 44 842 [1500] 989 102012 18 166 730 [3000] 914 103081 206 83 301 601 80 95 701 59 869 98 959 104055 74 126 98 531 611 13 55 847 [1500] 82 932 56 105034 130 327 471 561 67 718 891 995 106028 134 43 240 61 472 86 515 610 988 107026 50 [illegible] 466 509 48 82 [1500] 711 [300] 812 48 76 923 80 108040 66 82 172 336 49 50 78 586 616 109052 115 273 595 783 93 860 982

110475 529 727 977 [300] 111219 29 36 85 [5000] 374 78 642 793 112373 575 601 [3000] 921 113088 123 92 259 385 599 809 60 69 114274 488 544 624 [3000] 49 86 [500] 115041 64 [300] 269 421 46 91 571 72 712 52 934 116176 388 406 522 976 117003 166 79 97 275 385 486 573 90 950 118008 109 12 79 286 [500] 486 510 786 829 924 42 119066 185 88 301 [300] 34 49 490 763 917

120295 654 702 76 995 121106 323 97 445 567 662 76 97 122014 353 70 80 424 507 667 809 123052 [1500] 63 86 323 439 76 716 24 70 861 124149 81 361 75 414 562 745 [300] 868 84 91 977 125040 118 308 484 749 846 126025 84 157 252 338 402 6 68 510 96 824 127084 101 223 406 39 748 942 128055 222 23 [300] 40 339 525 636 706 843 922 129100 235 300 1 893 988

130082 174 283 392 95 465 91 644 752 80 850 914 83 [3000] 131063 321 507 48 864 132077 215 321 474 536 622 717 890 920 49 91 133178 355 560 653 884 89 134109 347 477 649 764 77 907 25 [3000] 135030 35 110 27 213 16 360 404 601 [3000] 45 54 755 70 853 136104 303 14 460 77 545 707 932 [1500] 35 42 137037 191 [3000] 213 80 481 32 46 530 815 26 906 138036 [1500] 104 26 45 243 316 481 694 887 [1500] 939 89 139240 372 91 400 12 56 521

140019 98 204 593 668 759 88 860 141036 361 64 457 [3000] 60 78 795 [3000] 142002 97 134 41 224 565 649 753 55 809 63 143024 31 734 908 43 [500] 144012 166 218 399 401 507 83 [500] 775 [500] 893 996 145112 65 244 441 44 500 812 21 920 146000 25 58 110 72 210 453 80 525 648 823 69 923 147054 125 814 62 965 148107 77 245 149182 [300] 480 789

150003 35 90 500 13 31 50 62 68 723 822 929 151063 93 112 52 383 458 579 631 44 72 823 94 152001 [1500] 23 76 196 321 784 [500] 907 153266 549 91 742 74 86 874 154007 85 865 86 518 [3000] 786 155121 299 356 90 418 621 723 74 924 99 156334 44 81 415 508 617 157247 [300] 313 478 729 893 158077 137 317 96 439 519 27 [3000] 659 [3000] 795 [300] 159520 705 92 845 61

160130 99 483 566 688 778 [3000] 975 161114 15 82 88 223 518 679 870 162052 [500] 70 112 373 700 913 33 163074 112 234 352 77 [300] 650 762 960 164198 346 78 758 901 165127 207 23 300 88 427 524 48 649 717 932 166112 88 269 349 55 485 [500] 523 24 93 609 32 79 741 83 984 167048 78 250 384 435 505 776 168035 149 289 512659 725 846 169083 234 382 492 503 [500] 11 758 [300] 843

170164 290 [500] 440 507 98 714 171064 273 [1500] 301 465 538 [300] 696 172043 138 50 289 94 96 324 447 555 173176 212 404 6 28 513 [1500] 31 619 56 791 804 956 174069 162 452 589 828 983 175136 50 361 482 [300] 567 648 85 961 [3000] 82 98 176005 140 81 242 82 678 97 905 177043 289 [5000] 307 714 [500] 913 178047 106 13 24 85 376 [1500] 406 91 93 812 20 [500] 915 44 49 179103 213 19 40 486 [5000] 525 925 40

180078 83 188 413 96 566 74 799 [500] 880 97 911 87 181050 162 462 517 36 93 673 182249 433 540 633 921 183105 351 470 521 612 767 [3000] 184038 372 [300] 550 826 81 185005 125 47 277 328 458 79 572 728 953 186051 284 320 74 412 575 602 48 74 776 99 812 17 98 187009 56 113 19 265 73 476 561 809 905 188014 72 186 246 62 324 416 76 751 829 42 68 929 189037 375 [300] 401 84 604 867 [300] 927 96

190093 181 282 770 861 191083 100 24 60 552 683 865 [5000] 930 192049 80 81 190 227 47 63 377 473 80 562 698 558 65 914 193266 415 40 [500] 54 604 52 730 937 39 194031 292 93 326 422 760 953 195034 255 410 70 507 49 76 743 91 916 18 76 [300] 196078 374 452 527 87 865 98 197046 [500] 230 320 419 48 71 [300] 577 733 809 198069 323 532 [300] 43 81 605 199049 [500] 129 70 98 213 332 56 [3000] 89 451 64 529 689 [1500] 703 [3000] 29 839

200032 62 114 215 41 60 424 536 615 780 847 982 201085 110 86 275 318 [3000] 640 84 99 829 67 75 934 35 43 202137 422 32 515 655 67 793 930 203030 36 79 497 528 90 650 83 773 867 81 914 22 74 204012 [300] 68 123 41 269 307 468 530 49 667 713 82 205069 96 233 39 46 206049 101 282 420 501 12 86 623 754 83 826 207056 201 47 86 [300] 358 494 [1500] 503 79 675 711 [3000] 18 76 863 96 955 90 208170 223 392 571 75 96 733 79 810 930 209253 551 602 47 759 843 933

210034 91 331 565 655 770 [300] 959 211526 658 95 [300] 712 33 212012 108 358 91 563 93 857 213299 [1500] 340 69 406 561 710 859 214043 [500] 51 87 101 65 270 427 34 520 740 850 959 215167 250 336 410 589 625 732 216041 162 [1500] 474 509 32 89 658 744 902 50 217183 216 64 368 89 571 218037 458 70 [1500] 757 853 72 968 219159 523 48 653 734 75

220014 371 72 411 550 75 641 69 720 221482 543 55 628 701 834 96 905 222147 83 90 260 71 300 2 [3000] 25 510 82 698 765 67 842 949 [3000] 85 223096 109 [3000] 73 260 310 509 625 783 96 907 70 224634 79 118 260 479 523 612 794 814 914 225424 50 89

19. Ziehung d. 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Mai 1895, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

158 214 642 58 774 1068 118 85 469 530 89 674 96 724 2139 264 417 28 [3000] 52 527 678 896 930 3203 355 465 784 883 982 4125 53 86 508 31 96 956 83 5011 200 12 343 493 503 13 [500] 50 649 762 812 80 6007 50 117 348 401 24 91 99 838 7079 90 165 73 263 340 461 699 794 804 900 8026 [300] 181 274 75 484 522 686 729 839 89 9050 [300] 162 72 245 58 73 81 [500] 93 311 [500] 507 838 [300] 85

10063 178 207 [10 000] 300 63 66 521 32 830 11032 144 231 315 54 519 28 623 961 12438 528 80 [5000] 645 62 94 715 85 848 942 13115 [300] 214 53 465 511 [300] 789 812 16 [300] 954 14122 610 28 67 764 883 944 15005 364 502 93 664 707 11 876 913 17 16003 [1500] 82 624 60 77 740 43 814 [300] 17294 799 18244 352 462 804 27 95 911 41 19071 323 56 412 605 77 778 80 895 903

20038 [500] 331 61 75 77 82 94 471 500 753 821 922 45 21307 393 438 510 686 96 711 841 22096 169 278 319 59 411 94 [300] 524 758 [300] 23036 215 [300] 325 50 477 558 851 944 87 99 [3000] 24277 378 427 96 548 947 25412 729 89 26406 731 58 75 [300] 924 [3000] 84 27221 331 57 876 930 38 72 88 28247 [500] 324 781 84 980 29302 511 655 [1500] 77 767

30173 569 666 901 31220 47 549 605 67 83 761 88 830 32045 159 94 225 315 48 421 719 91 873 [500] 936 72 33008 19 81 88 162 65 [3000] 244 323 452 64 [300] 72 505 626 32 898 906 24 34159 [3000] 252 364 712 94 909 35020 [3000] 68 71 76 [1500] 432 44 94 521 624 81 702 55 827 35 904 36929 226 585 605 759 85 825 37180 656 746 827 69 921 96 38122 78 208 17 81 96 551 632 711 28 841 916 39203 29 318 507 14 18 [300] 75 655 [500] 750 60 853 941 [300]

40008 189 264 81 352 65 79 667 729 954 59 41340 85 [500] 417 504 79 681 94 773 932 42265 507 72 756 812 22 [1500] 94 43035 311 413 35 [500] 529 930 43 44139 41 56 76 257 423 30 93 781 [3000] 813 910 45133 52 309 51 59 558 619 90 731 46040 318 39 76 457 611 716 67 47066 100 7 340 566 900 28 29 74 48024 [300] 252 308 [1500] 496 560 712 95 801 [3000] 60 65 912 15 23 35 66 49071 163 594 [300] 624 52 882

50007 10 19 115 219 72 445 567 629 782 838 [500] 51074 136 [1500] 68 315 400 13 45 640 88 705 61 94 843 52094 262 346 696 969 53021 42 232 516 847 994 54010 117 388 510 [500] 796 55081 [300] 623 53 733 46 49 801 41 913 81 56023 [300] 31 740 57 [500] 90 838 56 57083 159 240 [300] 336 477 711 30 894 960 62 75 94 58064 65 88 91 253 69 83 464 579 710 27 39 77 808 45 56 926 59046 100 59 414 37 99 601 812 17 42

60036 235 [300] 437 537 67 84 641 65 754 56 65 813 61088 205 60 313 531 32 64 607 770 899 62070 82 140 79 279 91 312 72 526 60 630 49 70 87 781 868 63029 280 [300] 86 89 92 482 513 719 38 889 906 51 58 73 93 64026 155 207 349 413 525 740 879 938 42 99 65145 328 580 642 50 861 75 939 89 [1500] 66004 97 163 294 411 572 795 800 2 7 68 81 67030 56 107 24 314 566 679 837 48 [300] 66 68050 140 64 219 359 450 705 [500] 33 960 69022 225 34 332 748

70175 272 96 360 449 82 531 795 873 79 83 [1500] 71127 83 259 68 301 94 448 702 85 950 92 72103 74 237 681 741 905 23 75 [1500] 73128 317 63 421 49 94 512 694 722 43 837 93 926 36 74026 63 151 209 438 [500] 69 690 723 832 94 917 75060 106 95 287 425 552 850 937 55 76217 73 410 689 739 900 77138 [300] 72 81 234 605 32 78104 284 401 21 78 569 646 62 746 54 846 66 922 79287 342 552 625 [3000] 703 4 937

80004 273 407 98 521 39 627 755 [300] 79 860 955 81148 382 429 62 [1500] 571 727 44 59 926 82027 40 63 [3000] 117 277 84 316 412 37 517 27 89 720 923 65 83046 56 114 272 419 61 773 898 904 84206 14 30 543 668 725 831 52 82 905 85059 103 377 627 68 779 819 24 964 86044 100 359 99 548 690 87189 92 337 70 567 666 703 [300] 968 88074 340 535 689 711 869 923 74 92 [3000] 89013 110 [500] 68 344 551 [300] 794

90038 41 147 70 91 250 436 554 704 978 91099 134 394 624 [300] 48 851 [3000] 969 [1500] 92021 47 [300] 297 606 756 93044 274 97 384 519 56 76 93 891 94113 44 394 462 643 45 706 41 95328 463 611 [500] 49 837 954 96090 [300] 342 71 708 19 78 903 97064 151 269 70 512 779 946 98376 416 54 97 584 609 44 842 71 914 60 74 [3000] 99339 83 407 42 47 513 47 682 778 863 902 [3000]

100097 181 84 277 332 502 [500] 25 602 852 [1500] 54 85 [300] 940 101250 301 30 [500] 523 34 723 69 639 935 59 82 102103 400 632 702 4 28 78 [3000] 978 103086 373 404 88 [300] 550 704 76 877 946 104009 274 353 55 85 400 574 798 822 69 105055 372 415 879 984 106131 294 309 26 94 99 504 639 891 954 107040 150 [300] 250 98 766 920 24 108045 73 91 247 315 [500] 441 682 97 771 854 982 109149 315 41 75 [500] 85 575 653 839 [1500]

110084 168 219 428 74 550 659 66 806 111181 336 404 31 699 852 112068 75 127 279 418 518 82 49 649 789 807 67 113070 76 206 33 391 947 80 88 98 114234 40 309 689 115025 120 53 [300] 272 316 68 508 16 95 761 898 932 54 71 116088 730 904 117011 149 85 281 93 615 895 118301 [300] 5 526 630 873 119016 55 255 60 304 479 513 610 [1500] 752 57 946

120004 279 86 485 593 694 807 74 [500] 925 [500] 121144 214 380 404 691 777 888 122081 54 92 114 515 683 750 910 [500] 16 86 123105 287 640 728 891 909 124012 201 98 404 518 29 612 764 99 [500] 949 66 125026 31 44 338 443 674 761 [3000] 72 89 126140 78 221 502 [3000] 871 902 22 44 87 127309 [3000] 507 88 52 55 91 730 [300] 68 800 9 21 930 128102 81 257 86 323 76 947 94 129005 [5000] 343 433 [3000] 59 514 759 898 950

130048 58 354 66 [300] 428 505 16 622 [300] 713 18 846 [3000] 70 71 [300] 970 [1500] 131025 40 76 305 34 39 650 706 132081 116 67 478 528 748 953 133045 71 131 64 241 455 64 531 46 81 859 96 915 66 85 134066 135 287 339 [500] 89 431 60 88 628 54 135197 [1500] 394 557 59 64 624 136249 58 365 558 711 46 858 68 137088 95 184 [300] 211 54 79 493 925 138008 68 168 332 [3000] 705 89 96 [500] 845 966 139036 63 154 273 437 45 47 560 637 727 85 825

140230 536 619 63 715 52 84 802 [500] 69 141023 237 77 349 425 31 74 564 961 142206 70 349 400 37 527 996 143019 382 479 566 95 615 [1500] 791 [1500] 980 [3000] 144151 277 338 73 [1500] 405 73 [1500] 616 [300] 726 33 [500] 66 94 145338 528 675 97 727 825 65 924 [3000] 146007 41 56 94 474 553 54 651 793 841 52 974 147026 140 217 530 668 931 148035 96 158 200 67 472 [300] 822 149059 75 415 510 43 768 980

150367 482 96 643 74 758 99 151050 88 239 480 53 621 [300] 152018 809 948 153065 67 75 115 28 278 [1500] 462 668 750 154050 190 224 588 650 764 925 155042 80 [500] 235 [300] 43 75 645 758 60 923 34 156177 [1500] 403 834 46 73 952 80 157015 61 72 85 456 718 41 983 158260 90 630 824 60 [300] 159081 182 48 248 368 97 433 70 513 [1500] 815

160027 124 358 59 70 432 542 656 80 743 50 945 161002 80 94 98 124 29 46 315 25 427 [500] 730 809 73 77 162071 144 94 274 378 82 429 586 610 [300] 27 57 721 36 61 971 72 163320 78 82 473 553 635 66 80 865 926 86 92 164040 76 254 [300] 441 517 818 930 165015 32 159 80 [3000] 204 384 421 36 590 601 69 752 909 166339 429 66 167156 317 424 [1500] 50 90 688 766 855 79 924 168009 90 201 465 500 43 651 731 92 850 909 41 [3000] 169176 281 305 89 400 524 91 657 818

170159 66 67 [3000] 325 53 462 69 684 797 817 920 171100 17 54 259 672 791 995 172041 167 [1500] 398 536 711 173049 71 121 516 94 601 876 94 927 35 174015 [300] 38 415 30 937 175075 [3000] 247 613 815 98 176033 262 432 610 61 736 870 952 177060 104 20 230 33 [500] 37 342 484 91 631 702 804 178111 91 565 698 738 [300] 80 89 832 73 80 984 179123 97 260 358 429 57 718 973

180005 54 119 67 205 300 529 784 983 181295 412 691 785 873 182040 50 [500] 147 201 74 439 42 627 83 736 87 930 92 183019 133 65 71 329 426 509 660 740 184065 263 79 92 379 496 590 646 918 [3000] 185017 161 287 302 97 494 587 689 787 900 34 62 186061 132 369 427 81 543 748 803 187256 438 568 757 802 188010 107 208 12 15 50 382 89 551 64 629 [3000] 96 [300] 847 75 [3000] 913 21 53 189321 39 74 430 42 518 32 911 13 54

190070 266 314 402 746 57 875 902 191489 91 504 7 14 602 751 192399 437 45 193041 212 58 780 848 49 72 92 958 75 194155 71 347 572 762 802 14 55 920 195022 172 83 413 82 196053 81 129 [300] 211 45 81 311 450 77 700 [300] 969 197016 653 743 83 91 198065 222 413 [300] 549 687 924 73 199134 77 [3000] 99 243 51 319 495 540 992

200162 337 57 449 66 628 700 37 59 860 201143 563 740 938 73 202095 97 130 241 442 76 603 819 982 203480 589 628 742 45 979 204089 [300] 146 51 351 89 551 78 639 817 910 205186 200 342 90 489 500 14 648 58 749 [1500] 938 85 206018 74 166 214 396 629 708 35 89 [300] 927 207314 443 742 893 972 208059 99 166 278 333 962 209074 144 353 58 68 401 589 628 787 803

210250 410 547 677 760 62 843 211228 64 862 937 [500] 58 212146 [3000] 284 97 458 [500] 588 993 [500] 213337 59 624 793 214066 100 [500] 34 501 873 937 [500] 53 215020 39 279 350 61 88 458 593 94 664 729 66 68 930 89 216148 427 619 20 822 217144 311 419 33 80 682 [300] 835 46 72 218085 316 540 57 624 33 776 806 79 910 21 72 219147 405 31 68 509 57 735 [1500] 78 819 93

220103 12 30 [500] 52 [1500] 304 20 57 517 221205 40 56 403 47 61 [300] 650 700 80 912 43 86 222160 77 270 [500] 314 88 448 536 94 [500] 727 36 875 223058 229 80 338 554 663 771 886 224047 390 472 726 979 225042 112 95 436 77 504 5

Danzig, 13. Mai.

-ts. **[Danziger Lehrerverein.]** Am Sonnabend eröffnete der Vorsitzende, Herr Schulz I., die Sitzung mit einer Gedächtnißrede auf das verstorbene Vereinsmitglied E. Dunkel, dessen Andenken die Versammelten durch Sicherheben von den Sitzen ehrte. Es folgte dann ein Vortrag von Herrn Gohr: „**Die Theilnahme des Lehrers an der Schulverwaltung**". Dieselbe sei natürlich und nothwendig, wie die Theilnahme des Geistlichen an der Kirchenverwaltung, die des Arztes in der Sanitätscommission. In den preußischen Unterrichtsgesetz-Entwürfen wäre auch von Altenstein bis Zedlitz dem Lehrer Sitz und Stimme in der Schulverwaltung zugesichert, und auch der gegenwärtige Minister habe dahinzielende Wünsche ausgesprochen; aber es sei auch beim Wunsche geblieben. In 21 deutschen Staaten wären die Lehrer schon seit Jahren vollberechtigte Mitglieder der Schulverwaltung. Dazu ersetze der Theologe oder Philologe nicht den volksschulmäßigen Fachtechniker. Die (in der „Danz. Ztg." bereits mitgetheilten) Leitsätze wurden mit einigen Abänderungen angenommen, der letzte gestrichen.

* **[Herr Heller-Peitschendorf,]** der mit der Organisation des westpreußischen Genossenschaftswesens beauftragt ist und seinen Wohnsitz nach Danzig verlegt hat, hat von den Ministern Miquel und v. Hammerstein eine Einladung zur Theilnahme an der Genossenschaftsconferenz am 18. Mai in Berlin erhalten.

* **[Versetzungen.]** Mit dem 1. Juni d. J. sind versetzt worden: der Marine-Oberbaurath und Hafenbaudirector Bieske von Wilhelmshaven nach Danzig, der Marine-Hafenbauinspector und Marine-Baurath Müller von Danzig nach Kiel und der Marine-Hafenbauinspector Brennecke von Kiel nach Wilhelmshaven.

* **[Beförderung.]** Herr Revisionsinspector bei dem Steueramt in Neufahrwasser Berg ist zum Oberzollinspector in Ratibor (Schlesien) befördert worden.

* **[Personalien bei der Bauverwaltung.]** Dem Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector Baurath Kühnert in Lissa i. P. ist beim Uebertritt in den Ruhestand der rothe Adlerorden 4. Klasse und dem Landesbauinspector Otto Techow in Steglitz der Charakter als Baurath verliehen worden.

* **[Der deutsche Gastwirthstag]** findet in diesem Jahre in der Zeit vom 25.—27. Juni in Liegnitz statt.

* **[Plötzlicher Tod.]** Auf dem Wege, den Sterbekassenbeitrag zu bezahlen, fiel die Ehefrau des in der Gewehrfabrik beschäftigten Handwerkers Sch. gestern Nachmittag in der Brodbänkengasse plötzlich bewußtlos nieder. Sie wurde sofort in ein Haus gebracht und ihr Wasser eingeflößt, doch gab sie sofort ihren Geist auf und konnte nur als Leiche zu ihrem auf der Niederstadt wohnenden Ehegatten gebracht werden.

* **[Ein unfreiwilliges Bad.]** Gestern Nachmittag hatten sich in dem Festungsgraben vier halbwüchsige Burschen aus Rundhölzern ein kleines Floß zusammengestellt und ruderten vergnügt auf dem Wasser umher. Dann fingen sie aus Uebermuth an zu schaukeln, das kleine Floß schwankte stärker und stärker — da ein Schrei, das keine Fahrzeug kippte und die vier Schiffer verschwanden im Wasser. Glücklicher Weise konnten sie noch Grund fassen, denn das Wasser reichte ihnen nur bis an das Kinn. Es gelang ihnen dann unter dem Gelächter der zahlreichen Zuschauer das Ufer zu erreichen.

* **[Verschönerung.]** Einen hübschen Schmuck hat unser Vorort Langfuhr durch eine gärtnerische, auf dem Marktplatze am Jäschkenthaler Wege befindliche neue Anlage erhalten. Die Mitte derselben bildet ein prächtiges von Herrn Gärtnereibesitzer Raabe aus den verschiedenartigsten Stiefmütterchen hergestelltes Teppichbeet, einen sechszackigen Stern darstellend. In diesen Tagen wird die feierliche Uebergabe des Platzes in seinem jetzigen Schmuck stattfinden.

* **[„Freundschaftlicher Garten".]** Gestern fand die erste Sommervorstellung statt, die sich eines recht guten Besuches erfreute. Im Engagement des Künstlerpersonals scheint Herr Hillmann eine gute Wahl getroffen zu haben, denn sämmtliche Leistungen, die wir Gelegenheit hatten zu sehen, waren durchweg gut. In Herrn Gädicke lernten wir einen Komiker und Coupletsänger ersten Ranges kennen und als recht gewandtes Duettistenpaar producirten sich die Gebr. Caradini.

* **[Klein Hammer Park.]** Auch am gestrigen Sonntage hatte das Militär-Concert und das Bock-Ale-Fest im Klein Hammer-Park der Actien-Bierbrauerei eine große Anziehungskraft auf das Publikum ausgeübt, da das Wetter so günstig war, daß man bis zum späten Abend im Freien sitzen und den stattlichen Park durch elektrisches Licht, das gestern zum ersten Male in Function trat, erleuchtet sehen konnte. Der schäumende Inhalt des 5000-Literfasses war sehr bald geleert und mußte durch eine zweite Auflage ergänzt werden.

* **[Zwist in der socialdemokratischen Partei.]** Die am Donnerstag stattgefundene Spaltung in den Reihen der hiesigen socialdemokratischen Partei scheint weitere Kreise ziehen zu wollen. Zu gestern Vormittag war von dem Vorstand des hiesigen Gewerkschaftscartells, das seiner Zeit eine Schöpfung der socialdemokratischen Partei gewesen ist, und dem hier am Orte Ortsverbände der nicht gewerblichen Arbeiter, Böttcher, Former, Holzarbeiter, Müller, Maurer, Metallarbeiter, Töpfer und Zimmerer angehören, eine öffentliche Versammlung in das Lokal Breitgasse Nr. 42 einberufen worden. Auf der Tagesordnung stand eine Besprechung über „die Zustände in unserem Versammlungs-Lokal" und dem Vernehmen nach sollte der Antrag gestellt werden, nach den Vorgängen der letzten Tage das Lokal Breitgasse Nr. 42, dessen Concessionsinhaberin bekanntlich Frau Jochem ist, nicht mehr zum Versammlungslokal der Ortsverbände zu benutzen. Die Anwesenden fanden jedoch das hintere Versammlungszimmer verschlossen und es mußte die Versammlung ausfallen. — In den nächsten Tagen soll die gestern ausgefallene Versammlung nachgeholt werden, auch soll in nächster Woche in einem Schidlitzer Lokal eine Protestkundgebung der von der Partei Ausgeschlossenen stattfinden.

* **[Rector a. D. Ahlwardt]** hielt gestern Nachmittag im Saale des Café Nötzel vor einer geringen Zahl von Anwesenden, die sich erst im Laufe der Verhandlungen etwas, bis auf ca. 130 Personen mehrten, einen Vortrag über „die Frau bei den Germanen und Juden". Die Versammlung fand, wie die erste, unter dem Vorsitz des Gastwirthes Bodeck-Berlin statt. Herr Ahlwardt entwickelte seine aus der letzten Versammlung bereits bekannten Ansichten über Rassenunterschiede zwischen Asiatismus und Germanismus. Redner meinte, er könne nicht begreifen, warum Jehovah gerade ein Volk, das körperlich so beschaffen sei, wie die Juden, zu seinen Lieblingen gewählt habe. „Der Jude sei parasitisch wie gewisse Insecten". Auch die deutsche Frau sei von dem verderblichen Geist des Asiatismus schon ergriffen. Die deutsche Frau schmücke sich gern, um schön zu sein, die jüdische hingegen nur, um Neid zu erwecken. Dadurch seien die Moden entstanden, welche leider die deutsche Frau auch mitmache. Nach dem Beispiele der Socialdemokratie könne die Frau auch viel mit zur Verbreitung der Ideen des Antisemitismus beitragen, und zwar dadurch, daß sie „Judengeschäfte nicht besuche". — Der Vorsitzende, Herr Bodeck, theilte in seinem Schlußwort mit, daß man mit den Erfolgen der Agitationsreise durch den deutschen Osten sehr zufrieden sei und beabsichtige, dieselbe in nächster Zeit zu wiederholen.

Aus der Provinz.

E. **Zoppot**, 12. Mai. Die Damen des **Vaterländischen Frauenvereins**, welche vom Oktober bis jetzt eine größere Anzahl armer Mädchen zwei Mal in der Woche im „Altenheim" im Nähen und besonders Flicken unterrichtet hatten, veranstalteten gestern Nachmittag mit denselben zum Abschluß des Unterrichts und als Belohnung für ihr gutes Betragen und ihren Lerneifer einen **Waldspaziergang** nach dem „Großen Stern", an dem sich auch mehrere der Vorstandsdamen und Freunde der Sache mit ihren Familien betheiligten. Die Mädchen wurden mit Kaffee und Kuchen bewirthet und erhielten nützliche Kleinigkeiten, meistens Nähutensilien, als Andenken, die sie sich jedoch selbst unter den blühenden Waldveilchen und Anemonen hervorsuchen mußten, was das Vergnügen erhöhte. Der Flickunterricht hat sich so gut bewährt, daß die Damen, durch den Erfolg angespornt, denselben im nächsten Herbst wieder aufzunehmen gedenken. — Heute unternahm unsere **freiwillige Feuerwehr** einen Morgenspaziergang nach dem „Großen Stern". Unter den Klängen ihrer eigenen Hornmusik durchzog sie die lieblichen Waldreviere.

Ω **Berent**, 12. Mai. Eine wahre Landplage bilden in diesem Jahre die Maikäfer, welche hier in solchen Schwärmen ziehen, daß heute beide Stadtschulen ihren Schülern freigegeben hatten, damit diese auf Maikäferfang ausgehen. Auf der Oberförsterei Buchberg wurden gestern allein aus dem Sommerberger Belauf für abgelieferte Maikäfer (à Liter 10 Pfg.) 164 Mk. bezahlt.

Ƶ **Dirschau**, 12. Mai. Heute wurde hier die zweite diesjährige **Gauvorturnerstunde des Unterweichselgaues** abgehalten. Vertreten waren die Vereine Berent (1), Danzig Turn- und Fechtverein (4), Männerturnverein (5), Neufahrwasser (3), Dirschau (5), Elbing (2), Marienburg (1), Marienwerder (1), Oliva (2), Riesenburg (1), Pr. Stargard (1), zusammen 26 Vorturner. Es wurden Uebungen am Barren und sehr interessante Freiübungen mit 2 Eisenstäben vorgenommen, welche der Gauturnwart Fentzloff leitete. Am Nachmittag veranstaltete der hiesige Turnverein eine Fahrt nach dem lieblich gelegenen Neumühl über Swaroschin. Die meisten auswärtigen Turner schlossen sich an.

ph. **Dirschau**, 12. Mai. Der **Gustav-Adolf-Männerverein** beschloß in seiner gestrigen Vorstandssitzung eine Liebesgabe von 50 Mk. für die Versammlung des westpreußischen Hauptvereins, welche am 14. und 15. Mai in Driesen stattfindet. — Der Vorstand des **vaterländischen Frauen-Verein** beschloß, den diesjährigen Bazar nicht im Sommer, sondern wie in früheren Jahren, wieder in der ersten Hälfte des Dezember zu veranstalten.

h. **Von der Nogatmündung**, 12. Mai. Wie verlautet, soll gelegentlich der Besichtigung der diesjährigen Eisgangsschäden auf den Kämpen der Nogat durch die Staatsbeamten eine **Geradlegung des sogenannten Biberzuges**, eines Armes der Nogat, beschlossen sein, um die Gefahr des Eisganges zu verringern. Die Absteckung der Richtung erfolgt bereits.

W. **Elbing**, 12. Mai. Das **50jährige Amtsjubiläum** beging heute der Prediger der hiesigen Mennoniten-Gemeinde, Herr Harder. Anläßlich dieses Tages war das Gotteshaus der Mennoniten festlich geschmückt und von Andächtigen bis auf den letzten Platz gefüllt. Im Auftrage des Vorstandes der Danziger Mennoniten-Gemeinde betheilgten sich die Herren Prediger Mannhardt und Gemeindeältester Löwens an der Feier, während als Vertreter der alten Königsberger Mennoniten-Gemeinde Herr Dörchsen anwesend war. Die Festpredigt hielt der 75jährige Jubilar selbst, und zwar mit dem Feuer der Begeisterung eines Jünglings. Herr Prediger Mannhardt überbrachte darauf die Glückwünsche der Danziger Mennoniten-Gemeinde. Der Jubilar drückte der Mennoniten-Gemeinde Danzig den wärmsten Dank aus, weil sie es war, welche ihm das Studium ermöglichte. Außer den bereits erwähnten Gratulationen seien noch erwähnt die Glückwünsche des Verbandes der Mennonitengemeinden des deutschen Reiches, der Mennonitengemeinde zu Neuwied, der städtischen Behörden (H. ist langjähriges Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung und der Schuldeputation), der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen, deren Begründer und langjähriger Leiter der Jubilar war, ꝛc. Nachmittags fand zu Ehren des Jubilars ein Festessen in der Loge statt. — Die hiesige Schmiede-Innung erklärte sich gestern mit der **Errichtung einer Schmiedefachschule** einverstanden. Jeder Lehrling soll verpflichtet sein, einen theoretischen und praktischen Cursus (Dauer je 24 Stunden) durchzumachen.

Ʒ **Marienwerder**, 12. Mai. Den ausführenden Organen der hiesigen **Polizeiverwaltung** ist gestern ein eigenthümliches **Mißgeschick** passirt. Wie dieser Tage gemeldet worden, sind in Thorn verschiedene Betrügereien von einem Hochstapler ausgeführt worden, in dem man inzwischen den steckbrieflich verfolgten früheren Geschäftsreisenden Ernst Rankowski aus Graudenz erkannt hat. Nachdem ihm in Thorn der Boden zu heiß geworden, hatte er seinen Wirkungskreis nach hier verlegt und auch hier verschiedene Zechprellereien verübt. Vorgestern erhielt die Polizei Wind davon, daß der Vielgesuchte in einem Gasthofe in dem unmittelbar an die Stadt grenzenden Dorfe Marienfelde logirte und man gedachte ihn gestern früh festzunehmen. Da nun aber die hiesige Polizei dort nicht zuständig ist und man anscheinend die dortigen amtlichen Organe nicht weiter benützen wollte, so verfiel man auf den Ausweg, daß ein auf städtischem Gebiet stehender Polizist an den Hochstapler die Botschaft schickte, er möge herunterkommen, ein Bekannter wolle ihn sprechen. Der Schlauberger wird nun wohl erst das Terrain recognoscirt und den Polizisten bemerkt haben, er verduftete durch eine Hinterthüre und ward nicht mehr gesehen.

Aus dem Kreise Graudenz, 11. Mai. Auf dem Vorwerk **Conradsdorf**, zu Groß Leistenau gehörig, brach vorgestern ein **Brand** aus, der bei dem heftigen Winde in kurzer Zeit das ganze Gehöft und die dazu gehörigen Instwohnungen einäscherte. Nur die Pferde konnten gerettet werden, das ganze Gutsvieh und ebenso das der Instleute ist in den Flammen umgekommen.

T. **Rosenberg**, 12. Mai. In wie leichtsinniger Weise Leute mit dem Strafgesetz in Conflict gerathen, beweist folgender Fall: Der Arbeiter Kossin verheirathete sich in Lyck im Jahre 1888. In Folge ehelicher Zwistigkeiten gingen die Ehegatten aus einander, die Frau mit dem Kinde nach Westfalen, der Mann nach Alt-Mark, wo er ein junges Mädchen, A. Malinowski, kennen lernte und heirathete. Kossin entschuldigte sich damit, daß ihn seine Ehefrau verlassen und er somit die Ehe als gelöst betrachtet hätte. Die Strafkammer verurtheilte Kossin wegen **Bigamie** zu 1 Jahr Gefängniß.

K. **Thorn**, 12. Mai. Die **Weichselflößerei** hat augenblich insofern mit Schwierigkeiten zu kämpfen, als auf den polnischen Zuflüssen zur Weichsel ein sehr niedriger Wasserstand herrscht. Im Narrew und im Bug können die Traften kaum vorwärts. In den Gewässern bei Bialystock liegen sie ganz fest.

Thorn, 11. Mai. Eine Anzahl **russisch-polnischer Arbeiter**, welche gestern Vormittag ohne die vorschriftsmäßigen Pässe aus Insterburg auf dem hiesigen Hauptbahnhofe eintraf, wurde angehalten und heute nach der Grenze zurückbefördert. (Th. O. Z.)

Königsberg, 12. Mai. Zu der am 18. d. M. auf dem Pferdemarktplatze vor dem Steindammer Thor beginnenden großen **Pferdeausstellung** sind bis jetzt 317 Pferde angekommen.

Pillau, 12. Mai. Von den **schwedischen Lachskuttern**, welche in diesem Jahre von schwedischen Fischern zur Ausübung des Lachsfanges hierher gebracht waren — es belief sich die Zahl auf fast 40 Stück — ist der größte Theil von unseren einheimischen Lachsfischern angekauft worden. Es wurde für einzelne Fahrzeuge ein recht ansehnlicher Preis bezahlt.

Soldau, 12. Mai. **Steckbrieflich verfolgt** wird der **Zahlmeister Otto Schröder** vom 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 44. Der Flüchtige, der dringend verdächtig ist, Dienstgelder unterschlagen zu haben, hat sich am 22. April aus seiner Garnison Soldau entfernt und ist seitdem verschwunden.

m. **Insterburg**, 12. Mai. Heute fand hier unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrath Graf-Königsberg ein **freisinniger Parteitag für Ostpreußen** statt, welcher von etwa 300 Personen aus allen Kreisen der Provinz besucht war. Das Referat über die Umsturzvor-

lage hielt Herr v. Sauchen-Tarputschen, der Sohn des berühmten Vaters. Die Versammlung nahm folgende Resolution einstimmig an: „Die heutige Versammlung ostpreußischer Bürger aus Stadt und Land spricht ihre Freude und Genugthuung darüber aus, daß der deutsche Reichstag die sogenannte Umsturzvorlage abgelehnt hat, eine Vorlage, die die Freiheit der Meinungsäußerung der deutschen Nation auf das Schwerste bedrohte. Die Versammlung protestirt gleichzeitig gegen jeden Versuch, die Knebelung der öffentlichen Meinung, die in der Umsturzvorlage vergeblich versucht wurde, durch eine Aenderung des Versammlungs-, Vereins- und Preßrechts durchzusetzen.“

∇ **Bromberg**, 12. Mai. Das diesjährige Bundesschießen des ostdeutschen Freiland-Schützenbundes — zu dem auch Kameraden aus Danzig gehören — soll nunmehr, einem vorgestrigen Vorstandsbeschlusse gemäß, am 30. Juni und 1. Juli (Sonntag und Montag) stattfinden. Ein Comité, welches gewählt wurde, hat das specielle Festprogramm zu entwerfen.

Vermischtes.

Verhaftet.

Berlin, 13. Mai. (Telegramm.) Das „Kleine Journ.“ meldet aus **Wien**: Die Gräfin Leiningen ist wegen Kuppelei und Schwindeleien verhaftet worden. Sie ist in Newyork geboren, 48 Jahre alt und die Wittwe des Grafen Emmerich Leiningen, der vor mehreren Jahren des Landes verwiesen wurde.

Pape in der Schlacht bei St. Privat.

Von einem Verehrer des Herrn v. Pape wird folgende kleine Geschichte erzählt: Als der General das im Zeughaus befindliche große Gemälde, welches den Sturm auf St. Privat darstellt, zum ersten Mal betrachtete und sich selbst im Vordergrunde der stürmenden Truppen sah, sagte er zu seiner Begleitung: „Das Bild entspricht doch wohl nicht ganz der Wirklichkeit, denn wenn ich thatsächlich dort vorn gestanden hätte, wäre ich heute keinesfalls in der Lage, mir das Gemälde anzusehen, denn von da hätten mich die Franzosen sicherlich weggepustet.“

Die Ermordung des Abbé Broglie.

Paris, 11. Mai. Die Nachricht von der Ermordung des Abbé Broglie bestätigt sich. Die Thäterin, ein Fräulein Amelot, scheint von Verfolgungswahnsinn befallen gewesen zu sein. Sie hatte gestern dem Abbé in der Carmeliterkirche wegen der ihr nach ihrer Vorstellung zugefügten Beleidigungen eine heftige Scene gemacht. Der Abbé wies ihr die Thür, besuchte sie jedoch im Laufe des Vormittags, um sie zur Vernunft zu bringen. Auf die Weigerung des Abbés, schriftlich die Zurücknahme der eingebildeten Beleidigungen zu erklären, schoß die Mörderin vier Revolverkugeln gegen dessen Kopf ab, welche ihn auf der Stelle tödteten. Sodann begab sich die Amelot nach der Carmeliterkirche und beichtete ihre That. Auf dem Polizeicommissariate erzählte sie ruhig den Hergang. Der ermordete Abbé Broglie war bis zum Jahre 1869 Marinelieutenant.

Aus der Geschäftswelt.

Die medizinische Wissenschaft hat, wie allgemein bekannt, in der letzten Zeit versucht, mit einer ganz neuen Heilmethode die gefährlichsten Krankheiten, wie die Tuberkulose, Diphtherie etc. zu bekämpfen. Die Sensation erregende Erfindung des Tuberkulins sowie die erstaunlichen Berichte über die Erfolge des Heilserums haben wohl das allgemeine Interesse in hohem Grade in Anspruch genommen. Eine für die Gesundheitspflege höchst werthvolle Errungenschaft der neueren Zeit ist aber auch die Herstellung des „Myrrholin“, auf welches wir hiermit die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken möchten. Das „Myrrholin“ ist der nach einem patentirten Verfahren gewonnene ölige Auszug des Myrrhenharzes. Dieses enthält sehr werthvolle Bestandtheile, welche eine ganz specifische Wirkung auf die Haut haben. Der deutschen Wissenschaft fiel es zu, die von den großen Gelehrten Hufeland, Rust, Chelius, Fr. Hoffmann, Stahl etc. gekannten und gepriesenen werthvollen Eigenschaften der Myrrhe aus der Vergessenheit hervorzuholen und mit welch großem Erfolg, das beweisen die Urtheile von nahezu 3000 berühmten Professoren und Aerzten, welche das „Myrrholin“ geprüft und dasselbe für ein unübertroffenes, unentbehrliches Mittel zur Pflege der Haut und bei allen Hautleiden bezeichnet haben. Aber ebenso wichtig wie die Gewinnung des Myrrholins war zu seiner praktischen Verwendung die Auffindung einer Form, welche für die Gesundheitspflege im allgemeinen von weittragendster Bedeutung werden wird. Es war die Aufgabe zu lösen, das Myrrholin mit seinen feinen und wirkungsvollen ätherischen Oelen für die Gesundheits- und Schönheitspflege der Haut so in Anwendung zu bringen, daß der Gebrauch weder lästig noch irgend wie belästigt und dennoch der Zweck vollständig erreicht wurde. Die Lösung geschah nach langen und mühsamen Versuchen endlich dadurch in vorzüglichster Weise, daß man das Myrrholin einer sehr feinen Toilettenseife zusetzte. Hierdurch wird eine Toilette-Gesundheitsseife zum täglichen Gebrauch geschaffen, wie sie bisher nicht existirte, die den weitgehendsten Ansprüchen an eine feine Toiletteseife genügt, welche wegen ihrer großen Milde und Reizlosigkeit von den Aerzten als die beste Toiletteseife namentlich für Frauen und Kinder bezeichnet wird.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 11. Mai. Wind: NO.

Angekommen: Agnes (SD.), Brettschneider, London (via Stralsund), Güter. — Delbrück (SD.), Janßen, Bremen (via Kopenhagen), Güter. — Sergei, Steinfeldt, Kopenhagen, Theer. — A. W. Kafemann (SD.), Steinhagen, Königsberg, Theilladung Mehl.

Gesegelt: Lincoln (SD.), Hermelin, Stockholm, Getreide. — Amalia (SD.), Rathke, Stettin, Holz. — Lina (SD.), Köhler, Stettin, Güter. — Martha (SD.), Arends, Southampton, Holz. — Saturnus (SD.), Poederbach, Amsterdam, Dachpappe. — Savona (SD.), Currie, Grangemouth, Zucker. — Adele (SD.), Krüsfeldt, Kiel, Holz und Güter. — Julia (SD.), Jacobson, Kiel, Mehl und Zucker. — Martin, Martenson, Aarhus, Holz. — Edward Seymour, Hughes, Königsberg, leer.

12. Mai. Wind: NNW.

Angekommen: Ernst (SD.), Hauf, Hamburg, Güter. — Oliva (SD.), Diekow, Methil, Kohlen. — Anna Pollmann, London, Gasreinigungsmasse. — Lina Louise, Ewegen, Geestemünde, Petroleum. — Lardt (SD.), Crafts, Shields, Kohlen. — Trientji, Albers, Papenburg, Dachpappe.

Gesegelt: Silvia (SD.), Lindner, Flensburg, Güter. Bergenhuus (SD.), Jörgensen, Hamburg (via Kopenhagen), Güter.

13. Mai. Wind: N.

Angekommen: Aresmann (SD.), Lank, Stettin, Güter. — Arcona (SD.), Simon, Stettin, Güter. — Carl (SD.), Petterson, Limhamn, Kalksteine.

Gesegelt: Aviso Dampfer „Grille“ nach Kiel.

Im Ankommen: 1 Logger.

Zur beginnenden Saison empfiehlt sich die bekannte und sich seit Jahren eines Rufes erfreuende **Bettfedernfabrik Gustav Lustig, Berlin S.**, Prinzenstraße 46, allen Interessenten aufs angelegentlichste. Namentlich seien Hotel-, Pensionat- etc. Besitzer auf diese Firma mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß Preislisten mit Danksagungsschreiben etc. auf Wunsch gratis versandt werden.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschafts-Register ist heute unter Nr. 639 die Firma **The Singer Manufacturing Company, Hamburg A.-G.**, Sitz der Gesellschaft Hamburg mit einer Zweigniederlassung in Danzig und als Rechtsverhältnisse der Gesellschaft folgendes eingetragen:

Die Gesellschaft ist eine Actiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag datirt vom **1. Februar 1895**, mit Nachtrag vom 28. Februar 1895.

Das Unternehmen ist auf eine gewisse Zeit nicht beschränkt.

Der Zweck der Gesellschaft ist der Vertrieb von Original Singer Nähmaschinen, sowie die Fabrikation und der Vertrieb von Nähmaschinen nach den Systemen Singer, von anderen Nähmaschinen, Nähmaschinentheilen und Nähmaschinen-Utensilien. Die Gesellschaft kann sich auch bei anderen Unternehmungen jeglicher Art als stiller Gesellschafter, Commanditist, als Actionair, sowie auf jede andere Art betheiligen. Sie ist berechtigt Zweigniederlassungen, Commanditen und Agenturen im In- und Auslande zu errichten.

In Ausführung dieser Zwecke wird abseiten der Gesellschaft zunächst das von dem Actionär **Georg Neidlinger** in Deutschland, Luxemburg, Oesterreich und Ungarn bisher unter der Firma **G. Neidlinger** betriebene Geschäft mit der Fabrik in Floridsdorf bei Wien, nach dem Auszuge aus den Grundbüchern des k. k. österreichischen Bezirksgerichts Kornenburg, eingetragen in das Grundbuch Groß-Jedlersdorf E. Z. 312, den dort befindlichen Fabrikgebäuden nebst Einrichtung, Inventar, sämmtlichen Maschinen, ferner die dort, in Deutschland, Luxemburg, Oesterreich und Ungarn in dem Geschäfte von **G. Neidlinger** vorhandenen Nähmaschinen, Nähmaschinentheilen und Nähmaschinen-Utensilien, dem Geschäftsinventar und Utensilien, den gesammten Außenständen und den Baar-Beständen im Hauptgeschäfte zu Hamburg und in allen einzelnen Filial-Geschäften im deutschen Reiche, im Großherzogthum Luxemburg, in der österreichischen Monarchie, sowie im Königreich Ungarn, ebenso die der Firma **G. Neidlinger** zur Zeit gehörigen Patente, kurz das gesammte Geschäft mit Allem, was zu demselben gehört und zwar in dem Zustande, wie sich dasselbe gegenwärtig befindet, übernommen. Dieses Geschäft geht mit dem Augenblick der Errichtung der Gesellschaft auf dieselbe über und soll als bereits vom 1. Januar 1895 für Rechnung der Gesellschaft geführt gelten, so daß alle Gewinne, Lasten und Unkosten mit dem 1. Januar 1895 für Rechnung der Gesellschaft valediren und alle Außenstände der Firma **G. Neidlinger** auf die Gesellschaft übergehen. Die Gesellschaft übernimmt als eine eigene Schuld die Forderungen der sämmtlichen Angestellten an die Firma **G. Neidlinger**, während **Georg Neidlinger** alle anderen Passiven seiner Firma, namentlich auch die Forderungen aller Lieferanten, selbst tilgen wird und sich verpflichtet, die Gesellschaft von allen desfallsigen Ansprüchen frei zu halten. **Georg Neidlinger** als Inhaber der Firma **G. Neidlinger** cedirt hierdurch die eingebrachten Forderungsrechte der Gesellschaft und verpflichtet sich, das Grundstück Floridsdorf, sowie die Patente auf erstes Anfordern auf Namen der Gesellschaft zu übertragen, die eingebrachten körperlichen Sachen bis zur Naturalübergabe an den Vorstand der Gesellschaft nur für letzteren zu besitzen und das Geschäft vom 1. Januar 1895 nur für die Gesellschaft zu betreiben. **G. Neidlinger** verpflichtet sich ferner, aus eigenen Mitteln die gesammten Organisationskosten der Gesellschaft einschließlich aller Stempel-Abgaben zu tragen.

Als Vergütung für die vorerwähnte Einlage erhält **Georg Neidlinger** fünf Millionen Mark. Die Berichtigung des Kaufpreises geschieht durch Hingabe von 4500 voll eingezahlten Actien à ℳ 1000 und durch Baarzahlung von ℳ 500 000.

Es ist verstanden, daß von dem vorstehend auf fünf Millionen Mark festgesetzten Kaufpreise valediren:

für das Geschäft im Deutschen Reiche und im Großherzogthum Luxemburg	ℳ 3 830 000
für das Geschäft in der Oesterreichischen Monarchie und für die Fabrik Floridsdorf	- 810 000
für das Geschäft im Königreiche Ungarn	- 360 000
Total	ℳ 5 000 000

Sollte wieder alles Erwarten der Gesellschaft in dem einen oder dem anderen der vorerwähnten Länder der Geschäftsbetrieb nicht gestattet oder die erforderliche Erlaubniß zum Geschäftsbetriebe verweigert werden, so soll zwar im Uebrigen der zwischen der Gesellschaft und **G. Neidlinger** vereinbarte Kaufvertrag bestehen bleiben, jedoch bezüglich des Landes, für welches der Gesellschaft der Geschäftsbetrieb nicht verstattet werden sollte, der Kauf als nicht geschlossen gelten. In solchem Falle ist **G. Neidlinger** verpflichtet, den Kaufpreis, der in Gemäßheit der im vorigen Absatze getroffenen Bestimmungen für das Geschäft des Landes, in welchem der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft verweigert ist, ihm bezahlt ward, der Gesellschaft in Actien der Gesellschaft, die zum Nominalwerthe von je tausend Mark in Zahlung zu nehmen sind, zurück zu vergüten.

Das Actien-Kapital der Gesellschaft wird alsdann unter Beobachtung der Vorschriften des Art. 248 des Handesgesetzbuches entsprechend herabgesetzt.

Das Grund-Kapital der Gesellschaft ist auf ℳ 5 000 000 festgesetzt. Dasselbe ist eingetheilt in 5000 Actien à ℳ 1000. Die Actien lauten auf Inhaber.

Die den Vorstand der Gesellschaft bildende Direction besteht nach Ermessen des Aufsichtsraths aus einem oder mehreren Mitgliedern, welche vom Aufsichtsrath gewählt werden.

Der Aufsichtsrath kann auch für einen im Voraus bestimmten Zeitraum eine oder mehrere seiner Mitglieder für behinderte Mitglieder des Vorstandes in den Vorstand abordnen.

Die Zeichnung der Firma wird, falls der Vorstand nur aus einer Person besteht, von dieser allein, falls der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, von je zwei Mitgliedern gemeinschaftlich oder einem derselben in Gemeinschaft mit einem vom Aufsichtsrathe dazu erwählten Beamten (Procuristen) geschehen. Die Firma kann, falls der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, auch durch ein Vorstands-Mitglied und ein zu diesem Zwecke, in Gemäßheit Art. 225a des H.-G.-Bch's. bestelltes Mitglied des Aufsichtsrathes gezeichnet werden.

Die Berufung der General-Versammlung erfolgt seitens des Vorstandes oder seitens des Aufsichtsrathes durch öffentliche Bekanntmachung unter Mittheilung einer Tagesordnung mit einer Frist von mindestens 14 Tagen vor dem dafür angesetzten Termine. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen unter der Firma der Gesellschaft durch eine einmalige Veröffentlichung in dem „Deutschen Reichsanzeiger“ sofern nicht das Gesetz für bestimmte Fälle eine häufigere Veröffentlichung erfordert. Dieselben können vom Vorstande oder vom Aufsichtsrathe unterzeichnet werden.

Die Gründer der Gesellschaft, welche sämmtliche Actien übernommen haben, sind:

1. Kaufmann **Georg Neidlinger** zu Hamburg,
2. Kaufmann **Frederick Gilbert Bourne** zu New-York,
3. Kaufmann **William Sylvester Church**, z. Zt. zu New-York,
4. Kaufmann **Johann Wilhelm Ludwig Blöcker** zu Groß-Lichterfelde bei Berlin,
5. Kaufmann **Karl Martens** zu Hamburg.

Der erste Aufsichtsrath besteht aus:

1. Kaufmann **Frederick Gilbert Bourne** zu New-York,
2. Kaufmann **Carl Christian Wilhelm Rump** zu Hamburg,
3. Rechtsanwalt Dr. **Heinrich Gieschen** zu Hamburg.

Mitgliedern des Vorstandes sind erwählt:

1. Kaufmann **Georg Neidlinger** zu Hamburg,
2. Kaufmann **William Sylvester Church**, z. Zt. zu New-York.

Die Gesellschaft hat **Heinrich Müller** und **Ludwig Carl August Heldt** dergestalt zu Procuristen bestellt, daß dieselben befugt sein sollen, in Gemeinschaft mit je einem Mitgliede des Vorstandes die Firma per procura zu zeichnen. Zur Prüfung des Herganges der Gründung sind die beeidigten Bücher-Revisoren

H. J. C. G. Fricke und
J. C. L. D. Jalaß, beide zu Hamburg,

bestellt gewesen. (9144

Danzig, 9. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht X.

Berliner Bank.

Auf Grund Beschlusses der ordentlichen General-Versammlung vom 9. März 1891, das Grundkapital unserer Gesellschaft von Nom. Fünf Millionen Mark auf Nom. Zehn Millionen Mark zu erhöhen, bringen wir zunächst

Nom. M. 2 500 000,— neue Actien unserer Gesellschaft mit Dividendenberechnung vom 1. Juli a. c.

zur Ausgabe.

Dieselben sind durch das Bankhaus **Gebr. Arnhold in Dresden** für ein unter dessen Führung gebildetes Consortium übernommen worden, mit der Verpflichtung, die Actien unseren jetzigen Herren Actionären zum Bezuge anzubieten.

Wir sind beauftragt, diese

M. 2 500 000,— neue Actien mit Dividendenberechtigung vom 1. Juli a. c. ab

zum Curse von 107½ % zuzüglich 4 % Stückzinsen vom 1. Juli d. J. unseren Herren Actionären mit der Maaßgabe zum Bezuge anzubieten, daß dieselben **auf 2 der bisherigen Actien** gegen Abstempelung — **eine neue Actie** zu beziehen berechtigt sind.

Das Bezugsrecht ist

spätestens bis 21. Mai d. Js. inclusive

in Berlin: bei unserer **Effecten-Kasse**, Hinter der Katholi-Kirche Nr. 1, und bei unseren Wechselstuben Königstr. Nr. 31 und Oranienstr. Nr. 152, sowie bei den Herren **F. W. Krause und Co.**, Bankgeschäft,
in Dresden: bei dem Bankhause **Gebr. Arnhold**,
in Barmen: bei dem Bankhause **Schwartzschild, Fischer und Co.**

in den üblichen Geschäftsstunden auszuüben.

Zu diesem Zwecke sind die alten Actien mit doppeltem, arithmetisch geordnetem und unterschriebenem Nummern-Verzeichniß einzureichen; dieselben werden alsbald mit einem die erfolgte Ausübung des Bezugsrechtes bezeichnenden Stempelaufdruck zurückgegeben.

Die Einzahlungen sind zu leisten:
mit **25 %** des Nominalbetrages + 7½ % Agio bei Ausübung des Bezugsrechtes,
mit **50 %** des Nominalbetrages am 1. Juli a. c.,
mit restlichen **25 %** des Nominalbetrages am 9. August a. c.

Sofortige Vollzahlung ist gestattet.

Für diejenigen Zahlungen, welche vor den festgesetzten Terminen geleistet werden, werden den Actionären 4 % Stückzinsen vom Tage der Zahlung vergütet.

Actionäre, welche durch Leistung der ersten Einzahlung das Bezugsrecht ausüben, sind dadurch zur Vollzahlung verpflichtet.

Ueber die Theilzahlungen werden Quittungen ausgegeben, welche nach geleisteter Vollzahlung in definitive Actien umgetauscht werden.

Formulare zu Nummern-Verzeichnissen werden auf Verlangen seitens der vorbezeichneten Stellen verabfolgt bezw. zugesandt.

Berlin, den 9. Mai 1895.

Direction der Berliner Bank.
Goldschmidt. Simon. (9183

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.

(Feuerversicherung.)

Der Geschäftsstand der Bank ergiebt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1894:

Versicherungen in Kraft ult. 1894 . . .	ℳ 1 475 179 249,—
Grundkapital	- 6 000 000,—
Prämien, Gebühren und Zinsen in 1894	- 2 374 358,99
Prämien- und Kapital-Reserven . . .	- 2 396 305,97

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen und Vorräthe, sowie Gegenstände der Landwirthschaft gegen Brand-, Blitz- und Explosionsschäden.

Zur Vermittelung von Versicherungen sind stets gern bereit **Theodor Mirau**, Privatier in Danzig, Mattenbuden 22, **Georg Goebel**, Kaufmann in Danzig, Langenmarkt 40, **H. Lierau**, Kaufmann in Danzig, Hopfengasse 95, **Eduard Stobbe**, Kaufmann in Danzig, Heiligegeistgasse 113, **P. Bertram**, Kaufmann in Danzig, Milchkannengasse 6, **Carl Reeps**, Buchhalter in Danzig, Poggenpfuhl 42, **Bischoff & Wilhelm**, Kaufleute in Danzig, Hundegasse 93, **Philipp Richter**, Kaufmann in Danzig, Hundegasse 80, **C. F. Zeitz**, Deichsecretär in Danzig, Fleischergasse 60a, **August Stutzke**, Oberpostassistent a. D. in Danzig, Wallgasse 11, **Gustav Podehl**, Färbereibesitzer in Berent, **Curt Eckhardt**, Buchhalter in Dirschau, **Ed. Mitzlaff**, Consul in Elbing, **W. J. Röhrich**, Restaurateur in Elbing, Königsbergerstr. 88, **E. Aßmann**, General-Agent in Langfuhr, Mirchauerweg 1, **Robert Krüger**, Stadtrath in Marienburg, **Louis Michaelson**, Kaufmann in Neufahrwasser, **Max Loewenstein**, Kaufmann in Neustadt, **G. Schwarz**, Kunstschlosser in Neuteich, **C. Preuß**, Besitzer in Neuteichsdorf, **Emil Bacho**, Kaufmann in Putzig, **Gebr. Burau**, Kaufleute in Rheda, **E. Tramborg**, Buchhalter in Sobbowitz, **F. W. Paul Senger jun.**, Kaufmann in Pr. Stargard, **H. Prohl**, Gutsbesitzer in Schnackenburg, **R. Komnick**, Maschinenfabrikant in Tiegenhof, **Johann Gullen**, Hauptagent in Zoppot, sowie die General-Agentur: **A. P. Muscate** in Danzig Milchkannengasse 1. (9158

12—15000 Mark
zur zweiten Stelle auf sicheres Grundstück gesucht.
Gef. Offerten unter 9151 an die Exped. dieser Zeitung erb.

An- u. Verkauf.

Gangbare Bäckerei
vom 1. Juli cr. zu verpachten auch billig zu verkaufen. (8883
Glitza, Marienwerder.

Bauterrain,
in bester Lage Langfuhrs, 6440 Qdrm. Größe à 4,50 ℳ, auch zur Fabrikanlage oder Kohlenhof sehr geeignet, 64 Mtr. Straßenfront, unter günstigen Beding. zu verkaufen.
Gefällige Offerten unter 9126 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Im Auftrage
suche einige herrschaftliche und hochherrschaftliche
Grundstücke
in guter Lage käuflich zu erwerben.
Meldungen unter näheren Angaben unt. Nr. 8986 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine gutgehende
Buch- u. Schreibmaterialien-Handlung
mit fester Kundschaft in Hinterpommern ist veränderungshalber sofort oder später zu **verkaufen**. Lage des Geschäfts in frequentester Straße.
Offerten unter 9173 befördert die Expedition dieser Zeitung.

Wegen Krankheit sofort zu verkaufen:
ein Colonialwaaren-, Restaurations- u. Destillations-Geschäft.
Anzahlung ℳ 30 000. Anfragen an die Expedition dieser Zeitung unter Nr. 9047 erbeten.

Meine in Zoppot, Bismarckstraße 2—3 gelegene Besitzung
Villa Bismarck
beabsichtige ich unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
8597) **H. Sollmann.**

1 Fuchswallach,
gutes starkes Arbeitspferd,
1 Schimmelwallach
für leichtere Arbeit oder Spazierfuhrwerk sind zu verkaufen.
Selbstkäufer erfahren Näheres **Jopengasse 26**, Comtoir. (9169

Pianino, vorzügl. Ton, eleg. Ausstattung, billig zu verkaufen Jopengasse 56, 2 Tr.

Ein Hund,
stubenrein u. jung, wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe der Race des Preises und des Alters an die Exped. dieser Zeitung unt. Nr. 9128 erbeten.

Beabsichtige ein industrielles Unternehmen zu kaufen, pachten, oder mich an demselben auch thätig zu betheiligen. (8938
Disponibles Capital Mark 40 000.
Gefl. Offerten unter Nr. 8938 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Stellen.

Kindergärtnerin
II. Klasse zu einem vierjährigen Knaben für einige Stunden des Tages sofort gesucht. Meldungen **Weidengasse 35, 3 Treppen links**, bis 11 Uhr Vormittags.

Kräftiger Junge kann unter sehr günstigen Bedingungen das Bäckerhandwerk erlernen.
Voigt, (9090
Berlin, Straßburgerstraße 35.

Eine
allererste Cigarrenfabrik sucht
einen hervorragend tüchtigen
Reisenden,
welcher eine mehrjährige erfolgreiche Thätigkeit in den Provinzen **Ost- und Westpreußen, Pommern, Schleswig-Holstein** und dem Großherzogth. Mecklenburg aufzuweisen hat. Nur diej. Bewerber können Berücksichtigung finden, welche mit prima Kundschaft arbeiten und werden Offert. nebst Photographie unt. **J. 1210** an **Rudolf Mosse** erbeten. (9098

Vertreter gesucht
von einer leistungsfähigen Bronce-waarenfabrik, Specialität: Beleuchtungsgegenstände. (9168
Inhaber des Geschäftes nimmt Offerten unter „P. & F.“ in der Expedition dies. Zeitung persönlich in Empfang.

Ein Reisender der Colonialwaarenbranche,
verheirathet, 33 Jahre alt, sucht per 1. Juli cr. anderweitig Engagement.
Offerten unter 9129 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Reisende und Agenten,
welche die Gastwirthe, Cigarren- und Colonialwaaren-Geschäfte von [illegible] Westpreußen besuchen, können sich durch Mitnahme von Mustern einer leistungsfähigen **Cigarettenfabrik** hohe laufende Provision verdienen. Offert. bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** unter **J. D. 3100.** (9177

Herren mit vielen Bekanntschaften in guten Kreisen, welche sich durch Empfehlung eines leicht verkäuflichen Artikels angenehmen (9157
Nebenverdienst
verschaffen wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter **H. O. 9787** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** einzureichen.

Ein tüchtiger Arbeiter, der die Behandlung inländischen Rohtabaks — Marienwerder Niederung — versteht, und mit einer größeren Shagschneidemaschine umzugehen weiß, wird gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 9176 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Wohnungen.

2 möbl. auch unmöbl. Zimm. f. sof. preiswerth zu vermiethen Fleischerg. 43, vis-à-vis Kas. Wieb.

Zoppot,
Promenadenstraße 20 I.,
ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Balkons, Küche und Mädchenkammer zu vermiethen. Näheres daselbst.

Sofort evtl. zum 1. Juli d. J.
sehr billig zu vermiethen
eine herrschaftliche Wohnung
in unmittelbarer Nähe der Stadt, am Wasser gelegen, mit herrlicher Aussicht, Saaletage, 6 Zimmer, Veranda, großer Garten, Keller pp., evtl. in der zweiten Etage noch 1 größeres, 2 kleine Zimmer. Besichtigung jederzeit gestattet.
Adressen unter Nr. 8816 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Röpergasse 13 II ist eine freundliche gut möblirte Wohnung sofort zu vermiethen. (9198

Laden
zum 1. Oktober cr. soll Ecke Vorst. Graben, Poggenpfuhl 1, eingerichtet werden mit gr. hell. Keller. Näheres über Vermiethung Hundegasse 38, 3 Tr.

Laden-Local,
2 Schaufenster, Nebenräume, lebhafteste Geschäftsgegend, auf Wunsch Wohnung, preiswerth zu vermiethen.
Adressen unter Nr. 9161 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Comtoir
3 Z. von sogl. oder 1. Juli z. verm. Brodbänkengasse 17, part. (9160

Milchkannengasse 13, 3 Tr., 3 gr. Zimmer, Kab. Entree 2c. sofort oder später zu vermiethen.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Montag, 13. Mai 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.



Beiblatt zu Nr. 21344 der „Danziger Zeitung“.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 13. Mai.

Inländisch 7 Waggons: 4 Hafer, 1 Roggen, 1 Weizen, 1 Wicken. Ausländisch 85 Waggons: 6 Gerste, 1 Hirse, 14 Kleie, 23 Roggen, 40 Weizen, 1 Wicken.

Landwirthschaftliches.

Petersburg, 11. Mai. Der amtliche **Saatenstandsbericht** vom 15./27. April besagt: Die Saaten zeigten sich günstig überwintert. In den Südwest-Gouvernements und Polen hat besonders der Roggen gelitten, auch haben Ueberschwemmungen Schaden angerichtet. In Folge von ungünstiger Witterung, Trockenheit und durch Nachtfröste haben die Saaten im Süden und Südwesten, sowie in Theilen des mittleren Schwarzerde-Rayons gelitten. Im Kaukasus sind die Ernteaussichten gute, im Gouvernement Staweopol durch Wurmschaden beeinträchtigt. (W. T.)

Colonialwaaren-Bericht.

Stettin, 11. Mai. Im Waarengeschäft hat sich in der verflossenen Woche kaum etwas verändert, der Verkehr blieb ruhig und die Umsätze hielten sich in allen Artikeln in ziemlich engen Grenzen.

Alkalien: **Pottasche** still, Ia. Casan 18 M verst. gef., deutsche 18—20 M nach Qualität und Stärke gef., **Soda** matt, calcinirte Tenantsche 6 M trans. gef., crystallisirte deutsche 3,40 M in Säcken gef.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 4800 Ctr., vom Transitolager gingen 1000 Centner ab. Die Stimmung an den Terminmärkten hat sich wieder gebessert, sie schließen zu unveränderten Preisen fest. Ebenso auch unser Markt. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 1,00 bis 1,20 M, nach Qualität, Menado braun und Preanger 1,20—1,46 M, Java f. gelb bis f. gelb [illegible] M, grün bis ff. grün 0,95 bis 1,05 M. Guatemala, blau bis ff. blau 1,05—1,12 M, grün bis ff. grün 0,95—1,05 M, Domingo 0,90—1,00 M, Maracaibo 0,90—0,95 M, Campinas superieur 0,90—0,94 M, gut reell 0,84—0,88 M, ordinär 0,70—0,73 M, Rio superieur 0,88—0,90 M, gut reell 0,82 bis 0,84 M, ordinär 0,70—0,75 M. Alles transito nach Qualität.

Fettwaaren. **Baumöl** ruhig, Malaga 36 M trans. gef., Messina 35,50 M trans. gef., hellgelb Smyrna 33,50 M trans. gef., Mogadore 32,50 M trans. bez.; **Speiseöl** 60 bis 80 M trans. nach Qualität gef.; **Baumwollensamenöl** matt, 22,50 M versteuert, **Palmkernöl** 22,50 M; **Palmöl** ist weiter im Preise zurückgegangen; **Lagosöl** 22,50 M verst.; **Cocosnußöl** unverändert, Cochin in Oxhoften 30 M, do. in Pipen 28 M, Ceylon in Oxhoften 29 M, do. in Pipen 27 M verst.; **Talg** ist bei den jetzt eingetroffenen ziemlich bedeutenden Ankünften etwas matter, australischer Talg 25,50—30 M verst. nach Qualität, Petersburger gelber Lichtentalg 43,50 M verst.; **Olein**, inländisch 22,50 M; **Leinöl** bei kleinen Vorräthen sehr fest und im Preise weiter gestiegen; hier wird für englisches Oel 24,75 M per Centner verst. per Kasse ohne Abzug gefordert. **Schweineschmalz** war anfänglich schwach, schließt aber auf Grund besserer Berichte von Amerika wieder fester. Morrell 42,50 M verst. gef., in Firkins 43 M verst. bez. und gef., Western Steam- 39,50 M verst. bez. und gef.; Grocery 41,50 M verst. bez. und gef., in Firkins 42 M verst. bez., 42,50 M verst. gef. — **Schweinefett**, Armour loco 33,50 M verst. gef., in Firkins 34 M verst. bez. und gef., Fairbank 34 M verst. bez., 34,50 M verst. gef., in Firkins 34,50 M verst. bez. u. gef. **Amerikanischer Speck** ruhig, short clear 34 M trans. gef., long backs 34—36 M trans. nach Schwere der Seiten gef.; **Thran** ruhig, Berger Leber- brauner 21,50 M verst. bez., 21,50 M verst. gef., braunblanker 24 M verst. bez. und gef., hellblanker 28,50 M verst. bez., 29 M verst. gef., heller Kopenhagener 24,50 M verst. gefordert.

Gewürze. **Pfeffer** fest, schwarzer Singapore 25 M trans. gef., weißer Singapore 44—45 M trans. nach Qual., weißer Penang 32—34 M transit nach Qualität gef.; **Piment** ruhig, prima Jamaika 31—32 M trans. nach Qual. gef.; **Cassia lignea** 59 M verst. gef., **Cassia flores** 112 M gef.; **Lorbeerblätter**, stielfreie 17 M gef.; **Macisnüsse** 3,00—3,25 M; **Macisblüthen** 3,00—3,25 M; **Canehl** 1,25—1,50 M; **Cardamom** 3,00—4,00 M; **Nelken** 54 M. Alles versteuert gefordert.

Heringe. Von neuen Matjesheringen trafen diese Woche ein paar weitere kleine Sendungen von zusammen 10/1 295/2 Tonnen ein, welche zu 60—75 M verst. für großfallende und bis zu 30 M verst. hinunter für feinfallende oder geringere Waare gute Aufnahme fanden. Schottische Ostküsten-Heringe gehen gut ab und stellen sich unverändert im Preise. Crownlarge fulls 26,50—27,00 M, Crownfulls und Trademark large Fulls 27—28 M unversteuert. In norwegischen Heringen war der Umsatz nicht groß; Kaufmanns Großmittel und Reellmittel bedangen 32—34 M, Mittel 20—22 M, Kleinmittel 16—17 M, Sloeheringe 27 M unversteuert. — Von Schweden wurden 60 Tonnen zugeführt; Fulls wurden mit 23,00—23,50 M, Ihlen 11—14 M unversteuert bezahlt.

Reis. Bei ruhigem Geschäft bleibt die Tendenz fest. Die Zufuhr betrug 8000 Ctr. Notirungen: Cadangh Tafel- 28—29 M trans., Java Tafel- 18—19 M trans., Japan 14—17 M trans., Patna Tafel-15—17 M trans., Rangoon und Moulmain Tafel- 11—15 M trans., Moulmain-Arracan und Rangoon 9,50—12,50 M transit nach Qualität, diverse Bruchsorten 6—9 M transit nach Qualität.

Sardellen fest, 1890er 38,50 M p. Anker gef., 1893er 42,50 M per Anker gef., 1894er 40,00 M per Anker gefordert.

Petroleum. Der Markt setzte anfänglich seine weichende Tendenz fort, schließt aber auf festere Berichte von Amerika ebenfalls etwas fester; loco 11,75 M verz. per Kasse mit 5/12 Proc. Abzug.

Südfrüchte: **Rosinen** ruhig, neue extra Vourla 16,50 M verst. bez., neue prima Caraburnu 21 M verst. gef., extra Caraburnu 23—25 M verst. nach Qualität gef., neue extra Vourla Sultana 20 M verst. gef., neue Kiup Vourla Sultana 24 M verst. gef.; **Corinthen**, still, Filiatra in Säcken und Fässern 14,00 M verst. gef.; **Mandeln** ruhig, neue süße Avola 67 M verst. gef., Palma und Girgenti 58 M verst. bez., 59 M verst. gef., Alicante fast geräumt, 85 M verst. gef., Majorca 54 M verst. gef., Bari 59 M verst. gef., bittere Mandeln 72—74 M verst. nach Qualität gef.

Syrup: Englischer 28,50 M verst. gef., Candis-Syrup 8,50—11 M nach Qualität gefordert, Stärke-Syrup 9,50 M gefordert. (Ostseeztg.)

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 11. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 148—152. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 146—152, russischer loco ruhig, loco neuer 93—95. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 46½. Spiritus ruhig, per Mai-Juni 20⅜ Br., per Juni-Juli 20⅝ Br., per Juli-August 20¾ Br., per August-Septbr. 21 Br. — Kaffee behauptet, Umsatz 5000 Sack. — Petroleum loco behpt., Standard white loco 7,30. — Bewölkt.

Mannheim, 11. Mai. Productenmarkt. **Weizen** per Mai 15,10, per Juli 15,05, per Nov. 15,30. — **Roggen** per Mai 13,40, per Juli 13,40, per Nov. 13,70. — **Hafer** per Mai 12,60, per Juli 12,95, per Nov. 13. — **Mais** per Mai 12,05, per Juli 11,75, per Nov. 11,50.

Frankfurt a. M., 10. Mai. (Schluß-Course). Lond. Wechsel 20,47, Pariser Wechsel 81,133, Wiener Wechsel 167,37, 3% Reichsanleihe 98,30, unif. Aegypter 105,90, Italiener 87,80, 6% cons. Mexikaner 87,20, österr. Silberrente 85,00, österr. 4⅕% Papierrente Loose 84,70, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 133,70, 3% port. Anleihe 25,70, 5% amort. Rum. 99,80, 4% russ. Cons. 103,70, 4% Russ. 1894 68,20, 4% Spanier 72,90, 5% serb. Rente 76,00, serb. Tabakr. 76,00, conv. Türken 26,00, 4% ungar. Goldrente 102,70, 4% ungar. Kronen 97,90, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 184,00, Lüb.-Büch. Eis. 154,60, Mainzer 118,60, Mittelmeerbahn 92,70, Lombarden 88, Franzosen 361, Raab-Oedenbg. 83,00, Berliner Handelsg. 158,40, Darmstädter 152,70, Disc.-Comm. 219,60, Dresdner Bank 160,20, Mitteld. Creditactien 108,70, österr. Creditactien 333½, österr.-ungar. Bank 908,00, Reichsbank 161,50, Bochumer Gußstahl 150,00, Dortmunder Union 68,00, Harpener Bergw. 145,30, Hibernia 149,00, Laurahütte 134,00, Westeregeln 165,50. Privatdiscont 1⅞.

Wien, 11. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,45, öster. Silberrente 101,40, österr. Goldrente 123,70, österr. Kronenr. 101,55, ungar. Goldrente 123,00, ungar. Kronen-Anleihe 99,20, österr. 60 Loose 158,50, türk. Loose 83,30, Anglo-Austr. 171,60, Länderbank 280,90, österr. Credit. 399 50, Unionbank 331,00, ungar. Creditb. 459,50, Wiener Bankverein 165,25, böhm. Westb. 420, böhm. Nordbahn 294,00, Buschtierader 576,00, Elbethalb. 293,50, Ferd. Nordb. 3640, österr. Staatsb. 427,65, Lemb. Czer. 330,50, Lombarden 103,50, Nordwestb. 290, Pardubitzer 224,00, Alp.-Montan. 86,30, Tabakact. 239,50, Amsterd. 101,10, deutsche Plätze 59,70, Lond. Wechsel 122,25, Pariser Wechsel 48,45, Napoleons 9,69, Marknoten 59,70, russ. Banknoten 1,31½, Bulgar. (1892) 120,25.

Amsterdam, 11. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine geschäftslos, per Mai —, per Novbr. —. — Roggen loco —, do. auf Termine behauptet, per Mai 113, per Juli —, per Oktober 115. — Rüböl loco —, per Herbst —.

Amsterdam, 11. Mai. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 83½, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 82½, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83⅛, do. April-Oktober do. 83½, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 101⅝, 94er Russen. (6. Em.) 100⅛, 4% Russen von 1894 64½, Conv. Türken —, 3½% holl. Anl. 100¾, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,07, Russ. Zollcoupons 191⅝.

Antwerpen, 11. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** weichend. **Roggen** fest. **Hafer** fest. **Gerste** behaupt.

Paris, 11. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per Mai 19,65, per Juni 19,80, per Juli-August 19,70, per Septbr.-Dezbr. 19,85. — **Roggen** ruhig, per Juni 11,25, per Sept.-Dez. 12,50. **Mehl** matt, per Mai 43,20, per Juni 43,45, per Juli-August 44,10, per Septbr.-Dezbr. 44,65. — **Rüböl** behpt., per Mai 49,25, per Juni 49,25, per Juli-August 49,25, per September-Dezember 49,25. — **Spiritus** behpt., per Mai 32,50, per Juni 32,50, per Juli-August 32,75, per September-Dezember 33,25. — Wetter: Heiß.

Paris, 11. Mai. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente —, 3% Rente 102,62½, 5% italien. Rente 88,80, 4% ung. Goldrente 103,12½, 3% Russen 1880 —, 4% Russen 1891 93,60, 4% unificirte Aegypt. 104,75, 4% span. äußere Anleihe 72⅝, convert. Türken 26,22½, türk. Loose 156,25, 4% türk. Pr.-Obligat. 99 491,00, Franzosen 898,75, Lombarden —, Banque ottomane 733, Banque de Paris 795, Debeers 535, Cred. foncier 905, Huanchaca-Act. 190, Meridional-Actien —, Rio Tinto-Actien 430,60, Suezkanal-Actien 3361,00, Credit Lyonnais 818,00, Banque de France —, Tab. Ottom. 492,00, Wechsel a. deutsche Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,21½, Cheques a. London 25,23, Wechsel Amsterdam kurz 206,37, Wechsel Wien kurz 204,37, Wechsel Madrid kurz 440,50, Wechsel auf Italien 4⅞, Robinson-Actien 225,00, 4% Rumänier 89,90, 5% Rumänier von 1892 u. 93 100,00, Portugiesen 25,31, Portug. Tabaks-Obligationen —, 4% Russen 1894 67,60, Privatdiscont 1½, Langl. Estates 126,25.

London, 11. Mai. (Schluß-Course.) Engl. 2¾% Consols 105 15/16, 4% pr. Consols —, 5% ital. Rente 88, Lombarden 9⅞, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 102¾, convert. Türken 26, österr. Silberrente —, österr. Goldrente 102½, 4% ung. Goldrente 102¼, 4%

Berliner Fondsbörse vom 11. Mai.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,80
do do.	3½	105,00
do. do.	3	98,20
Konsolidirte Anleihe .	4	106,25
do. do.	3½	105,00
do. do.	3	98,70
Staats-Schuldscheine .	3½	101,20
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	102,10
Westpr. Prov.-Oblig. .	3½	102,10
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	102,90
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
Pommersche Pfandbr.	3½	102,00
Posensche neue Pfdbr.	4	102,90
do. do.	3½	101,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,30
do. neue Pfandbr.	3½	102,30
Pomm. Rentenbriefe .	4	105,30
Posensche do. .	4	105,00
Preußische do. .	4	105,10
do. do. .	3½	102,25

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,40
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	100,00
do. Silber-Rente	4⅕	100,00
Ungar. Staats Silber	4½	102,90
do. Eisenb.-Anleihe	4½	106,10
do. Gold-Rente. .	4	102,90
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,60
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg. . .	4	—
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe . .	4½	69,40
Italienische Rente . .	4	88,30
Rumän. amort. Anleihe	5	100,00
Rumänische 4 % Rente	4	89,10
Rum. amortis. 1893	5	100,00
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,50
Türk. conv. 1 % Anl. C a. D	—	26,50
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	—
do. Rente . .	5	75,25
do. neue Rente.	5	75,60
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,75
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	90,00
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	76,40
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,25
Römische Stadt-Oblig	4	92,10
Argentinische Anleihe .	fr.	58,25
Buenos Aires Provinz.	fr.	37,10
Hollän. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	101,20
do. unkündb. b. 1900	4	104,60
do. Hypothek.-Bank	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,70
do. do. neue	4	104,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,80
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,25
do. do. do.	3½	105,50
do. do. do.	4	101,25
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	102,00
do. do. XV.-XVIII.	4	104,40
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C. .	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	109,90
do. do. (110)	4	106,60
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,50
Baier. Präm.-Anleihe	4	—
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	128,50
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	149,25
Köln-Mind. Pr.-S. .	3½	144,25
Lübecker Präm.-Anl. .	3½	136,50
Oesterr. Loose 1854 .	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	4	158,10
do. do. 1864	—	346,90
Oldenburger Loose .	3	128,90
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	100,25
Raab-Graz do. neue .	2½	38,50
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	163,10
do. do. von 1866	5	154,50
Ung. Loose . .	—	287,90

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1894	
Aachen-Mastricht . .	—	82,00
Mainz-Ludwigshafen .	5	118,90
do. ult.	—	118,75
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	83,00
do. do. St.-Pr.	5	122,10
Königsberg-Cranz . .	6,6	142,00
Ostpreuß. Südbahn .	⅓	90,75
do. St.-Pr. . .	5	119,10
Saal-Bahn St.-A. . .	⅔	52,80
do. St.-Pr. .	5	118,00
Stargard-Posen . .	—	—
Weimar-Gera gar. .	—	31,25
do. St.-Pr. . . .	4½	102,70
Jura-Simplon . . .	—	84,80
Galizier	—	110,00
Gotthardbahn . . .	—	184,00
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.		
† Kronpr. Rud.-Bahn.	—	—
Lüttich-Limburg . .	—	30,90
Oesterr. Franz-St. . .	6⅗	—
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B. . . .	5¾	—
† Reichenb.-Pardub. .	4¾	—
† Russ. Staatsbahnen .	—	—
Russ. Südwestbahn .	—	—
Schweiz. Unionb. . .	—	95,40
do. Westb. . . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	43,90
Warschau-Wien . . .	—	271,25

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	103,20
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,40
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	103,10
† Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,20
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,70
† Oesterr. Nordwestb. .	5	111,10
do. ult.	—	140,25
do. Elbthalb. .	5	111,25
do. ult.	—	146,00
† Südösterr. B. Lomb.	3	72,40
† do. 5 % Oblig.	5	112,00
† Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen. . .	5	96,80
Brest-Grajewo . .	5	—
† Kursk-Charkow . .	4	101,50
† Kursk-Kiew . . .	4	102,20
† Mosko-Rjäsan. . .	4	103,20
† Mosko-Smolensk .	5	103,20
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,40
† Rjäsan-Koslow . .	4	101,75
† Warschau-Terespol .	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	114,00
do. do. II.	6	98,90
do. do. III.	6	—
do. do.	5	45,75

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	127,90	4
Berliner Handelsgef. .	158,00	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank . . .	119,50	4
Bresl. Discontobank .	117,50	6½
Danziger Privatbank .	—	8
Darmstädter Bank . .	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,00	5
do. Bank	191,30	9
do. Effecten u. W.	117,10	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,00	7
do. Reichsbank . .	160,40	6,26
do. Hypoth.-Bank .	130,90	7
Disconto-Command. .	219,40	8
Deutsche Nationalb. .	138,10	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,25	4
Hamb. Commerz.-Bk.	128,60	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	161,60	8
Hannöversche Bank .	116,00	5
Königsb. Vereins-Bank	105,60	5
Lübecker Comm.-Bank	126,25	6
Magdbg. Privat-Bank	117,00	5½
Meininger Hypoth.-B.	128,60	6
Norddeutsche Bank .	145,75	4½
do. Grundcreditb.	113,30	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,00	6
Posener Provinz.-Bank	106,80	4½
Preuß. Boden-Credit .	149,50	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	181,25	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	131,75	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	124,80	—
Schaffhaus. Bankverein	137,50	6½
Schlesischer Bankverein	125,40	5½
Dresdner Bank . .	159,90	8
Nationalb. f. Deutschl.	138,10	6½
Rostocker Bank. . .	96,80	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk. .	—	10⅖
Danziger Oelmühle .	109,20	—
do. Prioritäts-Act.	113,90	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	84,50	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	223,25	12
Gr. Berl. Pferdebahn	290,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	116,50	—
Wilhelmshütte . . .	63,00	—
Oberschles. Eisenb.-B.	87,25	—
Allgem. Elektric.-Ges. .	242,50	9
Hamb. Amer. Packetf.	101,75	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	—	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	164,40	6
Königs- u. Laurahütte	134,60	4
Stolberg, Zink . . .	48,75	—
do. St.-Pr. . .	123,00	—
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	145,80	3
Hibernia	148,70	5½

Wechsel-Cours vom 11. Mai.

Amsterdam. .	8 Tg.	2½	169,15
do. . .	2 Mon.	2½	168,70
London. . . .	8 Tg.	2	20,46
do.	3 Mon.	2	20,405
Paris	8 Tg.	2½	81,10
Brüssel . . .	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,80
Wien	8 Tg.	4	167,35
do.	2 Mon.	4	166,45
Petersburg .	8 Tg.	4½	219,70
do. .	3 Mon.	4½	218,00
Warschau . .	8 Tg.	4½	219,65

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,69
Sovereigns	20,43
20-Francs-St.	—
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	—
Englische Banknoten . .	20,46
Französische Banknoten. .	81,00
Oesterreichische Banknoten	167,45
Russische Banknoten. . .	220,20

Spanier 72¾, 3½ % Aegypter 101 3/4, 4 % unific. Aegypt. 103 7/8, 3½ % Tribut-Anl. 99, 6 % conf. Mex. 88, Neue Mexicaner v. 1893 84¼, Ottomanb. 19, Canada-Pacific 54 7/8, de Beers neue 21, Rio Tinto 17 1/8, 4 % Rupees 58 7/8, 6 % fund. argent. Anl. 74¼, 5 % argent. Goldanl. 68½, 4½ % äußere Goldanl. 44, 3 % Reichs-Anl. 96½, griech. 81. Anl. 34¾, griech. 87er Monopol-Anl. 36¾, 4 % 89er Griech. 29, bras. 89er Anl. 75¼, 5 % Western Min. 81, Platzdiscon. 7/8, Silber 30½, Anatolier 94.

Newyork, 11. Mai. **Weizen** eröffnete schwach in Folge des Regierungsberichts, schwächte sich nach Eröffnung auf schwächere Kabelberichte noch etwas ab; später trat jedoch auf Deckungskäufe und Vorhersagungen von Frostwetter Erholung ein. Schluß fest. — Mais schwächte sich nach Eröffnung, entsprechend der Mattigkeit des Weizens, etwas ab, steigerte sich jedoch später in Folge Deckungskäufe. Schluß stetig.

Newyork, 11. Mai. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz 1½, do. für andere Sicherheiten do. 2, Wechsel auf London (60 Tage) 4,86, Cable Transfers 4,87¼, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,19 3/8, do. auf Berlin (60 Tage) 95, Atchison-, Topeka- u. Santa-Fé-Actien 9 3/8, Canadian-Pacific-Actien 53 1/8, Central-Pacific-Actien 20, Chicago-, Milwaukee- u. St. Paul-Actien 68, Denver- u. Rio-Grande-Preferred 48¼, Illinois-Central-Actien 97, Lake Shore Shares 146, Louisville- und Nashville-Actien 60 3/4, Newyork-Lake-Erie-Shares 15 1/8, Newy. Centralbahn 101, Northern-Pacific-Prefer. 26½, Norfolk and Western-Preferred 17½, Philadelphia and Reading 5 % I. Inc.-Bonds 36¾, Union-Pacific-Actien 17½, Silver, Comm. Bars. 66 5/8. — Waarenbericht. Baumwolle, Newyork 6¾, do. New-Orleans 6¼. Petroleum do. Newyork 8,50, do. Philadelphia 8,45, do. rohes nom., do. Pipe line cert. per Juni 180 nom. Schmalz West. steam 6,90, do. Rohe u. Brothers 7,15. Mais stetig, do. per Mai 54¾, per Juli 55¼, do. per September 55¾. — Weizen anfangs weichend, Schluß fest, rother Winterweizen 68¼, do. Weizen per Mai 67, do. do. per Juli 67¾, do. do. per Septbr. 68 1/8, do. do. per Dezember 70¼. Getreidefracht nach Liverpool 1¾. Kaffee Rio Nr. 7 16, do. Rio Nr. 7 per Mai 14,30, do. do. per August 14,65. Mehl, Spring-Wheat clears 2,65. Zucker 2 7/8. Kupfer 10,45.

Chicago, 11. Mai. Weizen fest, per Mai 63 3/8, per Juli 64¼. — Mais stetig, per Mai 49 7/8. Speck short clear nomin. Pork per Mai 11,92½.

Chicago, 11. Mai. Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab in Folge des Regierungsberichts und schwächerer Kabelberichte, sowie auf Verringerung der Hausse-Engagements; später trat auf Wetterprognose über Frostwetter und rege Kauflust Erholung ein. Schluß fest. — Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs.

Productenmärkte.

Königsberg, 11. Mai. (Wochen-Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** kam etwas reichlicher heran, begegnete indeß guter Kauflust, so daß die Preise sich nach vorübergehender Abschwächung fast ohne Aenderung behaupten konnten. — Der Frühjahrstermin begann am Mittwoch, den 10. April, und endigt am Mittwoch, den 6. Juni. Zugeführt wurden vom 4. bis 10. Mai 140 000 Liter, gekündigt 80 000 Liter. Bezahlt wurde loco contingentirt 55,75 M, schließt 55,50 M u. Gd., nicht contingentirt 36 M, schließt 35,75 M u. Gd., Mai 36 M u. Gd., Frühjahr 36 M u. Gd., Juni 36,25, 36,50 M Gd., Juli 36,50 M Gd., August 37, 36,75, 37 M Gd., Septbr. 37,50, 37,25, 37,50 M Gd. — Alles per 10 000 Liter Proc. ohne Faß.

Stettin, 11. Mai. **Weizen** ruhig, loco neuer 154—158, per Mai-Juni 155,50, per Septbr.-Oktbr. 153. — **Roggen** loco matt, 133—136 M, per Mai-Juni 133,50, per Sept.-Okt. 133. — Pomm. **Hafer** loco 123—128. — **Rüböl** loco still, per Mai 44,70, per September-Oktober 45,50. — **Spiritus** loco fest, mit 70 M Consumsteuer 35,70. — **Petroleum** loco —.

Berlin, 11. Mai. **Weizen** loco 139—160 M, per Mai 149,75 M, per Juni 149,75—149,50—149,75 M, per Juli 149,75—149,50—149,75 M, per Septbr. 149,75—149,50—150—149,75 M, per Oktbr. 149,75—149,50—150—149,75 M. — **Roggen** loco 127—134 M, per Mai 130—131—130,75 M, per Juni 130,75—132—131,50 M, per Juli 131,75—132,75—132,50 M, per August — M, per Septbr. 133—133,75—133,50 M, per Oktbr. 133,75—134,25—134 M. — **Hafer** loco 123—147 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 128—133 M, pommerscher und uckermärkischer 128—134 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 129—134 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 135—141 M a. Bh., per Mai 127,50—127,25 M, per Juni 126,75 M, per Juli 126,75—126,50—126,75 M, per Septbr. 122,50—123,50—123,25 M. — **Mais** loco 128—132 M, per Mai 125,50 M, per August — M, per September 117 M. — **Gerste** loco 110—165 M. — **Kartoffelmehl** per Mai 17,25 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 17,25 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M. — **Erbsen** Victoria- 150—185 M, Kochwaare 132—165 M, Futterwaare 123 bis 131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 21,50—19,75 M, Nr. 0 18,00—16,00 M, Humbold Marke 00 22,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 18,50—17,75 M, per Mai 18,20—18,25 M, per Juni 18,20—18,25 M, per Juli 18,25—18,30 M, per September 18,30—18,40 M, Humbold Marke 0. u. I 19,85 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 23,0 M, per Septbr. 24,0—24,2 M, per Oktbr. 24,2 bis 24,4 M, per Novbr. 24,5 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 44,4 M, per Mai 45,1 M, per Septbr. — M, per Oktbr. 45,5 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco 56,0 M, (70) (ohne Faß) 36,3 M, loco 70er (incl. Faß) per Mai 40,1—40,3 M, per Juni 40,3—40,5 M, per Juli 40,6—40,8 M, per August 40,9—41,2—41,1 M, per Septbr. 41,2 bis 41,4 M, per Oktbr. 41,3—41,5 M.

Posen, 11. Mai. Spiritus loco ohne Faß (50er) 54,00, do. loco ohne Faß (50er) 34,20. Fest. — Sehr schön.

Fettwaaren.

Danzig, 13. Mai. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: fest.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Aug. 45 M, Marke „Spaten" loco Aug. 45½ M. — Berliner Bratenschmalz mit Gewürz Marke „C. u. G. M." loco Aug. 46¼ M, Marke „Bär" loco August 45¾ M, Marke C. G. M. loco August 46¼ M. — **Speisefett:** Marke „Union" 33¾ M, Marke „Concordia" 36 M. — **Speck:** Short clear geräuchert und nachuntersucht Abforderung bis Ende Aug. 52¼ M, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis Ende Aug. 50¾—52¾ M, Bellies (Bäuche) Abfdg. bis Ende August 56¾ M.

Bremen, 11. Mai. **Schmalz.** Ruhiger. Wilcox 36¼ Pf., Armour shield 35½ Pf., Cudahy 36½ Pf., Fairbanks 30 Pf. **Speck.** Ruhig. Short clear middling loco 31¼.

Hamburg, 11. Mai. (Originalbericht der „Danz. Ztg.".) **Schmalz.** Preise verzollt frei ab Hamburg. Marke Radbruch, Stern, St. Georg, Schaub & Co. in Dritteln loco per 50 Kilogr. 44 bis 48 M. Amerik. Fairbank, Wilcox i. Tierces, Chamberlain i. Eimern 41—42 M.

Antwerpen, 10. Mai. **Schmalz** behpt., 86,25 M. Juni 86,50 M, Juli 87,00 M, Septbr. 88,50 M. — **Speck** unverändert, Backs 80,00—87,00 M, short middles 78 M, Mai 81 M. — **Terpentinöl** unverändert, 59½ M, Juni 59½ M, Sept.-Dezbr. 58 M, span. 58,00 M.

Kaffee.

Hamburg, 11. Mai. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 77¼, per September 76, per Dezbr. 73¾, per März 72½. Matt.

Amsterdam, 11. Mai. Javakaffee good ordinary 52¼.

Havre, 11. Mai. **Kaffee.** Good average Santos Mai 93,75, per Septbr. 93,75, per Dezember 92,00. Schleppend.

Zucker.

Einfuhr und Ausfuhr von Zucker im Monat April.

		1895:	1894:
		100 Kilogr. netto.	
Einfuhr: von ausländischem Zucker			
1) in den freien Verkehr:			
Raffinirter Zucker		665	647
Rohzucker		315	285
2) auf Niederlagen:			
Raffinirter Zucker		911	10 283
Rohzucker		785	247
Ausfuhr:			
1) von inländ. Zucker der Klasse:			
des Zuckersteuergesetzes	a	827 351	273 473
	b	399 294	257 719
	c	16 068	3 655
2) von ausländischem Zucker aus Niederlagen:			
Raffinirter Zucker		26 114	7 279
Rohzucker		500	1

Magdeburg, 11. Mai. Kornzucker excl., von 92 % —, neue 10,80—11,00. Kornzucker excl., 88 % Rendement 10,20—10,40, neue 10,30—10,50. Nachproducte excl., 75 % Rend. 7,30—8,00. Besser. Brodraffinade I. 22,75, Brodraffinade II. 22,50. Gem. Raffinade mit Faß 22,50—23,00. Gem. Melis I., mit Faß 22,25. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 10,30 Gd., 10,40 Br., per Juni 10,45 bez. u. Br., per Juli 10,52½ bez., 10,55 Br., per August 10,52½ bez., 10,55 Br. Steigend.

Magdeburg, 10. Mai. (Wochenbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft.) **Melasse:** Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 0,70—0,90 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82 Brix ohne Tonne 0,70—0,90 M. — **Rohzucker.** Die zum Schluß der verflossenen Berichtswoche bestandene feste Stimmung hat auch in der ersten Hälfte dieser Woche angehalten. Sowohl Raffinerien wie Ausfuhrhändler betheiligten sich in Folge günstiger Auslandsberichte lebhaft am Geschäft, so daß Preise eine größere Steigerung erfuhren, welche für Kornzucker Basis 88 altes Rend. bis 60 Pf. und für Kornzucker Basis 92 und Basis 88 neues Rendement 45—50 Pf. der Centner betrug, wobei an einigen Tagen große Umsätze stattfanden. In den letzten Tagen hat sich dagegen die Stimmung nicht unerheblich abgeschwächt und ging ein Theil der Besserung wieder verloren, doch stellen sich die Notirungen immer noch um 25—35 Pf. höher als in der Vorwoche. Auch Nachproducte hatten lebhaften Verkehr, erzielten eine Besserung bis 40 Pf., haben aber ebenfalls in den letzten Tagen etwa 10 Pf. eingebüßt. Auch in neuer Ernte kamen in dieser Woche einige Umsätze zu Stande. **Raffinirter Zucker.** Durch die feste Stimmung des Marktes angeregt, blieb auch in dieser Woche die Kauflust eine ziemlich lebhafte und erfuhren Preise eine weitere Aufbesserung bis 50 Pf. Der Wochenschluß ist aber etwas ruhiger. Bei Verkäufen auf Lieferung für die nächsten Monate machen die Raffinerien stets den Vorbehalt, daß, wenn eine Erhöhung der Consumsteuer eintritt, solche von den Käufern zu tragen ist.

Terminpreise abzüglich Steuervergütung: **Rohzucker** I. Product Basis 88 % a. frei auf Speicher Magdeburg: notizlos. b. frei an Bord Hamburg: Mai 9,92½ M bez., 9,92½ M Br., 9,90 M Gd., Juni 10,02½ M Br., 9,97½ M Gd., Juli 10,10 M bez., 10,12½ M Br., 10,10 M Gd., August 10,20—10,17½ bis 10,20 M bez., 10,22½ M Br., 10,20 M Gd., Septbr. 10,30 M Br., 10,25 M Gd., Oktober-Dezbr. 10,30 M bez., 10,35 M Br., 10,32½ M Gd., Januar-März 10,55 M Br., 10,47½ M Gd., April-Mai 10,70 M bez. Tendenz: Schwächer.

Hamburg, 11. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 10,37½, per Juni 10,47½, per August 10,65, per Oktober 10,72½. — Stetig.

Butter und Käse.

Hamburg, 10. Mai. (Bericht von Ahlmann u. Boysen.) Notirung der Notirungs-Commission vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse.

1. Klasse 90—93 M, 2. Klasse 87—89 M per 50 Kilogr. Netto, reine Tara. Tendenz: fest.

Livländische und esthländische frische Meiereibutter per 50 Kilogr. 78—85 M, gestandene Partien Hofbutter und fehlerhafte 65—70 M, schleswig-holsteinische und ähnl. frische Bauernbutter 70—80 M, böhmische, galizische und ähnliche 60—66 M verzollt, finnländische Winter- 72—75 M verzollt, Schmier- und alte Butter aller Art 25—40 M verzollt, amerikanische 40—75 M verzollt.

Der inländische Bedarf für feine Butter hat sich bei den niedrigen Preisen in einer Weise vermehrt, daß unsere Zufuhren kaum genügten, dem Begehr zu entsprechen und steigende Preise bezahlt werden mußten. Wir notirten heute 5 Mk. höher und haben damit wieder den Preis des vorigen Jahres um diese Zeit erreicht. Das Exportgeschäft ist dadurch fast unmöglich geworden, Kopenhagen liefert billiger und werden wir warten müssen, bis wieder Ueberfluß bei uns eintritt, wozu bei dem günstigen Wetter für die Weiden alle Aussicht vorhanden ist. Fremde Butter fester, aber nicht höher, Vorräthe und Angebot klein.

Berlin, 10. Mai. (Wochen-Bericht von Gebrüder Lehmann und Co.) Die Einlieferungen von frischer Butter aller Sorten reichten auch in dieser Woche kaum aus, den dringendsten Bedarf zu decken. Es mußten höhere Preise bezahlt werden und wurde die heutige Notirung fast durchweg um 5 M heraufgesetzt.

Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind: für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften Ia. 96 M, IIa. 92 M, IIIa. — M, abfallende 87 M. Alles per 50 Kilogr.

Landbutter: Preußische u. Littauer 78—83 M, Netzbrücher 78—83 M, pommersche 78—83 M, polnische 78—83 M, bairische Senn- 85—90 M, bairische Land- 78—83 M, schlesische 78—83 M, galizische — M.

Berlin, 12. Mai. (Originalbericht von Carl Mahlo.) **Käse.** Unverändert. Verkaufspreise sind: Für prima Schweizer echt und schnittreif 80—90 M, secunda und imitirten 45—70 M, echten Holländer 75—85 M, Limburger in Stücken von 1¾ Pfund 32—37 M, Quadrat-Backsteinkäse 10—14—18—23 M per 50 Kilogr. — **Eier.** Bezahlt wurde 2,35—2,50 M per Schock bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock).

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 11. Mai. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 17,25—17,75 M, 1. Qual. Kartoffelstärke 17,25—17,75 M, 2. Qualität Kartoffelmehl 14,00 bis 16,50 M, feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 9,40 M, Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht fr. Fabrik 9,00 M, gelber Syrup 20,00—20,50 M, Capillair-Syrup 21,50—22,00 M, do. für Export 22,00—22,50 M, Kartoffelzucker gelber 20,00—20,50 M, do. Capillair 22,00—22,50 M, Rum-Couleur 33,00—34,00 M, Bier-Couleur 32,00—34,00 M, Dextrin, gelb und weiß, 1. Qual. 23,00—24,00 M, do. secunda 20,00—22,00 M, Weizenstärke (kleinst.) 25,00—26,00 M, do. (großstück.) 35,00—36,00 M, Hallesche und Schlesische 36,00—37,00 M, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 M, do. (Stücken) 47,00—48,00 M, Maisstärke 34,00—34,00 M, Schabestärke 34,00—35,00 M. (Alles per 100 Kilogr. ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogr.)

Tabak.

Bremen, 11. Mai. **Tabak.** Umsatz: 24 Faß Kentucky, 84 Faß Stengel, 1535 Packen Brasil.

Petroleum.

Bremen, 11. Mai. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhiger. Loco 7,30 Br.

Antwerpen, 11. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 22 Verkäufer, per Mai — Br., per Juni-Juli — Br., per Septbr.-Dezbr. — Br.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 11. Mai. Baumwolle. Ruhiger. Upland middl. loco 34½ Pfg.

Leipzig, 11. Mai. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Mai	2,90 M,	per November	2,97½ M,
„ Juni	2,82½ „	„ Dezember	3,00 „
„ Juli	2,92½ „	„ Januar	3,02½ „
„ August	2,95 „	„ Februar	3,05 „
„ September	2,97½ „	„ März	3,05 „
„ Oktober	2,97½ „	„ April	3,05 „

Umsatz 35 000 Kilogramm.

London, 11. Mai. Wolle fest bei guter Concurrenz.

Liverpool, 11. Mai. Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 3 17/32 Käuferpreis, Juni-Juli 3 35/64 Verkäuferpreis, Juli-August 3 9/16 Käuferpreis, August-September 3 37/64 Verkäuferpreis, September-Oktober 3 19/32 do., Oktober-Novbr. 3 39/64 do., November-Dezember 3 5/8 do., Dezbr.-Januar 3 41/64 d. do.

Futterstoffe.

Hamburg, 11. Mai. (Originalbericht der „Danziger Zeitung".) Weizenkleie, gute, gesunde, feine, grobe und extra grobe loco per 50 Kilogr. 3,40—4,00 M, Biertreber, getrocknete deutsche und englische loco per 50 Kilogr. 3,00—3,75 M, Palmkuchen, ab Harburg, 75—82 M, Cocuskuchen 92—110 M, Baumwollsaatkuchen und -Mehl 105—115 M, Rapskuchen 90—95 M, Erdnußkuchen und -Mehl 104—125 M, Mais, amerik. mixed verzollt loco 122—125 M, (Donau- und türkischer 116—122 M per 1000 Kilogr. in Waggonladungen ab Stationen).

Verloosungen.

Bei der diesjährigen Ausloosung der 3½proc. Anleihescheine des **Kreises Neustadt Westpr.** sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe A. über 1000 Mk.
Nr. 21, 152, 157.
Buchstabe B. über 500 Mk.
Nr. 213, 325, 488, 490.
Buchstabe C. über 200 Mk.
Nr. 517, 785, 801, 808.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 11. Mai. Wasserstand: 0,96 Mtr. über 0.
Wind: SO. Wetter: Schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Kwiatkowski, D. „Bromberg", Krahn, Stückgut.

Stromab:

Rosenstein, Machatschek, Zachoczin, Brahmünde, 2415 Stück Rundholz, 4 Traften.

Bunczikowski, Franke, Gollub, **Berlin**, 3556 Stück Rundholz, 6 Traften inländisch.

Plehnendorfer Kanalliste.

11. Mai.

Schiffsgefäße.

Stromab: J. v. d. Werth, Rosenberg, 100 To. Roggen, Ordre, — D. „Danzig", Thorn, 10 To. Roggenmehl, 6,5 To. Güter, 10 To. Roggen, Guttkus, — D. „Verein", Königsberg, 30 To. Kleie, 2,5 To. Güter, Berenz, — D. „Alice", Plock, 51,5 To. Roggen, 6 To. Erbsen, 9,5 To. Weizen, 1,5 To. Wicken, Landau, — do., Thorn, 10 To. Roggenmehl, 2 To. Wein, Ich, Danzig.

Stromauf: 3 Fahrzeuge mit 450 To. Petroleum nach Bromberg. — 10 Kähne mit diversen Gütern.

Schiffs-Nachrichten.

* **Danzig**, 13. Mai. In der Zeit vom 1. bis incl. 8. Mai sind, nach den Aufzeichnungen des Germanischen Lloyd, als auf **See total verunglückt** gemeldet worden 3 Dampfer und 13 Segelschiffe (davon gestrandet 2 Dampfer und 2 Segelschiffe, zusammengestoßen 1 Segelschiff, durch Eis beschädigt 1 Segelschiff, durch Feuer zerstört 1 Dampfer und 1 Segelschiff, verschollen 2 Segelschiffe und verlassen 4 Segelschiffe). Auf See beschädigt wurden in der gleichen Zeit 61 Dampfer und 40 Segelschiffe.

Kronstadt, 11. Mai. Die Schiffahrt ist eröffnet.

Skagen, 7. Mai. Gestern gerieth an der Nordseite ein weiß gemaltes **Kriegsschiff** an Grund; dasselbe wurde aber mit eigener Hilfe wieder flott.

Helgoland, 11. Mai. Die deutsche Tjalk „**Margaretha**", mit Steinkohlen von Emden nach Röskilde, ist südlich von hier gesunken. Die Besatzung ist in dem Schiffsboot hier gelandet.

Vancouver, 8. Mai. Vom Robbenfang zurückkehrende Schiffe melden den Verlust des Schooners „**Walter Earle**", welcher Ostern während eines Sturmes kenterte. Die aus **32 Personen** bestehende Besatzung **ertrank**.

Newyork, 11. Mai. (Tel.) Der Hamburger Schnelldampfer „**Augusta Victoria**", von Hamburg kommend, und der von Bremen kommende dortige Postdampfer „**München**" sind hier eingetroffen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 13. Mai.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	125—163 M Br.	82—117 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	125—162 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	124—161 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	123—159 M Br.	
roth	745—799 Gr.	120—159 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	108—155 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 116 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 151 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt Mai zum freien Verkehr 150 M bez., trans. 115 M bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr 150 M bez., transit 115 M Br., 114½ M Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr 150 M bez., transit 114½—115 M bez., per September-Oktober zum freien Verkehr 148½ M Br., 148 M Gd., transit 112½ M bez. u. Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. transit 86½—89 M bez. feinkörnig per 714 Gr. trans. 86—87 M bez.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 124 M, unterp. 89 M, transit 88 M.

Auf Lieferung per Mai inländ. 125 M bez., unterpoln. 89½ M bez., per Mai-Juni inländ. 125 M bez., unterpoln. 89½ M bez., per Juni-Juli inländ. 127 M Br., 126½ M Gd., unterpolnischer 91½ M Br., 91 M Gd., per Sept.-Oktbr. inländ. 130½ M Br., 130 M Gd., unterpoln. 95½ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 591—535 Gr. 75—80 M, Futter 74—75 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 90 M, russ. 70—75 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- [illegible] M bez., Roggen 3,85 [illegible]

Rohzucker fest. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 10,17½—30½ M bez., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 7,80 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 13. Mai. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: **Mai loco**, contingentirt 55,75 M, Mai loco, nicht contingentirt 36,00 M., Mai nicht contingentirt 36,00 M, Frühjahr, nicht contingentirt 36,00 M Gd., Juni nicht contingentirt 36,50 M, Juli nicht contingentirt 36,50 M, August nicht contingentirt 37,00 M, Septbr. nicht contingentirt 37,50 M.

Verschiedene Handelsnachrichten.

* **[Convertirung der Königsberger Stadtanleihe.]** Nachdem die Convertirung der 4proc. Königsberger Stadtanleihescheine von 1891 und 1886 in 3½proc. — Gesammtbetrag 2 169 100 Mk. — genehmigt worden ist, hat der Magistrat für die Conventirung folgende Bestimmungen getroffen. Es erfolgt die Kündigung aller dieser Anleihescheine zum 1. Dezember 1895. Den Inhabern derselben wird jedoch gestattet, die Abstempelung der 4proc. Scheine auf 3½proc. Verzinsung bis zum 1. August 1895 zu bewirken. Ein halbes Proc. Jahreszinsen wird noch für die Monate Oktober und November 1895 erstattet.

Gerichtliche Concurse.

Offene Handelsgesellschaft in Firma „**Streit u. Köhler**" in Aachen. — Director **E. Grüne** in Wiechel. — Buchhändler Louis **Weisstock** in Berlin. — Kaufmann Georg **Greffrath** in Berlin. — Kaufmann **Stephan Bieß** in Petersdorf. — Kaufmann Isaak **Landau** in Kusel. — Möbelfabrikant Aug. **Koch** in Magdeburg. — Firma **Gebr. Hoff** zu Meschede. — Kaufmann Eugen **Sydath** in Neubrandenburg. — Sparkassenbeamter **Rudolf Tilse** in Parchim. — Firma **M. Hintze** in Heeselicht. — Handelsgesellschaft **Kestenbaum u. Co.** in Berlin.

Kaufmann **Max Klöcker** in Aachen. — Kaufmann **Conrad Streit** in Aachen. — Hotelier **Hermann Blödhorn** in Angerburg. — Kaufmann **Max Fabian** in Berlin. — Kaufmann **Max Trautmann** in Südende, in Firma Trautmann und Müller. — Baugeschäft und Dampfsägewerk **J. Bernhard Schmeitzner** in Chemnitz. — Kaufmann **Otto Kelm** in Alt Glienicke. — Kaufmann **Franz Josef Thoma** in Offenburg. — Kaufmann **Josef Fuchs** in Ottmachau. — Offene Handelsgesellschaft **W. Hülsebeck** in Neustadt a. D.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.